

Älter werden IN BREMEN

Ein Wegweiser nicht nur für ältere Menschen

2017/18

Mit Bremer Wohnstättenverzeichnis

■ Wohnen im Alter ■



FREIE HANSESTADT BREMEN

Senioren-
vertretung



Bremen

Senioren-
büro e. V.



Bremen

Kostenlos
zum Mitnehmen!



Herzlich willkommen bei CURANUM!

So individuell wie Ihre Bedürfnisse ist auch unsere Beratung. In einem persönlichen Gespräch finden wir genau das Wohn- bzw. Pflegemodell, das zu Ihnen passt. Nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft.

UNSERE LEISTUNGEN AUF EINEN BLICK:



Betreutes
Wohnen



Stationäre
Pflege



Kurzzeit-
pflege



Demenz-
pflege



Vielfältige
Veranstaltungen

CURANUM Seniorenstift Findorff

Walsroder Straße 1
28215 Bremen
Telefon: 0421 3507-0
E-Mail: findorff@korian.de
www.korian.de



CURANUM
Gute Pflege hat ein Zuhause.

Ein Unternehmen der **KORIAN** Gruppe



CONVIVERE

MITEINANDER LEBEN
FÜR JEDEN IST
UNSERE MAXIME.

Wir möchten jedem ein individuelles Leben im Alter ermöglichen. Dieses Bestreben steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns. Individuelles Wohnen, die Erbringung von Pflege, Unterstützung und Förderung genau dort und genauso, wie sie gebraucht werden, und die aktive Teilnahme am Leben und an der Gesellschaft – das sind die Ziele, die wir erfüllen wollen.

UNSER ANGEBOTSSPEKTRUM:

- » Stationäre Einrichtungen & Residenzen
- » Wohnparks mit allen Unterstützungsangeboten aus Wohnservice und Pflege
- » Häuser, die auf bestimmte Erkrankungen spezialisiert sind (zum Beispiel Demenz)
- » Wohngemeinschaften
- » Tagespflegen
- » Ambulante Pflegedienste
- » über 20x in Bremen und umzu



CONVIVO
Unternehmensgruppe

Kümmern ist unser Geschäft.

Linzer Straße 8-10 • 28359 Bremen • www.convivo-gruppe.de

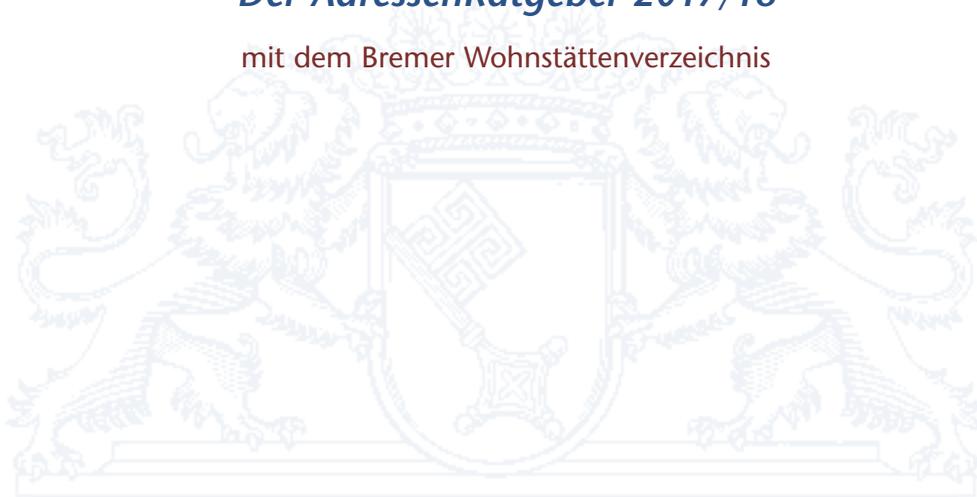


Älter werden

IN BREMEN

Der AdressenRatgeber 2017/18

mit dem Bremer Wohnstättenverzeichnis



Herausgeber:

- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
 - Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen
 - Seniorenbüro Bremen e. V.

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser, jedes Jahr müssen etwa 20 Prozent des Inhalts dieser Broschüre aktualisiert werden. Deshalb ist immer nur die neueste Auflage korrekt.

4 Impressum

5 Grußwort

Die Herausgeber

6 Referat Ältere Menschen

7 Referat Wohnungswesen

7 Seniorenbüro Bremen e. V.

8 Seniorenvertretung in der
Stadtgemeinde Bremen

Beratung und Unterstützung

9 Bürgertelefon

9 Beratung in den Sozialzentren

10 Sozialdienst Erwachsene des
Amtes für Soziale Dienste

10 Bürgerberatung

11 Dienstleistungszentren

16 Beratung im Pflegestützpunkt

17 Demenz Informations- und Koordinationsstelle

17 Help-Line

18 Unabhängige Patientenberatung Deutschland

18 PatientInnenstelle im
Gesundheitsladen Bremen

19 Sozialdienst im Krankenhaus

19 Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

20 Kommunale Selbsthilfeförderung
im Gesundheitsamt Bremen

20 Selbsthilfegruppen – Referat Ältere Menschen

20 Seniorenlotse

21 Netzwerk Selbsthilfe

21 Alter und Homosexualität

22 Präventionszentrum der Polizei

23 Polizeireviere

24 Weitere Beratungsangebote

Begegnungen und Sportliches

25 Senioren-Begegnungsstätten

29 Kontaktstelle für ältere Migrantinnen und
Migranten in Bremen

30 Vahrer Löwen – Verein für nachbarschaftliches
Zusammenleben e. V.

31 Hausbesuche bei älteren Menschen

Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit

33 Die Freiwilligen-Agentur

Bildung und Kultur, Hobby und Sport

38 Wer rastet, der rostet

38 Weitere Sportangebote

39 Internet und E-Mails

42 Internet-Adressenliste

43 Die Bremer Volkshochschule

44 Weiterbildung für Senioren

44 Stadtbibliothek

45 Haltestellen der Busbibliothek

46 Bibliothekenvereine

Bremer Seniorenreisen

47 Seniorenbüro e. V. Bremen

47 Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

48 Reisen mit Hilfe der Bahnhofsmision

48 Automatenhelfer am Bremer Hauptbahnhof

Gesundheit und Ernährung

49 Rehabilitation

50 Reha-Adressen

50 Medizinische Versorgung für
ältere Menschen / Geriatrie

51 ›Essen auf Rädern‹

52 Mittagstisch / Wochenmärkte



Mit diesem Zeichen markierte Einrichtungen verfügen über einen barrierefreien Zugang.

Finanzen und Rechtliches

- 53 Grundsicherung
- 53 Rente
- 54 Wohngeld
- 54 Wohnberechtigungsschein
- 54 Personalausweise
- 55 Schwerbehindertenausweis
- 56 Rechtsberatung
- 56 Schuldnerberatung

Vorsorge in Bremen

- 58 Betreuungsverfügung
- 58 Patientenverfügung
- 59 Vorsorgevollmacht
- 60 Vererben und verschenken

Leistungen bei Pflegebedürftigkeit

- 62 Die Pflegereformen
- 63 Neue Pflegegrade ab 2017
- 63 Alle Leistungen ab 2017 im Überblick
- 64 Pflegegeld für häusliche Pflege
- 65 Pflegesachleistungen für häusliche Pflege
- 66 Pflegehilfsmittel
- 67 Pflegegeld bei Verhinderung der Pflegeperson
- 68 Kurzzeitpflege
- 69 Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen
- 70 Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- 71 Teilstationäre Leistungen der Tages-/Nachtpflege
- 72 Leistungen bei vollstationärer Pflege
- 73 Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- 74 Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen



Weitere Hinweise zu den Leistungen der Pflegekassen

- 75 Schnellere Bescheide
- 75 Beratung
- 75 Begutachtung durch den Medizinischen Dienst
- 76 Tagespflege als teilstationäre Leistung
- 79 Pflegezeit und Familienpflegezeit
- 79 Leistungen der Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit
- 80 Hospizdienste
- 81 Die UN-Behindertenrechtskonvention

Wohnen in Bremen

- 82 Amt für Soziale Dienste Bremen – Zentrale Fachstelle Wohnen
- 84 Für die Suche nach barrierefreien Wohnungen in Bremen
- 84 Koordinationsstelle für Baugemeinschaften beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- 86 Wohnen für Hilfe
- 87 Seriöse Schlüsseldienste
- 88 Am liebsten zuhause Wohnen

Pflege und Betreuungseinrichtungen

- 92 Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Wechsel in eine Pflege- oder Betreuungseinrichtung?
- 93 Bewohnerbeirat und Bewohnerfürsprecher – Interessenvertretung der Bewohner/innen
- 95 Checkliste Wohnstätten
- 97 Bremer Wohnstättenverzeichnis
- Unterstützende Wohnformen

Herausgeber

- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen
- Seniorenbüro e.V. Bremen

Herstellung und Vertrieb:

© 2017.

Alle Rechte beim KellnerVerlag
St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen,

☎ 0421 77 8 66, 📠 0421 70 40 58
aelterwerden@kellnerverlag.de
www.kellnerverlag.de



Stand:
01.01.2017

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Trotz sorgfältiger Formulierung und Prüfung kann keine Gewähr für die komplette Richtigkeit der Angaben übernommen werden.

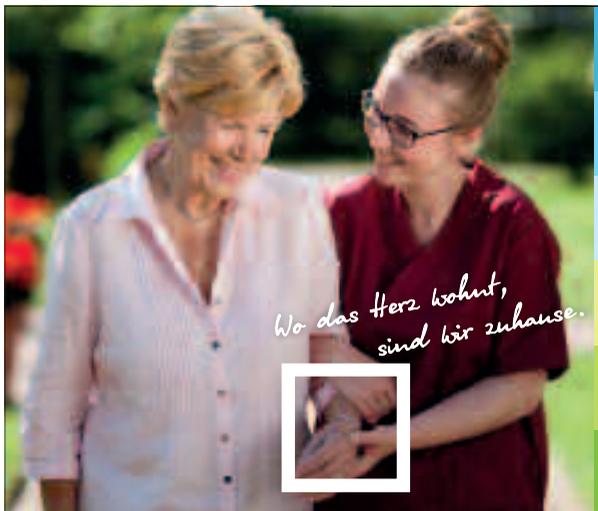
Grafische Gestaltung:

Designbüro Möhlenkamp & Schuldt,
Bremen · dm-bremen.de

Der Verlag dankt den Inserenten, mittels deren Beitrag dieser Adressen-Ratgeber gedruckt werden konnte.

Bei Einkäufen und Dienstleistungen beachten Sie bitte vorrangig diese Firmen und Verbände. Besten Dank.

Die gesamte Auflage ist kostenlos in Bremen an rund 300 Stellen ausliegend.



Ihr neues Zuhause im Alter

Pflegezentrum Arsten
Heukämpendamm 54
28279 Bremen-Arsten
Tel. 0421/62 06 36-0

Haus Rotbuche
Hinter dem Vorwerk 32
28279 Bremen-Arsten
Tel. 0421/89 89 79-0

Seniorenresidenz am Rosenberg
Am Rosenberg 33a
28207 Bremen-Hastedt
Tel. 0421/62 67 09-0

Tagespflege Arsten
Heukämpendamm 56
28279 Bremen-Arsten
Tel. 0421/55 90 45 70

Haus am Sodenmattsee
Delfter Straße 25
28259 Bremen-Huchting
Tel. 0421/57 95 36

Seniorenresidenz Ellmers
Neustadtstraße 4
28309 Bremen-Hemelingen
Tel. 0421/56 64 99-0

Unverbindliche Beratung und Information unter:
0800 / 755 75 55 (kostenfrei aus dem dt. Festnetz)

Hauptverwaltung:
Konsul-Smidt-Str. 12
28217 Bremen
www.residenz-gruppe.de

Residenz-Gruppe
Seniorenresidenzen



Liebe Leserin, lieber Leser.

zu keiner Zeit gab es so viele ›jung gebliebene‹ Seniorinnen und Senioren in Deutschland wie heute. Sie engagieren sich nicht nur im familiären Umfeld, sondern sind auch immer häufiger als erfahrene Berater/innen und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Berufsleben oder Vereinen aktiv.

Diese Broschüre richtet sich vornehmlich an Menschen, die sich darüber informieren möchten, wie sie die anstehenden Veränderungen im Alter bestmöglich bewältigen können. Möglichkeiten zur Unterstützung gibt es viele. Gerade Bremen hat für seine Seniorinnen und Senioren viel zu bieten – mehr, als den meisten Menschen vielleicht bekannt ist. Eine Vielzahl von Diensten und Angeboten professioneller Anbieter sowie vielfältige ehrenamtlich organisierte Hilfen kennzeichnen Bremen als Stadt, in der wir gerne leben.

Die meisten Menschen wünschen sich, bis ins hohe Alter eigenständig im gewohnten Umfeld zu bleiben. Doch irgendwann stellt sich die Frage, ob oder wie lange das noch in der eigenen Wohnung möglich ist. Mit Hilfe ambulanter Pflegedienste, Hausnotrufsystemen und sogar einer 24-Stunden-Betreuung ist heute kaum noch jemand gezwungen, sein Haus oder seine Wohnung im Alter



aufzugeben. Aber auch Alternativen wie Service-Wohnen, Pflegewohn- und Hausgemeinschaften sowie gemeinschaftliches Wohnen sollten in die anstehenden Überlegungen einbezogen werden. Und auch die Wohnungsgesellschaften haben die Bedürfnisse der älteren Mieterinnen und Mieter erkannt. Sie halten Angebote bereit, die Unterstützung leisten und die Nachbarschaft stärken – denn es ist gut zu wissen, dass im Notfall jemand da ist.

Eine wichtige Aufgabe der Politik und der Organisationen ist es, die Menschen über ihre Rechte sowie Hilfs-, Beratungs- und Betreuungsangebote zu informieren. Denn nur wer sich frühzeitig mit den kommenden Veränderungen des eigenen Lebens auseinandersetzt und rechtzeitig die notwendigen Entscheidungen trifft, kann dem Alter gelassen entgegensehen.



Anja Stahmann



Dr. Joachim Lohse

Anja Stahmann
Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen,
Integration und Sport

Dr. Joachim Lohse
Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Die

Herausgeber



Referat Ältere Menschen

Das Referat Ältere Menschen der Senato-
rin für Soziales, Jugend, Frauen, Integra-
tion und Sport entwickelt und finanziert
Leistungen für Seniorinnen und Senioren.
Es stimmt sich dabei mit dem Bund, den
Ländern und anderen Kommunen ab. Vor
Ort berät, unterstützt und kontrolliert es
Einrichtungen und Dienste, die Leistungen
für Seniorinnen und Senioren erbringen.

Vorwahl: 0421-

Referatsleitung

Sabine G. Nowack, E-Mail:
sabine.nowack@soziales.bremen.de
☎ 3 61-28 86, ☎ 4 96-28 86

Offene und ambulante Altenhilfe / Dienstleistungszentren / Selbsthilfe- förderung / Aufsuchende Altenarbeit

Doris Mohr, E-Mail:
doris.mohr@soziales.bremen.de
☎ 3 61-14413, ☎ 4 96-27 66

Offene und ambulante Altenhilfe / Begegnungsstätten / Senioren-Treff- punkte / Bürgerschaftliches Engagement

Michael Siemer, E-Mail:
michael.siemer@soziales.bremen.de
☎ 3 61-8 99 29, ☎ 3 61-22 75

Projektförderung / Ambulante Versorgungsstruktur / Hospiz

Kathrin Fabian, E-Mail:
kathrin.fabian@soziales.bremen.de
☎ 3 61-28 88, ☎ 4 96-28 88

Häusliche Pflege /

Sozialdienst im Krankenhaus

Heike Ulrich, E-Mail:
heike.ulrich@soziales.bremen.de
☎ 3 61-40 15, ☎ 4 96-40 15

Hilfe zur Pflege /

Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Uta Kallweit-Görlich,
E-Mail: uta.kallweit-goerlich
@soziales.bremen.de
☎ 3 61-74 57, ☎ 4 96-74 57

Stationäre Pflege / Heimrecht

Martin Stöver, E-Mail:
martin.stoever@soziales.bremen.de
☎ 3 61-8 95 45, ☎ 4 96-8 95 45

Altenpflegeausbildung /

Wohnen im Alter

Kathrin Fabian, E-Mail:
kathrin.fabian@soziales.bremen.de
☎ 3 61-28 88, ☎ 4 96-28 88

Leitung Wohn- und

Betreuungsaufsicht / Tagespflegen

Martina Timmer, E-Mail:
martina.timmer@soziales.bremen.de
☎ 3 61-1 61 81, ☎ 4 96-1 61 81

Den ›Altenplan‹ der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport finden Sie unter:
www.soziales.bremen.de/Altenplan

Die Mitarbeiter/innen des Referates Ältere Menschen finden Sie im 6. Stock des Tivoli-Hochhauses, Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen. 

Wenn Sie jemanden nicht erreichen können, sprechen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle mit:

Rike Michaelsen, E-Mail:
rike.michaelsen@soziales.bremen.de
☎ 04 21 3 61-29 24

Frau Michaelsen wird Ihnen gern Auskunft geben, wann und wo Sie die Mitarbeiter/innen erreichen können.

Referat Wohnungswesen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau zu verbessern und dabei die Bedürfnisse von Haushalten mit kleinen und mittleren Einkommen in besonderer Weise zu berücksichtigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Verbesserung der Wohnsituation von älteren und behinderten Menschen. Aus diesem Grund

sehen die Förderbestimmungen für alle geförderten Wohnungen vor, dass sie barrierefrei zu errichten sind.

Das Referat finden Sie im ehemaligen Siemens-Hochhaus, Contrescarpe 72. 



Seniorenbüro Bremen e. V.

Das Seniorenbüro besteht seit 1998 als gemeinnütziger Verein. Es bietet Freizeitangebote für Senioren/innen, die aktiv ihren Alltag bestimmen wollen. Interessierte nehmen gerne teil und treffen sich zum Beispiel zum Bridgespielen oder in der Skatgruppe. Aber auch Plattdötsch findet rege Teilnahme sowie der Senioren-Internet/ComputerClub. Das Reisen in Gruppen wird gerne wahrgenommen. So können Sie zwischen Tages- und Mehrtagesreisen wählen. Besuchen Sie das Seniorenbüro:

Seniorenbüro Bremen e. V.

Breitenweg 1A, 28195 Bremen
(Ecke Herdentorsteinweg)

☎ 04 21 3 205 49

Mo. – Fr. 9–12 Uhr

Senioren Internet Club: 33 79 707

www.seniorenbuero-bremen.de

info@seniorenbuero-bremen.de





Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Die Seniorenvertretung arbeitet seit 1978 parteipolitisch und konfessionell ungebunden. Sie vertritt die Interessen der Bremer Seniorinnen und Senioren gegenüber dem Parlament, den Verwaltungen, Parteien und Verbänden. Sie nimmt Anregungen entgegen und organisiert hilfreiche Projekte. Die Seniorenvertretung betreibt aktive Mitarbeit bei Planungen, die ältere Bürger betreffen. Sie führt Beratungen durch, erarbeitet Anfragen und Stellungnahmen zu seniorenspezifischen Themen.

Die Seniorenvertretung besteht aus etwa 100 Delegierten der verschiedenen Parteien, Wohlfahrtsverbände, Beiräte und anderen sozialen Einrichtungen. Sie wird vertreten durch ihren gewählten Vorstand und arbeitet schwerpunktbezogen in verschiedenen Arbeitskreisen (AK Pflege und Gesundheit, AK Bauen, Wohnen und Verkehr, AK Seniorenpolitik und Soziales, AK Programme/Öffentlichkeitsarbeit).

Die Seniorenvertretung wird jeweils nach den Bürgerschaftswahlen neu gebildet und ist parallel zur Amtszeit der Bürgerschaft tätig.

Angebote & Aufgaben

- Kostenfreie Beratungen in seniorenspezifischen Fragen (keine medizinischen und juristischen Auskünfte).
- Monatlich wird von der Seniorenvertretung der ›DURCHBLICK‹ herausgegeben. Er bringt unabhängig, kritisch, zielgerichtet und werbefrei Nachrichten für Seniorinnen und Senioren. Der ›DURCHBLICK‹ kann kostenlos als gedruckte Ausgabe oder als E-Mail-Ausgabe abonniert werden. Außerdem ist er im Internet unter seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung oder unter Kellnerverlag.de einzusehen.
- Informationen zur Organisation der Senioren-Vertretung und zur Vermittlung ehrenamtlicher Mitarbeit in Projekten finden sich unter www.seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung danach: *Vorstand* oder *Projekte*.

Seniorenvertretung Bremen

Tivoli-Hochhaus, 4. Etage,
Zimmer 4.14, Bahnhofsplatz 29,
28195 Bremen, ☎ 04 21 3 61-67 69,
Mo. bis Do. 9–12 Uhr,
www.seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung, E-Mail:
seniorenvertretung@soziales.bremen.de



Beratung

und Unterstützung

Bürgertelefon 115

Das Bürgertelefon ist unter den Rufnummern 115 oder 361-0 erreichbar. Als Servicecenter ist es die erste Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürger mit der bremischen Verwaltung.

Fragen an das Bürgertelefon könnten beispielsweise sein:

- Welche Telefonnummer hat die Bremer Wohn- und Betreuungsaufsicht?
- Wo finde ich das nächste Dienstleistungszentrum?
- Welcher Pflegedienst befindet sich in meiner Nähe?
- Wie bekomme ich eine kleinere Mülltonne für meinen Haushalt?

Auf diese und viele weitere Fragen erhalten Sie beim Bürgertelefon zuverlässige Antworten.

Das Bürgertelefon Bremen:

☎ 115

Mo. bis Fr.

7-18 Uhr.



Beratung in den Sozialzentren



Der Sozialdienst Erwachsene in den sechs Sozialzentren ist Ansprechpartner für alle volljährigen, in Bremen lebenden Bürgerinnen und Bürger. Die Mitarbeiter/innen des Sozialdienstes Erwachsene beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen sozialen und wirtschaftlichen Fragen, insbesondere in allen schwierigen Lebenslagen und Krisen, zum Beispiel bei:

- demenzieller Erkrankung,
- bei schwerer und/oder chronischer Erkrankung,
- Pflegebedürftigkeit,
- körperlicher, geistiger und/oder mehrfacher Behinderung.

Der Sozialdienst Erwachsene plant mit den Beteiligten die notwendigen Hilfen, regelt deren Finanzierung und hilft bei der Antragstellung.

Die Beratung erfolgt in den Sozialzentren oder bei Bedarf auch bei den Betroffenen zu Hause.

Ihren Sozialdienst Erwachsene finden Sie in den folgenden Sozialzentren:

Sozialdienst Erwachsene des Amtes für Soziale Dienste

Sozialzentrum Mitte/östliche Vorstadt/Findorff

Rembertiring 39, 28203 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-1 84 44,
E-Mail:
sozialzentrum-mitte@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Süd

Große Sortillienstraße 2-18,
28199 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-7 99 00,
E-Mail:
sozialzentrum-sued@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Vahr/

Schwachhausen/Horn-Lehe

Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27a,
28329 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-1 95 00,
E-Mail:
sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Hemelingen/

Osterholz

Pfalzburger Straße 69a,
28207 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-39 76/-30 35
oder -33 47, E-Mail:
sozialzentrum-hemelingen@
afsd.bremen.de

Sozialzentrum Gröpelingen/Walle

Hans-Böckler-Straße 9,
28217 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-1 68 92,
E-Mail: sozialzentrum-
groepelingen@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Nord

Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-7 98 00,
E-Mail: sozialzentrum-nord@
afsd.bremen.de

Amt für Soziale Dienste – Amtsleitung und Fachdienst Flüchtlinge und Integration

Breitenweg 29-33, 28195 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-1 70 42,
E-Mail: servicef9@afsd.bremen.de

jeweils Stand 1. Januar 2017

Bürgerberatung

Falls Sie Meinungsverschiedenheiten mit Einrichtungen, Ämtern oder Behörden haben, sich zum Beispiel mit einer Dienst- oder Beratungsstelle nicht einigen können, steht Ihnen die Bürgerberatung gern zur Seite. Deren Aufgaben sind: Information, Beratung und Vermittlungshilfe für alle Bremerinnen und Bremer.

Bürgerberatung im Rathaus

Am Markt 21, 28195 Bremen,
N.N. ☎ 0421 3 61-44 55



Bürgerberatung im Amt für Soziale Dienste Bremen

Breitenweg 29-33, 28195 Bremen
N.N. ☎ 0421 3 61-88 02

Dienstleistungszentren (DLZ)

17 Dienstleistungszentren verteilen sich in Bremen über das gesamte Stadtgebiet. Das nächste Dienstleistungszentrum ist im Idealfall schnell erreicht und kann bei Problemen und Fragen rund ums Älterwerden angesprochen werden. Ein Termin ist nicht nötig. Auf Wunsch machen die Sozialberater/innen der DLZ einen Hausbesuch.

Sie informieren neutral über Hilfsangebote und bieten konkrete Unterstützung an, z. B. beim Beantragen von Leistungen der Sozialversicherung oder beim Ausfüllen von Formularen.

Diese Dienstleistungen werden von der Stadt Bremen gefördert und sind für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Hilfebedürftigen Menschen eine selbstständige Lebensführung zu ermöglichen ist dabei das erklärte Ziel der Sozialbehörde. Die DLZ werden im Auftrag der Sozialbehörde von Wohlfahrtsverbänden betrieben.

Ein Schwerpunkt der DLZ ist die Nachbarschaftshilfe. Die DLZ organisieren und vermitteln diese an ältere, behinderte oder chronisch kranke Menschen.

Nachbarschaftshelferinnen und -helfer sind engagierte geschulte Frauen und Männer aus der Nachbarschaft. Sie unterstützen im Haushalt, begleiten bei Einkäufen, Arztbesuchen oder Spaziergängen, bieten persönliche Hilfen, z. B. Gespräche, Vorlesen und betreuen Menschen mit einer Demenzerkrankung.

Nachbarschaftshelfer/innen übernehmen jedoch keine pflegerischen Leistungen.

Für die Vermittlung einer Nachbarschaftshilfe wird mit den Trägern der DLZ ein Vertrag abgeschlossen. Die Kunden/-innen der Dienstleistungen zahlen dafür eine monatliche Servicepauschale in der Höhe von 26 Euro. Die Aufwandsentschädigung für die Helfer/innen zahlen die Kunden/innen.

Alle Dienstleistungszentren beraten zum Thema Demenz, einige bieten einen Mittagstisch, eine Tagesbetreuungsgruppe oder Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige an. Auch in Ihrer Nähe befindet sich ein Dienstleistungszentrum.

Adressen auf den folgenden Seiten.

Mitte/West

Dienstleistungszentrum Findorff

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Herbststraße 118, 28215 Bremen

☎ 04 21 · 3 77 89-0

E-Mail: dlz-findorff@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Weidedamm, In den
Hufen, Findorff, Regensburger Straße

Besonderheit:

- offener Gesprächskreis für Angehörige
von Demenzkranken

Dienstleistungszentrum Mitte

DRK-Kreisverband Bremen e. V.
Haus im Viertel
Im Krummen Arm 13
28203 Bremen

☎ 04 21 · 6 99 30 -1 00 oder -102

E-Mail: dlz-mitte@drk-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Steintor, Ostertor,
Altstadt, Fesenfeld

Besonderheiten:

- Angebot: ›Aktivierender Hausbesuch –
Bewegung und Gespräch‹
- Validationsanwendung nach Naomi Feil

Dienstleistungszentrum Walle

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Wartburgstraße 11, 28217 Bremen

☎ 04 21 · 3 88 98-0

E-Mail: dlz-walle@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Utbremen, Steffensweg,
Westend, Walle, Osterfeuerberg,
Hohweg, Blockland, Überseestadt,
Handelshafen

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE!

- **Service Wohnen**
- **Tagespflege**
- **Pflegeeinrichtungen**

Bei uns finden auch Menschen mit Demenz ein Zuhause.



SOZIALWERK
DER FREIEN
CHRISTENGEMEINDE

Hier finden Sie uns:

Neustadt | Gröpelingen
Oslebshausen | Grambke | Vegesack



Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an! Tel.: 0421 - 64 90 00 | www.sozialwerk-bremen.de

Besonderheit:

- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken

Dienstleistungszentrum Gröpelingen

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH
Gröpelinger Heerstraße 248,
28237 Bremen ☎ 04 21 · 6 91 42 - 66,
E-Mail: dlz-groepelingen@
awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo., Di., Do. und
Fr. 9–13 Uhr sowie Mi. 9–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Lindenhof, Gröpelingen,
Ohlenhof, In den Wischen,
Oslebshausen, Industriefafen

Besonderheit:

- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken

Süd

Dienstleistungszentrum Huchting

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
Tegeler Plate 23a, 28259 Bremen
☎ 04 21 · 58 20 -11
E-Mail: dlzhuchting@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und
Do. 9–16 Uhr und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Mittelshuchting,
Sodenmatt, Kirchhuchting, Grolland

Besonderheiten:

- Tagesbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Dienstleistungszentrum

Huckelriede / Buntentor

Caritas Verband Bremen e. V.
Kornstraße 371, 28201 Bremen
☎ 04 21 · 87 34 10, E-Mail:
dlz@caritas-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Mi. und
Fr. 9–13 Uhr, Do. 9–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Huckelriede,
Neuenland, Buntentor,
Gartenstadt Süd, Südvorstadt

Besonderheiten:

- Tagesbetreuung für an Demenz erkrankte Menschen (Neustadt: jeden Mo. und Mi. 9–13 Uhr)
- Gruppe für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen

Dienstleistungszentrum Obervieland

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
Alfred-Faust-Straße 115, 28277 Bremen
☎ 04 21 · 84 025 0-0, E-Mail:
dlzobervieland@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Habenhausen, Arsten,
Kattenturm, Kattenesch

Besonderheiten:

- Angehörigengruppe für pflegende Angehörige
- Mittagstisch
- Kultur- und Freizeitangebote

Dienstleistungszentrum

Neustadt / Woltmershausen

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH

Lahnstraße 65

28199 Bremen

☎ 04 21 · 5 98 14 - 11

E-Mail: dlz-neustadt@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

Einzugsbereich:

Alte Neustadt, Teerhof, Neustadt,
Hohentor, Woltmershausen,
Rablinghausen, Seehausen, Strom,
Neustädter Hafen

Ost

Dienstleistungszentrum Hastedt

DRK-Kreisverband Bremen e. V.

Hastedter Heerstraße 250

28207 Bremen

☎ 04 21 · 4 36 70 - 47/-48

E-Mail: dlz-hastedt@drk-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Hastedt, Peterswerder,

Hulsberg, Östliche Vorstadt

Dienstleistungszentrum Horn

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste

Brucknerstraße 15, 28359 Bremen

☎ 04 21 · 23 71 21, E-Mail:

dlzhorn@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Horn, Lehe, Lehester

Deich, Oberneuland, Borgfeld

Besonderheit:

■ Mittagstisch

Dienstleistungszentrum Osterholz

AWO Soziale Dienste

gemeinnützige GmbH

St.-Gothard-Straße 31,

28325 Bremen ☎ 04 21 · 42 98 4-40

E-Mail: dlz-osterholz@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Ellener Feld,

Ellenerbrok-Schevemoor, Osterholz,

Tenever, Mahndorf, Arbergen,

Hemelingen

Dienstleistungszentrum Schwachhausen

DRK-Kreisverband Bremen e. V.

Wachmannstraße 9, 28209 Bremen

☎ 04 21 · 34 03 - 1 00/-1 01

E-Mail:

dlz-schwachhausen@drk-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Bahnhofsvorstadt,

Geteviertel, Barkhof,

vorderes Schwachhausen

Besonderheiten:

- offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung (14-tägig montags, in ungeraden Wochen von 15–17 Uhr)
- Validationsanwendung nach Naomi Feil

Dienstleistungszentrum

Schwachhausen-Nord

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste,
Kulenkampffallee 65a, 28213 Bremen

☎ 04 21 · 21 57 59, E-Mail:
dlzschwachhausen@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Neu-Schwachhausen,
Riensberg, ehemals Radio Bremen

Dienstleistungszentrum Vahr

AWO Soziale Dienste
gemeinnützige GmbH

Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen
☎ 04 21 · 46 80 3 - 27

E-Mail: dlz-vahr@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Di. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Gartenstadt Vahr,
Neue Vahr, Blockdiek, Sebaldsbrück

Besonderheit:

- offener Gesprächskreis für Angehörige
von Menschen mit Demenzerkrankung

Nord

Dienstleistungszentrum Vegesack

Dienstleistungszentrum
Parität. Gesellschaft für soziale Dienste,
Kirchheide 18, 28757 Bremen

☎ 04 21 · 66 24 99, E-Mail:
dlzvegesack@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Vegesack, Grohn,
Schönebeck, Aumund, Hammersbeck,
Fähr-Lobbendorf

Dienstleistungszentrum Blumenthal

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
Bgm.-Kürten-Straße 30,

28779 Bremen, ☎ 04 21 · 60 21 99

E-Mail: dlzblumenthal@
paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Blumenthal, Lüssum-
Bockhorn, Rönnebeck, Farge, Reikum

Dienstleistungszentrum Lesum

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
An der Lesumer Kirche 1,

28717 Bremen, ☎ 04 21 · 63 00 34

E-Mail: dlzlesum@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Burglesum

(St. Magnus, Lesum, Burgdamm,
Marßel, Burg-Grambke)

Wir betreuen Sie gerne.

PAAR  **Pro Sanitate**

Häusliche Krankenpflege

Werner Schnieders Inka Ackermann GbR

Bremen Nord
Borchshöher Str. 123
28755 Bremen
Telefon 0421-6580350
Fax 0421-6580307

Bremen Mitte
Eduard-Grunow-Str. 23
28203 Bremen
Telefon 0421-705226
Fax 0421-7949080

Beratung im Pflegestützpunkt

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, das Amt für Soziale Dienste Bremen und die Pflegekassen des Landes Bremen haben gemeinsam drei Pflegestützpunkte im Land Bremen eingerichtet, in denen Bürgerinnen und Bürger, Betroffene wie auch Angehörige, zu allen Fragen rund um das Thema Pflege Beratung und Unterstützung erhalten.

Die Mitarbeiter/innen der Pflegestützpunkte informieren ausführlich, kompetent, zeitnah, verbraucherorientiert, unabhängig und kostenlos über

- Hilfs- und Unterstützungsangebote,
- Haushaltshilfen/Begleitung,
- Pflegedienste für die Betreuung zu Hause,
- Tages- und Kurzzeitpflege,
- Pflegekurse für Angehörige,
- Wohnberatung, u. a. für Service-Wohnen, Betreutes Wohnen oder für die eigene Wohnung,
- Wohn- und Pflegeeinrichtungen,
- Präventionsangebote,
- Einbindung von Selbsthilfe und Ehrenamt,
- Leistungen der Pflegekassen, Sozialhilfe und andere Leistungsansprüche
- und vieles andere.

Auf Wunsch wird ein Versorgungsplan erstellt.

Die Beratung kann sowohl in den Pflegestützpunkten als auch telefonisch oder zu Hause erfolgen.

In den Pflegestützpunkten finden regelmäßig Veranstaltungen zu den Themen Ehrenamt, Selbsthilfe, gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung statt. Die aktuellen Veranstaltungshinweise finden Sie auch unter: www.bremen-pflegestützpunkt.de

Die Pflegestützpunkte in der Stadt Bremen finden Sie hier:

Bremen

Einkaufszentrum Berliner Freiheit
Berliner Freiheit 3
Eingang Marktplatz, 28327 Bremen
☎ 04 21 · 69 62 42 - 0

Bremen-Nord

Einkaufszentrum Haven Hööv't
Zum alten Speicher 1-2
28759 Bremen
☎ 04 21 · 69 62 41 - 0

Die Pflegestützpunkte sind von Montag bis Freitag 10-13.30 Uhr und 14-17 Uhr geöffnet.

Demenz Informations- und Koordinationstelle – DIKS

Eine Demenz ist eine Erkrankung des Gehirns, bei der soziale und kognitive Fähigkeiten abnehmen. Bei demenziell erkrankten Personen nimmt zunächst die Leistung des Kurzzeitgedächtnisses ab, später ist dann auch das Langzeitgedächtnis beeinträchtigt. Hinzu kommen Wortfindungsstörungen und Orientierungsschwierigkeiten. Trotz dieser Einschränkungen behalten Menschen mit Demenz bis ins späte Stadium der Erkrankung die Fähigkeit, ihre Umgebung durch Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken wahrzunehmen.

Über ihre Sinne und ihre Gefühle kann man Zugang zu ihrer Welt bekommen. Zurzeit leben ca. 1,6 Mio. Menschen mit einer Demenzerkrankung in Deutschland, deren Betreuung erhöhte Anforderungen an die Angehörigen und an die professionellen Pflegekräfte stellt.

Beratung und Hilfe finden Sie bei der:

Demenz Informations- und Koordinationstelle – DIKS

Bahnhofstraße 32, 28195 Bremen

☎ 04 21 · 14 62 94 44

diks@sozialag.de, www.diks-bremen.de

Help-Line

Die Help-Line ist ein Telefon für pflegende Angehörige und ältere Menschen. Hier können Angehörige – auf Wunsch auch anonym – über belastende Situationen bei der Pflege sprechen.

Gerade in Krisensituationen ist es wichtig, mit jemandem zu sprechen, der Verständnis hat. Bei der Help-Line sitzen Menschen am Telefon, die die Situation und die aufkommenden Gefühle gut verstehen und Lösungswege aus der Krise aufzeigen können.

Die Help-Line

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. von 14–17 Uhr,

☎ 04 21 · 794 84 98, E-Mail: helpline@sozialag.de

www.helpline-bremen.de

Bestattungsvorsorge
ist eine faire Lösung.
Entlastung für meine
Familie. Und für mich.

6/12

AHRENS
BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen
Bremen-Osterholz
Achim-Uphusen

www.ahrens-bestattungen.de

Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Bei Fragen zu Erkrankungen, zu gängigen Behandlungsmethoden bei bestimmten Erkrankungen, zu Leistungen der Krankenkassen, zu Abrechnungen der Ärzte und Kliniken, zu Ihren Rechten als Patient, zu sozialrechtlichen Fragen oder bei Hilfebedarf berät die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) neutral, kompetent, verständlich und kostenfrei. Auch in Türkisch oder Russisch möglich.

Telefonische Beratung:

☎ 0800·011 77 25
(gebührenfrei aus allen Netzen)
Mo. bis Fr. 8–22 Uhr und
Sa. 8–18 Uhr

Online-Beratung per Internet

www.patientenberatung.de
Kontakt per Fax:
☎ 0800·33 22 12 24 (gebührenfrei)

Vor-Ort-Beratung

UPD Beratungsstelle Bremen
Parkallee 5, 28209 Bremen

Träger der UPB:

UPD Patientenberatung
Deutschland gGmbH
Tempelhofer Weg 62
12347 Berlin, ☎ 030·20 25 31 77
E-Mail: info@patientenberatung.de

Patient/innenstelle im Gesundheitsladen Bremen

Mitglied der BundesArbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen | BAGP

Die Patient/innenstelle des Gesundheitsladens Bremen e. V. versteht sich seit über 20 Jahren als unabhängige Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle zu allen Fragen im Gesundheitssystem, des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und als Anlaufstelle für Menschen, die sich engagieren wollen. Die Patient/innenstelle ist parteilich im Sinne der Patientinnen und Patienten und bietet Unterstützung und Ermutigung nach dem Prinzip: Hilfe zur Selbsthilfe.

Arbeitsschwerpunkte sind:

Einzelfallhilfe, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Informationsveranstaltungen zu Zahnersatz, Patientenrechte, Vorsorgevollmacht und aktuelle Gesundheitsthemen.

PatientInnenstelle im Gesundheitsladen Bremen e. V.

Braunschweiger Straße 53b,
28205 Bremen, ☎ 04 21·49 35 21
Ansprechpartnerin:
Edeltraud Paul-Bauer
erreichbar Di. und Fr. 10–12 Uhr
E-Mail:
info@gesundheitsladen-bremen.de
www.gesundheitsladen-bremen.de

Sozialdienst im Krankenhaus

Für die nachstationäre Versorgung

Für die Zeit nach einem Krankenhaus-aufenthalt ist häufig einiges zu regeln. Schon während des Aufenthaltes in der Klinik sollte daher der Sozialdienst im Krankenhaus angesprochen und um Beratung und Unterstützung gebeten werden. Ein Sozialdienst ist in jedem Krankenhaus vorhanden. Die Mitarbeiter/innen des Sozialdienstes verfügen über ein eigenes Büro, kommen aber auch gern zu Ihnen ans Krankenbett. Der Sozialdienst ist telefonisch erreichbar. Die Telefonnummer ist den Klinikunterlagen zu entnehmen bzw. in der Telefonzentrale der Klinik zu erfragen. In Absprache mit der Patientin/dem Patienten und seinen Angehörigen sowie auch mit den Ärzten und dem Pflgeteam kann der Sozialdienst dafür Sorge tragen, dass bei der Entlassung für die Rückkehr nach Hause alles vorbereitet ist.

Bei Bedarf kann der Sozialdienst einen Pflegedienst oder eine Haushaltshilfe vermitteln. Sollten diese Hilfen nicht ausreichend sein, kann der Sozialdienst, sofern gewünscht, bei der Vermittlung eines Kurzzeitpflegeplatzes oder eines Einrichtungsplatzes behilflich sein. Alle Hilfen bedürfen jedoch der Zustimmung und Unterschrift der Patientin / des Patienten. Der Sozialdienst berät zudem zu den

Ansprüchen gegenüber der Kranken- und Pflegekasse sowie gegenüber der Sozialhilfe und gegebenenfalls anderen Kostenträgern. Er ist auch gern bei der Antragstellung behilflich.

Darüber hinaus vermittelt der Sozialdienst Rehabilitationsmaßnahmen in Absprache mit den Ärzten und berät und unterstützt bei der Einrichtung einer rechtlichen Betreuung.

In jedem Krankenhaus gibt es ein Sozialdienstbüro.

Ambulante Versorgungsbrücken e.V.

Solange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben ist keine Hexerei. Dieser Verein unterstützt Sie dabei. Die Ambulanten Versorgungsbrücken stehen mit kompetenter Beratung, Vernetzung und Hilfe zur Selbsthilfe zu Ihrer Verfügung. Betroffene und Angehörige sind gleichermaßen willkommen. Oder bereitet der Umgang mit einem Tablet oder einem Smartphone Ihnen Probleme? Wenn Sie den Generationen »65 plus« angehören, sind Sie dort richtig. Kleine Gruppen und freundliche Anleitungen erwarten Sie, wenn Sie digital durchstarten möchten. Wer lieber ein persönli-

che Gespräche bevorzugt, für den/die könnten die Wohlfühlrufe als ›Hausbesuche per Telefon‹ das Richtige sein.

Ambulante Versorgungsbrücken e.V.

Elsbeth Rütten, Humboldtstraße 126,
28203 Bremen, Mo. bis Fr. 9–13 Uhr,
☎ 04 21 · 69 64 200
www.ambulante-versorgungsbruecken.de

Kommunale Selbsthilf- förderung im Gesundheitsamt Bremen



Wer an einer Krankheit leidet, als Angehörige/r belastet ist oder etwas zur Förderung der eigenen Gesundheit unternehmen möchte und ein Selbsthilfeangebot sucht, findet bei der Kommunalen Selbsthilfeförderung im Gesundheitsamt Bremen Unterstützung. Es wird telefonisch und persönlich beraten und in Selbsthilfegruppen vermittelt. Die Gespräche werden vertraulich und auf Wunsch anonym durchgeführt.

Nicht zu allen gesundheitlichen Themen bestehen Selbsthilfegruppen. Jedoch verfügt die Kommunale Selbsthilfeförderung über ein sehr gut ausgebautes Netzwerk und kann somit auch überregional Kontaktadressen vermitteln.

Gesundheitsamt Bremen

Kommunale Selbsthilfeförderung
Horner Straße 60–70, 28203 Bremen
☎ 04 21 · 3 61-15 829 und -1 51 63
E-Mail: selbsthilfefoerderung@gesundheitsamt.bremen.de
www.gesundheitsamt.bremen.de

Selbsthilfegruppen – Referat Ältere Menschen



Möchten Sie sich bei einer Initiative beteiligen oder selbst eine Interessengruppe bilden? Frau Mohr im Referat Ältere Menschen berät Sie gern.

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen
Selbsthilfeförderung
Doris Mohr
☎ 04 21 · 3 61-1 44 13
E-Mail: doris.mohr@soziales.bremen.de

Seniorenlotse

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Wichtige Informationen, Unterstützung, Angebote oder Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren in Bremen finden Sie im Internet unter:
www.seniorenlotse.bremen.de



Netzwerk Selbsthilfe

Seit über 30 Jahren ist das Netzwerk Selbsthilfe eine Kontaktstelle für Menschen, die andere Betroffene suchen und für engagierte Menschen mit Ideen. Das Netzwerk vermittelt in Selbsthilfegruppen und Beratungseinrichtungen, Selbsthilfegruppen werden bei der Gründung und während ihrer Arbeit unterstützt. In Krisen zeigt das Netzwerk neue Wege auf. Daneben wird Ehrenamtliches Engagement z. B. in diesen zwei Projekten gefördert:

›*Zeit schenken*‹ ist ein Besuchsdienst für ältere und pflegebedürftige Menschen. Ein geschenktes Zeitfenster ist für Menschen, die nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, ein wertvolles Gut. Wer Lust hat, sich zu beteiligen oder sich Besuch wünscht, ist herzlich eingeladen.

Als ›*Pflegepaten/innen*‹ stehen Ehrenamtliche pflegenden Angehörigen kostenfrei und langfristig als Vertrauensperson zur Verfügung. Mit offenem Ohr für die kleinen und großen Herausforderungen und Tipps für professionelle Unterstützungsangebote sind sie auch Zuhause für Angehörige da.

Alter und Homosexualität

Im Land Bremen leben ca. 140.000 Menschen, die 65 Jahre oder älter sind. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen liegt bei ca. 22.000. Folgt man der gängigen

Schätzung, dass ca. 5–10 Prozent der Gesamtbevölkerung gleichgeschlechtlich orientiert ist, leben etwa 7.000 Lesben und Schwule über 65 Jahren und etwa 1.100 Lesben und Schwule mit Pflegebedarf in Bremen.

Heute wird die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen in der Altenhilfe zunehmend selbstverständlicher. Gesetzlich sind Bremer Leistungsanbieter von unterstützenden Wohnformen im Alter und bei Pflege bereits durch das Bremische Wohn- und Betreuungsgesetz (BremWoBeG, Abs. 2, Nr. 4) dazu verpflichtet, niemanden wegen der sexuellen Identität zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Welche weitergehenden Verbesserungen der Rahmenbedingungen für gleichgeschlechtlich lebende Bremerinnen und Bremer im Alter möglich und sinnvoll sind, wird derzeit im Rahmen eines Bremer Landesaktionsplans gegen Homophobie geprüft, der aktuell erarbeitet wird.

Rat & Tat Zentrum für Schwule und Lesben e. V.

Anette Mattfeldt

Theodor-Körner-Straße 1
28203 Bremen, ☎ 04 21 · 70 41 70,

Mo., Mi., Fr. 11–13 Uhr

Di., 15–18 Uhr

E-Mail: beratung@ratundtat-bremen.de

www.ratundtat-bremen.de

ALLES GEREGET

ALLES BEZAHLT: VORSORGEKOMBI



„Ein schönes Gefühl, alles geregelt zu haben.“

GE·BE·IN VorsorgeKombi:

In einem Bestattungsvorsorgevertrag werden Ihre Wünsche exakt festgehalten, die Kosten nach heutigem Stand ermittelt, mit einer **Preisgarantie** versehen und über die GE·BE·IN Sterbegeldversicherung abgesichert.

Alles geregelt - alles bezahlt.



Nordstraße 5-11 | 28217 Bremen | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Präventionszentrum der Polizei Bremen – Beratungsstelle –

Das Präventionszentrum bietet Ihnen kostenlose Beratungen und Informationsmaterial z. B. zu den Themen Einbruchschutz, Fahrraddiebstahl, häusliche Gewalt, Trickdiebstahl (Stadtwerke-Trick, Zetteltrick usw.), Trickbetrug (z. B. Enkeltrick), Handtaschenraub und anderen Straftaten an.

Die Räumlichkeiten befinden sich in der 2. Etage, Fahrstuhl ist vorhanden.



Polizei Bremen

Präventionszentrum,
Am Wall 195, 28195 Bremen
Öffnungszeiten:

Mo. und Di. 9 – 15 Uhr, Do. 9 – 18 Uhr,
☎ 04 21 · 3 62 - 1 90 03,
praeventionszentrum@polizei.bremen.de
www.polizei.bremen.de

Opfernotruf Polizei Bremen

☎ 08 00 · 2 80 01 10 (kostenfrei)

rostfrei

Das kostenlose Bremer Seniorenmagazin erscheint je im Mai und November. Abholbar u. a. in Bibliotheken, der VHS, den Bürgerhäusern, Begegnungsstätten, vielen Apotheken,...



Polizeireviere

Nord

Revier Blumenthal

Heidbleek 10, 28779 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Vegesack

Kirchheide 51, 28757 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Revier Lesum

Hindenburgstraße 32, 28717 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

West

Revier Gröpelingen

Gohgräfenstraße 49, 28237 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Walle

Waller Heerstraße 97, 28219 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Ost

Revier Schwachhausen

Parkallee 160, 28213 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Horn

Lilienthaler Heerstraße 259,
28359 Bremen, Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Hemelingen

Christernstraße 16, 28309 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Osterholz

Osterholzer Heerstraße 100,
28325 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Revier Vahr

In der Vahr 76, 28329 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Mitte

Revier Innenstadt

Am Wall 200, 28195 Bremen
Mo. bis Fr. 8–20 Uhr, Sa. 8–18 Uhr

Revier Steintor

Hoyaer Straße 11, 28205 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Süd

Revier Kattenturm

Gorsemannstraße 24, 28277 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Huchting

Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Neustadt

Otto-Lilienthal-Straße 15/17
28199 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Revier Woltmershausen

Woltmershauser Straße 71
28197 Bremen,
keine Anzeigenaufnahme
Mo. bis Mi., Fr. 10–12 Uhr
Do. 15–17 Uhr

Die Polizei-
reviere sind
zu erreichen
über den
Zentralruf
0421-36 20

Weitere Beratungsangebote

Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD)

Landesverband Bremen
Breitenweg 12, 28195 Bremen
☎ 0421 · 1 63 84 90
E-Mail: info@sovd-hb.de

Sozialverband VdK

Niedersachsen-Bremen e. V.

Kreisgeschäftsstelle Bremen
Am Wall 196a, 28195 Bremen
☎ 0421 · 165548174
E-Mail: ra-bremen@vdk.de

Arbeitnehmerkammer Bremen

Bremen-Stadt, Bürgerstraße 1
28195 Bremen, ☎ 0421 · 3 63 01-0
Bremen-Nord, Lindenstraße 8
28755 Bremen, ☎ 0421 · 6 69 50-0

Aktive Senioren Beratung des ASB

Frau Fischer, Bremerhavener Straße
155, 28217 Bremen,
☎ 0421 · 38 69 06 23 / 3 86 90-0

Brücke Bremen-Mitte Hoppenbank e. V.

Selbsthilfegruppe für Menschen in
Lebenskrisen, Buntentorsteinweg 501
28201 Bremen, ☎ 0421 · 87 07 25

Deutsches Sozialwerk e.V. (DSW)

Kultur, Gemeinschaft und Hilfe
Schwachhauser Heerstraße 264
28213 Bremen, ☎ 0421 · 343533

Diakonisches Werk Bremen e. V.

Abteilung Ökumenische Diakonie
Contrescarpe 101
28195 Bremen, ☎ 0421 · 1 63 84-0

Ev. Beratungsstelle e. V.

Lebens-, Familien- und Partnerschafts-
beratung, Magdeburger Straße 17
28215 Bremen, ☎ 0421 · 35 60 93

Familien- und Lebensberatung der Bremischen Evangelischen Kirche

Lebens-, Familien- und
Partnerschaftsberatung
Domsheide 2, 28195 Bremen
☎ 0421 · 33 35 63

Kapitel 8, Ev. Informationszentrum

Auskünfte zum Betreuten Wohnen,
Workshops, Unterhaltung
Domsheide 8, 28195 Bremen
☎ 0421 · 3 37 82 20

›Nebenan – Gute Nachbarschaft‹

Ehrenamtliche Hilfen für Nachbarn
in der Neustadt. Vereinigte
Ev. Gemeinde Bremen-Neustadt
Große Krankenstraße 11, 28199 Bremen
☎ 0421 · 69 66 56 16

Offene Tür Bremen, psychologische Beratung in Krisen und Lebens- problemen der katholischen Kirche

Hohe Straße 7, 28195 Bremen
☎ 0421 · 32 42 72



Begegnungen

und Sportliches

Senioren-Begegnungsstätten, Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser

Senioren-Begegnungsstätten, Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser sind offene Orte, an denen Seniorinnen und Senioren und andere Interessierte zusammenkommen, sich miteinander austauschen (z. B. bei Kaffee und Kuchen) und/oder auch selbst aktiv werden können. Die 28 Senioren-Begegnungsstätten werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gefördert, ebenso einige Senioren-Treffpunkte in anderer Form. Die Senioren-Begegnungsstätten, Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser sind über das ganze Stadtgebiet verteilt, gut zu erreichen und weitgehend barrierefrei. Sie bieten ein umfassendes, abwechslungsreiches Programm und Angebot.

Hingehen, kennenlernen, mitmachen und sich wohlfühlen. Angeboten werden:

- regelmäßige Kurse im Bereich der Gesundheitsförderung (u. a. Gymnastik, Yoga, Qi-Gong, Gedächtnistraining, Tischtennis),

- Gesprächsgruppen zu verschiedenen alters- oder gesundheitspezifischen Themen,
- PC- und Internet-Kurse sowie -Clubs
- Spielenachmittage (u. a. Schach, Bridge, Skat, Rommé),
- Mal-, Zeichen-, Töpfer- und Bastelkurse,
- Literatur- und Musikkreise sowie regelmäßige kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge und vieles mehr.

Die Angebote werden in den einzelnen Senioren-Begegnungsstätten und -Treffpunkten gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern gestaltet. Für freiwilliges Engagement (Ehrenamt) besteht ein breites Betätigungsfeld. Freiwillig mitwirkende, engagierte Menschen, auch mit eigenen Ideen und Angeboten, sind herzlich willkommen. Die Begegnungsstättenleiter/innen sind für Unterstützung und Neues offen. Sie stehen ebenso allen Seniorinnen und Senioren auch für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Die Angebote und Öffnungszeiten der einzelnen Senioren-Begegnungsstätten, -Treffpunkte und Bürgerhäuser erfragen Sie bitte telefonisch.

Mitte/West

Hoppenbank – Mitte

Lebensabend-Bewegung / L A B
Hoppenbank 2–3, 28203 Bremen
☎ 04 21 · 32 60 49,
E-Mail: info@lab-bremen.de

Begegnungsstätte Schwachhausen

Deutsches Rotes Kreuz
Wachmannstraße 9 a, 28209 Bremen
☎ 04 21 · 34 03 -1 56, E-Mail:
begegnungsstaette@drk-bremen.de

Begegnungsstätte im

Bürgerhaus Weserterrassen

Osterdeich 70 b, 28205 Bremen
☎ 04 21 · 5 49 49-0, E-Mail:
kontakt@weserterrassen.com

Haferkamp – Utbremen/Walle

Deutsches Rotes Kreuz
Haferkamp 8, 28217 Bremen
☎ 04 21 · 24 05-1 99 oder -1 97
E-Mail: haferkamp@drk-bremen.de

Begegnungsstätte Im Turm – Findorff

Martin-Luther-Gemeinde
Neukirchstraße 86, 28215 Bremen
☎ 04 21 · 3 79 69 22,
E-Mail: begegnungsstaette@
martin-luther-findorff.de

Süd

**Begegnungsstätte im Nachbarschafts-
haus Helene Kaisen – Gröpelingen**

Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen
☎ 04 21 · 6 91 45 80
E-Mail: nachbarschaftshaus@web.de

Begegnungsstätte im

Bürgerhaus Oslebshausen

Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen
☎ 04 21 · 64 51 22, E-Mail:
info@bghosl.de

Begegnungsstätte Buntentor

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Buntentorsteinweg 114
28201 Bremen, ☎ 04 21 · 55 15 00

Begegnungsstätte Habenhausen

Aktive Menschen Bremen e. V.
Ohserstraße 2, 28279 Bremen
☎ 04 21 · 83 31 20

Begegnungsstätte Kattenturm

Aktive Menschen Bremen e. V.
Willi-Hundt-Straße 2, 28277 Bremen
☎ 04 21 · 82 05 40, E-Mail:
bordeaux-grabau-ameb@t-online.de

Neu für Sie in Bremen-Mitte:

Unser diakonischer Pflegedienst



Doventorsteinweg 49
Fon: (0421) 98 96 58-0
info@mission-ambulant.de

www.mission-ambulant.de

 **Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum**

Obervieland

Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

☎ 0421 · 824030

E-Mail: info@bgo-bremen.de

Begegnungsstätte Huchting

Aktive Menschen Bremen e. V.

An der Schüttenriehe 8, 28259 Bremen

☎ 0421 · 583375

E-Mail: bgst-huchting@web.de

Bürger- und Sozialzentrum Huchting

Amersfoorter Straße 8, 28259 Bremen

☎ 0421 · 571565, E-Mail:

bus-huchting@nord-com.net,

www.bus-huchting.de

Treff Gesunde Nachbarschaft

Kirchhuchtinger Landtstraße 143,

28259 Bremen, ☎ 0421 · 6993173

E-Mail:

g.nachbarschaft@paritaet-bremen.de

Begegnungsstätte Woltmershausen

Aktive Menschen Bremen e. V.

Woltmershauser Straße 310,

28197 Bremen, ☎ 0421 · 546270

E-Mail: bgst-woltmershausen@web.de

Ost

Begegnungsstätte Sparer Dank –

Schwachhausen

Aktive Menschen Bremen e. V.

Biermannstraße 15, 28213 Bremen

☎ 0421 · 212217

 **Begegnungsstätte im Johanniterhaus**

Seiffertstraße 95, 28359 Bremen

☎ 0421 · 2040565, E-Mail:

h.claus.hb@johanniter-stifte-nord.de

www.begegnung-johanniter-hb.de

 **Begegnungsstätte Horn-Lehe**

Aktive Menschen Bremen e. V.

Im Hollergrund 61, 28357 Bremen

☎ 0421 · 69642981,

E-Mail: bgst-hornlehe@web.de

 **Begegnungsstätte Olymp –**

Gartenstadt Vahr

Aktive Menschen Bremen e. V.

Eislebener Straße 31, 28329 Bremen

☎ 0421 · 469168

E-Mail: bgst-olymp@web.de

 **Begegnungsstätte Vahrer See**

Aktive Menschen Bremen e. V.

Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen

☎ 0421 · 46803-30/-32

 **Begegnungsstätte Am Siek/Osterholz**

Aktive Menschen Bremen e. V.

Am Siek 43, 28325 Bremen

☎ 0421 · 420750, E-Mail:

aktivemenschenamsiek@web.de

 **Begegnungsstätte Osterholz**

Aktive Menschen Bremen e. V.

Sudwalder Straße 51, 28307 Bremen

☎ 0421 · 403956,

E-Mail: ameb-sudwalder@web.de

Begegnungsstätte Hemelingen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hemelingen
Christernstraße 6, 28309 Bremen
☎ 04 21 · 45 11 16, E-Mail: begegnung.
hemelingen@kirche-bremen.de

Bürgerhaus Hemelingen

Godehardstraße 4, 28309 Bremen
☎ 04 21 · 45 61 98, E-Mail:
info@buergerhaus-hemelingen.de
www.buergerhaus-hemelingen.de

Begegnungsstätte Die Brücke – Sebaldsbrück

Ev. Versöhnungskirche Sebaldsbrück
Sebaldsbrücker Heerstraße 52,
28309 Bremen, ☎ 04 21 · 45 16 05
E-Mail: begegnungsstaette@
versoehnungsgemeinde-bremen.de

Begegnungsstätte Arbergen

Aktive Menschen Bremen e. V.
Hermann-Osterloh-Straße 117,
28307 Bremen, ☎ 04 21 · 48 80 97

Bürgerhaus Mahndorf

Mahndorfer Bahnhof 10,
28307 Bremen, ☎ 04 21 · 48 58 15
E-Mail: info@buergerhaus-mahndorf.de

Nord

Begegnungsstätte Luise Morgenthal – Grambke

Aktive Menschen Bremen e. V.
Grönlandstraße 8, 28719 Bremen
☎ 04 21 · 64 17 16
E-Mail: bgst-grambke@web.de

Gustav Heinemann-Bürgerhaus Vegesack

Kirchheide 49, 28757 Bremen
☎ 04 21 · 65 99 70
E-Mail: info@buergerhaus-vegesack.de
www.buergerhaus-vegesack.de

Senioren-Kreativ-Treff

im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
Vegesack, Kirchheide 49,
28757 Bremen, ☎ 04 21 · 6 58 85 85

Begegnungsstätte St. Magnus

Ev. Kirchengemeinde St. Magni
Unter den Linden 24, 28759 Bremen
☎ 04 21 · 62 16 01, E-Mail:
bgst.st.magni@kirche-bremen.de

Begegnungsstätte Aumund

Deutsches Rotes Kreuz
Meinert-Löffler-Straße 15,
28755 Bremen, ☎ 04 21 · 6 58 39 19
E-Mail: begegnungsstaette-nord@
drk-bremen.de, www.drk-bremen.de

Begegnungsstätte Blumenthal

Martin-Luther-Gemeinde
Wigmodistraße 33, 28779 Bremen
☎ 04 21 · 6 09 69 02
E-Mail: martin-luther-senioren@web.de

Begegnungsstätte Rönnebeck

Aktive Menschen Bremen e. V.
Bgm.-Dehnpkamp-Straße 24,
28777 Bremen, ☎ 04 21 · 60 00 20
E-Mail: bgst-roennebeck@web.de

Begegnungsstätte Farge

Aktive Menschen Bremen e. V.
Farger Straße 136, 28777 Bremen
☎ 0421 · 68 23 85
E-Mail: bgst-farge@web.de

Kontaktstelle für ältere Migrantinnen und Migranten in Bremen (Köprü)

Immer mehr ältere Migrantinnen und Migranten sind alters- und gesundheitlich bedingt auf Unterstützung angewiesen. Das 1981 gegründete *Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e. V.* (ZIS) setzt sich für die Förderung der Integration der in Bremen lebenden Migrantinnen und Migranten bei gleichzeitiger Wahrung der kulturellen Eigenständigkeit ein. Seit 2009 besteht das Angebot **Köprü, zu Deutsch ›Brücke‹**, das – symbolisch gemeint – Brücken zwischen älteren Migrantinnen und Migranten und Trägern der Altenhilfe baut.

Das Angebot Köprü wird durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gemeinsam mit dem Bundesversicherungsamt gefördert und bietet folgende Leistungen an:



- Kostenlose Beratung in der Geschäftsstelle und aufsuchende Beratung durch Seniorenbegleiter/-innen
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Informationsvermittlung
- Initiierung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen älterer Migranten/-innen und deren pflegenden Angehörigen
- Kooperationen mit Trägern der Altenhilfe und Weiterentwicklung der Interkulturellen Öffnung durch Erfahrungsaustausch
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Ziele der Selbsthilfekontaktstelle

Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V. (ZIS)

Gudrun Münchmeyer-Elis
Gröpelinger Heerstraße 228
28237 Bremen

☎ 0421 · 83 94 79 36

E-mail: kontaktstelle@zis-tdi.de
und gudrunelis@zis-tdi.de
www.zis-tdi.de





pflegestützpunkt
Land Bremen

Orientierung • Beratung • Hilfe

**Kostenlose Beratung durch Spezialisten –
persönlich, verlässlich, kompetent.**

Bremen
Einkaufszentrum Berliner Freiheit
Berliner Freiheit 3
28327 Bremen
Tel. 04 21 - 69 62 42 - 0

Bremen Nord
Einkaufszentrum Haven Hövdt.
Zum Alten Speicher 1-2
28759 Bremen
Tel. 04 21 - 69 62 41 - 0

Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Str. 29/31
27568 Bremerhaven
Tel. 04 71 - 30 97 79 - 0

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
10:00 Uhr - 13:30 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 Uhr

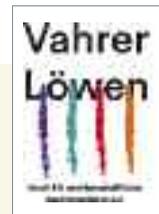
www.bremen-pflegestuetzpunkt.de

Vahrer Löwen – Verein für nachbarschaftliches Zusammenleben e. V.

Die Vahrer Löwen haben es sich zur Aufgabe gemacht, einsame und ggf. weniger mobile Menschen zu Hause zu besuchen, ihnen Gesellschaft zu leisten und ihnen darüber hinaus die Teilhabe am sozialen Leben im Quartier zu ermöglichen. Die Löwen schenken Zeit, informieren über Angebote und Aktivitäten sowie über Hilfsmöglichkeiten in der Vahr und organisieren im Bedarfsfall Begleitung und Unterstützung. Dies alles auf ehrenamtlicher Basis und für die aufgesuchten Menschen kostenfrei.

Die Vahrer Löwen sind überall dort, wo es Angebote für Senioren gibt, und sie gestalten eigene Angebote, wie den vierzehntägigen ›Löwensnack‹, die monatlichen Infoveranstaltungen und das ›Löwenfrühstück‹.

- Vahrer Löwen e. V.
Ansprechpartnerin:
Inka Kusen
August-Bebel-Allee 284
28329 Bremen
☎ 0421 - 9 59 13 48, E-Mail:
info@vahrer-loewen.de



Hausbesuche bei älteren Menschen

Die ›Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche‹ ermöglicht älteren Menschen durch kostenlose Besuchsdienste die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Hierfür wurden regelmäßige Besuchs- und Begleitdienste eingerichtet. Die Kontakte werden von den Koordinator/innen in den Stadtteilen vorbereitet und durch freiwillige Besucher/innen fortgeführt.

Die Besucher/innen haben Zeit zum Verweilen und ›Klönen‹ und informieren über aktuelle Angebote und Veranstaltungen. Siehe auch im Internet: www.aufsuchende-altenarbeit.de.

Kontakt:

Hemelingen

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
c/o Familienzentrum MOBILE,
Hinter den Ellern 1 a, 28309 Bremen,
☎ 0421-36116606
E-Mail: nachbarschaftsboerse-hemelingen@afsd.bremen.de

Obervieland

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
Robert-Koch-Straße 70, 28277 Bremen
☎ 0421-16102091
E-Mail: obervieland@aufsuchende-altenarbeit.de

Gröpelingen

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
c/o Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen
Am Ohlenhof 10, 28239 Bremen
☎ 0421-6914585, E-Mail:
aufsuchende-altenarbeit@awo-bremen.de

Blumenthal

Aufsuchende Altenarbeit – Hausbesuche
c/o Stiftungsdorf Rönnebeck
Dillener Straße 71, 28777 Bremen
☎ 0421-69668551, E-Mail:
thiele@aufsuchende-altenarbeit.de



Pflegeimpulse
Händliche Kranken- und Altenpflege

Verrangparter aller Kranken- und Pflegekassen in Bremen

Hauptgeschäftsstelle
Azulei der Schiefstraße 34
28203 Bremen
Tel. 0421 325530
E-Mail: info@pflegeimpulse.de

Geschäftsstelle Ost
Zürcher Straße 5
28325 Bremen
Tel. 0421 4993023
E-Mail: ost@pflegeimpulse.de

www.pflegeimpulse.de

Unser Ziel:
Pflegeimpulse hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die durch Krankheit oder Behinderung Hilfen benötigen, so umfassend und kompetent zu unterstützen, dass eine Krankenhaus-einweisung oder ein Umzug in ein Pflegeheim vermieden werden kann. Unsere pflegerische Arbeit wird bestimmt durch das Erhalten und Wiedereingehen von Wohlbefinden und Unabhängigkeit unserer Patientinnen und Patienten.

Hilfen auf einen Blick
Ambulante Pflege • umfassende Beratung (auch / kostenfrei) • zusätzliche Betreuungsleistungen • Verhinderungspflege (Urlaubspflege) • hauswirtschaftliche Hilfen • Begleitung Sterbender (Palliativpflege) • Intensivpflege • Pflege in Seniorengemeinschaften

Autorisierte Validations-Organisation
Tel. 0421 49961050
E-Mail: info@pflegeimpulse.de



AUTORISIERTE VALIDATIONS-ORGANISATION
für Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt



Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit

... stärken und prägen den Zusammenhalt Bremens. Unterschiedlichste Organisationen, Vereine, Initiativen, Projekte, Runde Tische, Agenturen und das Referat Bürgerengagement der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport beschäftigen sich mit verschiedensten Aspekten und Facetten des bürgerschaftlichen Engagements in Bremen.

Der Internetauftritt

www.buergerengagement.bremen.de

informiert Interessierte über verschiedene Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements. Sie finden schnell und übersichtlich Antworten auf ihre Fragen, beispielsweise:

- *Wohin wende ich mich, wenn ich mich engagieren möchte?*
- *Wo finde ich Unterstützung und Gleichgesinnte?*
- *Wo kann ich mitgestalten?*

Beratungsmöglichkeiten bieten u. a. die Freiwilligen-Agentur Bremen, ›aktiv evangelisch‹ der Bremischen Evangelischen Kirche und die großen Wohlfahrtsverbände wie AWO, Caritas, DRK, Diakonisches

Werk oder der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband. Selbstverständlich kann man sich auch in einer Selbsthilfegruppe engagieren. Im Land Bremen unterstützt das Netzwerk Selbsthilfe Bremen-Niedersachsen e. V. als eigenständige Selbsthilfekontaktstelle gern Interessierte dabei.

Auftrag des Referats Bürgerengagement ist es, die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement und damit für die Engagierten stetig zu verbessern. Im Jahr 2006 hat das Land Bremen einen Rahmenversicherungsvertrag mit der ÖVB (Öffentliche Versicherungen Bremen) zur Absicherung von Haftpflicht- und Unfallschäden für Engagierte abgeschlossen.

2010 wurde gemeinsam mit Niedersachsen die Landesgrenzen übergreifende Ehrenamtskarte eingeführt, die nicht nur dauerhaftes und tatkräftiges Engagement würdigt, sondern auch Vergünstigungen bei vielen Unternehmen und Organisationen in Bremen und Niedersachsen bietet. Anträge auf Ausstellung einer Ehrenamts-

karte liegen bei vielen Organisationen vor oder können von der Internetseite www.buergerengagement.bremen.de heruntergeladen werden.

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport fördert mit dem von ihr eigens eingerichteten Bremer Qualifizierungsfonds Qualifizierungsmaßnahmen für freiwillig Engagierte. Fördermittel für Qualifizierungsmaßnahmen können über Organisationen bei der Freiwilligen-Agentur Bremen beantragt werden.

Die Freiwilligen-Agentur

Die Freiwilligen-Agentur Bremen ist eine von drei Abteilungen des Sozialen Friedensdienstes Bremen e. V. Sie unterstützt, qualifiziert und fördert seit Beginn der 1990er-Jahre freiwilliges Engagement in Bremen. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den folgenden Aufgabenfeldern:

Beratung

Die Freiwilligen-Agentur berät über Möglichkeiten, sich in Bremen freiwillig zu engagieren. Vermittelt werden interessierte Menschen für geeignete Tätigkeiten in gemeinnützige Organisationen und Initiativen in Bremen. Die Beratung erfolgt persönlich in der Zentralbibliothek oder telefonisch.

Qualifizierung

Die Freiwilligen-Agentur verfolgt das Ziel, gemeinnützige Organisationen qualifiziert zu unterstützen und Freiwillige an Einrichtungen, Vereine und Initiativen zu vermitteln bzw. heranzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Freiwilligen-Agentur leistet durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Vorträge Beiträge zu einer lokalen Engagementkultur und möchte ein wohlwollendes Klima und geeignete Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Bremen schaffen. In diesem Zusammenhang entwickelt die Freiwilligen-Agentur modellhaft und innovativ eigene Freiwilligen-Projekte, um neue gesellschaftliche Felder für Freiwilligenarbeit zu entwickeln.

Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Bremen
Dammweg 18–20, 28211 Bremen
☎ 04 21 · 34 20 80, E-Mail:
info@freiwilligen-agentur-bremen.de
www.freiwilligen-agentur-bremen.de

Beratung – ohne Termine:

Mo. bis Fr. 16–18 Uhr
Sa. von 11–13 Uhr,
Zentralbibliothek Bremen,
Am Wall 201, 2. Etage, 28195 Bremen



»Dafür habe ich mich entschieden.«

PflegeBeratung.

Beratung bedeutet für uns Ihnen das für Sie individuell notwendige Fachwissen zur Verfügung zu stellen, damit Sie sich optimal für Ihre persönliche Lösung entscheiden können. Das sehen wir seit über 30 Jahren als unsere Aufgabe und setzen dies in vier Bremer ASB-Beratungszentren um.

ASB Bremen-Mitte
Telefon 04 21/59 80 104

ASB Bremen-Ost
Telefon 04 21/41 787 11

ASB Bremen-West/Dahl. Vorstadt
Telefon 04 21/69 63 98 70

ASB Bremen-Nord
Telefon 04 21/6 83 86 15

www.asb-berater.de

Wir haben
von 1981

100
Jahre
ASB

ASB
Arbeitsgemeinschaft
Autonome Sozialer Berufe

Lassen Sie sich beraten:



Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat 21 – Bürgerengagement,
Selbsthilfe und Familienpolitik
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
Ulrike Fritsche, ☎ 0421-361-6845
E-Mail: ulrike.fritsche@soziales.bremen.de

Buchtipp

Inspector Barnaby Die Drehorte der beliebten ZDF-Serie

Passend zur Serie liefert dieser Band detailreiche Informationen zu den Drehorten rund um Oxford. Die Beschreibungen der herrschaftlichen Landsitze und uralten Kirchen, ergänzt mit Farbfotos und Landkarten, offenbaren das typisch englische Landleben. Dabei erfährt man gleichzeitig, welche Folgen wo gedreht wurden, und kann mithilfe eines nützlichen Indexes ›mitreisen‹.

128 Seiten, 13,5 x 21 cm, über
70 Farbfotos, 14,90 Euro
Auch als E-Book: ISBN 978-3-95651-022-9



Buchtipp

Henning Lühr / Lothar Spielhoff

Internationales Hülsenfrüchte- Kochbuch

65 Rezepte aus 35 Ländern

2016 war ihr Jahr: Hülsenfrüchte sind weltweit als wichtige Quelle für pflanzliches Eiweiß geschätzt. Erbsen, Linsen, Bohnen, Sojabohnen, Kichererbsen und Lupinen in einem Buch zusammengefasst.

132 Seiten, 21 x 21 cm, mit vielen farbigen
Aquarellen, ISBN 978-3-95651-123-3, 16,90 Euro



Gudrun
Winkelmann
RECHT

Trägerin des Trommelpreises 2015

Allgemeinwältin • Vorsorgeanwältin
Testamentsvollstreckerin

Vertragsrecht • Erbrecht
- Testamentsgestaltung
- Nachlassregulierung
Vorsorge-/Patientenverfügungen
Lebenspartnerschaften
Pflegeversicherung • Elternunterhalt

Hamburger Straße 222/224
28205 Bremen

Tel.: 0421-4095700
Fax: 0421-4095701
mail@winkelmann-recht.de
www.winkelmann-recht.de
www.peterswerder.net

Weitere Adressaten zur
freiwilligen Mitwirkung sind:

Die Senioren-Begegnungsstätten

Sämtliche *Senioren-Begegnungsstätten*, *Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser* (Anschriften siehe Seite 28) suchen ständig Menschen zur Mitwirkung im Rahmen ihrer Organisation, ihres Programms und für ihre zahlreichen Aktivitäten.

Bei Interesse kann man sich wenden an:

- **Aktive Menschen Bremen e. V.**,
Frau Kruse, Beim Ohlenhof 10
☎ 0421·69145-80
E-Mail: ameb_08@web.de
- **Deutsches Rote Kreuz**,
Frau Loock, ☎ 0421·3403-103
E-Mail: loock@drk-bremen.de
- **Verein für Innere Mission e. V.**,
Frau Wulf-Lengner,
☎ 0421·989662-22, E-Mail:
wulf-lengner@inneremission-bremen.de
- **Bürgerhaus Weserterrassen**,
Herr Pleyn, ☎ 0421·54949-0
E-Mail: kontakt@weserterrassen.com
- **Bürgerhaus Oslebshausen**,
Herr Jonas, ☎ 0421·645122
E-Mail: jonas@bghosl.de
- **Nachbarschaftshaus Helene Kaisen**,
Gröpelingen, Frau Kruse, ☎ 0421·69145-8
E-Mail: nachbarschaftshaus@web.de
- **Lebensabend-Bewegung/LAB**,
Frau Wilkens, ☎ 0421·326049,
E-Mail: info@lab-bremen.de

♿ aktiv-evangelisch Kapitel 8

Domsheide 8, 28195 Bremen

☎ 0421·3378220

Ambulante Versorgungsbrücken e. V. – Patienteninitiative

Humboldtstraße 126, 28203 Bremen

☎ 0421·6964200

Arbeitskreis Wohnprojekte Bremen

bauen und leben eG

Feuerkuhle 32, 28207 Bremen

Frau Müller ☎ 0421·9591700

E-Mail: kontakt@bauenundleben.net

♿ Begegnungsstätte für Sehbehinderte und blinde Menschen

Biermannstraße 15/17, 28213 Bremen

☎ 0421·74342

Bremer Tafel e. V.

Brauerstraße 13, 28309 Bremen

☎ 0421·4341959

Schwarzer Weg 90, 28239 Bremen

☎ 0421·69675886

Luxemburger Straße 50, 28259 Bremen

☎ 0421·6991861

Bremer Tierschutzverein e. V.

Hemmstraße 491, 28357 Bremen

☎ 0421·352214/351133

Bremer Suppenengel

Kirchweg 55, 28201 Bremen

☎ 0421·14918875

Seniorenbüro Bremen e. V.

Breitenweg 1A, 28195 Bremen

Mo. bis Do. 9–12 Uhr, 5. Etage

☎ 0421·320549

Gehörlosen-Freizeitheim

Schwachhauser Heerstraße 266,
28359 Bremen, ☎ 0421·2231131
(auch Schreibtelefon)

Heim – Mitwirkung

Rembertistraße 9, 28203 Bremen
☎ 0421·33659120

hospiz: Brücke

Lange Reihe 102, 28219 Bremen
☎ 0421·380240

Hospiz- und Palliativverband Bremen e. V.

Riekestr. 2, 28358 Bremen
☎ 0421·7949457,
info05@hpv-bremen.de
lag-hospiz-bremen.de

Landessportbund Bremen

A. der Muggenburg 30, 28217 Bremen
☎ 0421·79287-0, www.lsb-bremen.de

Nachbarschaftsinitiative

Grohner Düne e. V.

Bydolekstraße 5, 28759 Bremen
Frau H. Nelson
☎ 0421·628477 oder 0421·633377

Oma- und Opa-Hilfsdienst

Mahndorfer Bhf 10, 28201 Bremen
☎ 0421·530153

Senioren-Werkstatt Egestorff-Stiftung

Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
Frau Heller, ☎ 0421·4272114

St. Stephani – Sonntagstreff

Stephanikirchhof 8, 28195 Bremen
☎ 0421·6949380

Treff Gesunde Nachbarschaft

Kirchhuchtinger Landstraße 143
28259 Bremen
☎ 0421·6993173, E-Mail:
g.nachbarschaft@ppd-bremen.de

Sind Sie in guten Händen?

Danke in den besten.
Hier bekomme ich
alles aus einer Hand.



Unsere Leistungen:

- ▶ Häusliche Pflege
- ▶ Wohnen mit Service in Oberneuland,
Arsten, Neustadt und Peterswerder
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Ambulanter Palliativdienst Bremen
- ▶ hospiz:brücke

www.zfpf.de

Telefon: 70 00 55





Bildung und Kultur

Hobby und Sport

›Rentner haben jeden Tag Urlaub und immer Freizeit‹, hört man gelegentlich. Das ist nicht völlig aus der Luft gegriffen, steht doch nun in der nachberuflichen Phase freie Zeit scheinbar grenzenlos zur Verfügung. Doch was tun mit der neuen Freizeit? Neben den unterschiedlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit in diversen Projekten und Vereinen ist für viele Seniorinnen und Senioren endlich die Gelegenheit gegeben, sich ausführlich einem Hobby zu widmen, sich weiterzubilden, zahllose Bücher zu lesen, eigene Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben oder häufiger als Reisende die Welt intensiver zu erkunden. Einige Hinweise zur ›Freizeitgestaltung‹ sind im Abschnitt ›Ehrenamt‹ genannt, hier folgen weitere interessante Angebote.

Buchtipp

Bremer Jungs und Mädels

Kindheitserinnerungen aus dem typischen Alltag der 1930er-Jahre. Das weckt Erinnerungen, auch bei der Nachkriegsgeneration

236 Seiten, Hardcover,
15 x 21 cm, 9,90 Euro.

Erhältlich beim KellnerVerlag,
St.-Pauli-Deich 3, Telefon 0421-77866



Buchtipp

Wolfgang Melzer

Abenteuer Heimatfront

Nachkriegszeit in Bremen. Inmitten von Schutt und Chaos geht das Leben weiter. Auch für die Kinder. Wolfgang Melzer war eines von ihnen. Eindringlich erzählt er von seinen Erlebnissen, den Luftangriffen auf Bremen, dem ›Kohlenklau‹ und verlassenen Bunkern. Mit Fotos.

160 Seiten, 12,5 x 20,5 cm,

ISBN 978-3-95651-078-6, 6,90 Euro

Auch als E-Book: ISBN 978-3-95651-095-3



Buchtipp

Michael Rasch

Mein Vater, der Krieg und ich Tagebücher 1944–1949

Der Vater fühlte sich berufen, in der Wehrmacht und später in der Bundeswehr als Offizier zu dienen. Befehl und Gehorsam boten und bieten gesicherten Lebensrahmen. Nach Harros Tod beginnt sein Sohn Michael, inzwischen 65 Jahre alt geworden, sich anhand von Tagebüchern mit seinem Vater und dessen Leben zu befassen: kritisch, ehrlich und sehr persönlich. **Norddeutsch, beispielhaft und lehrreich.**

208 Seiten, Hardcover, 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-95651-130-1, 12,90 Euro



Wer rastet, der rostet

Sport kann auch schnelles Treppenlaufen oder Radfahren sein. Wichtig ist die stetige körperliche Betätigung. Das hält fit und man fühlt sich wohl in seiner Haut. Sportliche Betätigung regt den Kreislauf an und steigert das allgemeine Wohlbefinden. Ein positiver Nebeneffekt sind die sozialen Kontakte, die man dabei knüpfen kann.

Immer mehr Sportvereine richten ihre Angebote speziell auf Seniorinnen und Senioren aus, denn gerade im fortgeschrittenen Alter haben viele Menschen Zeit und Lust, ihre Freizeit aktiv und gesundheitsbewusst zu gestalten.

Weitere Sportangebote

Bundesverband Seniorentanz e. V.

Hemmstraße 202, 28215 Bremen

☎ 0421·44 11 80, ☎ 0421·4 98 62 17

E-Mail: verband@seniorentanz.de

Bremer Bäder GmbH

Beim Ohlenhof 14, 28239 Bremen

☎ 0421·69 15 10, ☎ 0421·69 15 140

E-Mail: info@bremer-baeder.de

Landessportbund e. V.

Auf der Muggenburg 30,

28217 Bremen

☎ 0421·792 87-0, ☎ 0421·7 18 34



Jetzt
kostenlose
Beratung
und Schnupper-
training
vereinbaren!

Therapie, Training und Gesundheitskurse — mit und ohne Rezept

Wir bieten Ihnen Medizinisches Training, Physiotherapie, Ergotherapie, Präventions- / Rehasportkurse und mehr: in sauberen, modernen, barrierefreien Räumen. Direkt am Krankenhaus – unter ärztlicher Leitung. Besondere Fachschwerpunkte: Orthopädie, Gelenkersatz, Rheumaerkrankungen, Schmerztherapie, Unfall- und Operationsnachsorge.

.....
im Forum K / Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH

Osterstraße 1a
28199 Bremen
Tel 0421.55 99-316

Fax 0421.55 99-850
info@physiok.de
www.physiok.de

Physio **K**
gesund trainieren

Internet und E-Mails

Die sogenannten ›neuen Medien‹ wie Computer, Handy, E-Mail etc. sind zunehmend Bestandteil unseres Lebens, ob wir wollen oder nicht. Die junge Generation nutzt diese Medien für ihre persönliche und berufliche Entwicklung, häufig auch nur zum Zeitvertreib. Doch wollen die Älteren zu ihnen Kontakt und den Anschluss behalten, können sie sich dieser Entwicklung nicht verschließen.

Bei aller Kritik und persönlichen Vorbehalten gegen diese Entwicklung ist objektiv festzustellen, dass die ›neuen Medien‹ die alten schrittweise ablösen und mit der Veränderung der Medienlandschaft auch Chancen verbunden sind. Beispielsweise bietet das Internet derart vielfältige und umfangreiche Informationen, wie sie in keiner Bibliothek zu finden sind. Zudem gelangen diese Informationen nun direkt ins Haus oder sind mit einem ›Smartphone‹ oder einem ›Tablet‹ auch unterwegs abrufbar. Mit anderen, den Angehörigen, Freunden und Lieben, lässt sich auf diesen Wegen auch schnell kommunizieren, selbst über viele Kilometer hinweg. ›Was machst du gerade, können wir uns treffen, ich brauche deine Hilfe‹ oder andere Anliegen sind schnell und von jedem Ort aus an die oder den

gewünschten Gesprächspartner/in gerichtet. Man bleibt in Kontakt, nimmt teil und kann spontan sein.

Doch die ›neuen Medien‹ sind der älteren Generation zumeist fremd. Sie haben nicht gelernt, mit ihnen umzugehen, und daher häufig Angst, sie nicht bedienen zu können. Doch denkt man einmal zurück, an das erste Fernsehgerät, die erste Waschmaschine, das erste Auto, die erste elektrische Nähmaschine. All diese Dinge waren damals neu und sind heute eine Selbstverständlichkeit in unserem Alltag. Wir haben die Handhabung dieser komplizierten Geräte gelernt. Heute sind sie Teil unseres Lebens. Und so verhält es sich auch mit den heute neuen Geräten wie dem Computer, dem Smartphone oder dem Tablet. Auch ihre Handhabung lässt sich erlernen, auch noch im hohen Alter. Neben der Bremer Volkshochschule bieten zahlreiche Organisationen Computer-, Smartphone- und/oder Tablet-Kurse an. Nachstehend eine Auswahl von Angeboten für Senioren:

Senioren Internet Club Bremen (SICB)

Der Senioren Internet Club Bremen (SICB) im Seniorenbüro Bremen bietet PC- und Internetkurse für Seniorinnen

und Senioren. Selbst absolute Anfänger haben hier die Möglichkeit, die neuen Informationstechnologien für sich zu erobern und nutzen zu lernen. Unabhängig von den Vorkenntnissen kann jede/r den Einstieg oder die Erweiterung seines Kenntnisstandes erreichen.

Angeboten werden:

- PC-Grund- und Aufbaukurse (Windows, Word u. a.)
- Einführungs- und Aufbaukurse zum Internetzugang
- 1x monatlich Treffen im Internet Club

SICB im Seniorenbüro Bremen

Breitenweg 1A, 28195 Bremen
Mo. bis Fr. 9–12 Uhr, 5. Etage

☎ 0421 · 320549

E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de
www.seniorenbuero-bremen.de

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Tablet- und Smartphone-Kurse für die Generation ›65plus‹ in kleinen Gruppen und unter freundlicher Anleitung.

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Humboldtstraße 126
28203 Bremen

Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

☎ 421 · 6964200

www.ambulante-versorgungsbruecken.de



Selbstbestimmung und Sicherheit –
in Ihren eigenen vier Wänden

Unsere Angebote im Überblick

Für Menschen mit Behinderung:	Für ältere Menschen:
<ul style="list-style-type: none">• AkzentWohnen• Ambulante Pädagogische Einzelförderung• Persönliche Assistenz/ISB• PflegeZentrale• Wohngemeinschaft für junge körperbehinderte Menschen	<ul style="list-style-type: none">• PflegeZentrale• ServiceWohnen• Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

www.pd-bremen.de

Paritätische  Dienste **Tel. 0421 – 791 99 16**

Computer-Treffs der Bremer Heimstiftung

Die Bremer Heimstiftung bietet in verschiedenen Stiftungsresidenzen Computer-Treffs an. Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen können hier gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil an PC-Schulungen teilnehmen. Die Inhalte sind vielfältig. Von der kleinen Computerkunde oder der einfachen Textverarbeitung bis hin zur Erstellung und Versendung von E-Mails sowie der Einführung und Nutzung des Internets reicht das Angebot. Die Kurse werden von qualifizierten Mitarbeiter/innen durchgeführt. Zudem besteht in den Computer-Treffs die Möglichkeit des Austausches und der gemeinsamen Internetnutzung.

Die Details bitte telefonisch erfragen.

Computer-Treff

- Stiftungsresidenz Marcusallee
☎ 0421·2385-611, Mo. 14.30– 16.30 Uhr
- Stiftungsresidenz Ichon-Park
☎ 0421·2577-111, tägl. 15– 17 Uhr
- Stiftungsresidenz Riensberg
☎ 0421·2386-140 /-141,
Di. 9.30– 11.30 Uhr, Do. 15– 17 Uhr
- Stiftungsresidenz Landhaus Horn
☎ 0421·2468-111, Di. 10– 12 Uhr
- Stiftungsresidenz Luisental
☎ 0421·2382-111, Di. 10– 11.30 Uhr
- Stiftungsresidenz St. Ilsabeen
☎ 0421·6264-110, Di. 10.30– 11.30 Uhr
- Stadtteilhaus St. Remberti
☎ 0421·3602-0, E-Mail:
antje_soerensen@bremer-heimstiftung.de

Die Angebote der Volkshochschule und der Senioren-Begegnungsstätten können deren aktuellen Programmen entnommen werden.

Buchtipp

Johann-Günther König

Der Osterdeich

Geschichte und Geschichten

Von der facettenreichen Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart, ansässigen Häusern und prominenten ›Osterdeichern‹: Viel Wissenswertes befindet sich in dieser erstmaligen Würdigung des gesamten Osterdeiches. Ein plattdeutscher Exkurs ›Achtern Diek‹ aus 1908 von Georg Droste vervollständigt diese umfassende Darstellung. Alle Häuser werden gezeigt und bilden das farbige Panorama dieses einmaligen Nachschlagewerkes. Nützlich und interessant, nicht nur für die Anwohner/innen. Was es über den Osterdeich zu wissen gilt, ist in diesem Buch: ›This is Osterdeich!‹



160 Seiten, A5 quer,
viele Fotos, 16,90 Euro
ISBN 978-3-95651-109-7

Internet-Adressenliste

Seniorenportale

www.seniorenlotse.bremen.de
www.senioren-initiativen.de
www.selbsthilfe-wegweiser.de
www.senioren.verdi.de
www.altersdiskriminierung.de
www.die-senioren.de
www.seniorenaufstand.de

Bildung und Verkehr

www.vhs-bremen.de
www.dvr.de (Deutscher
Verkehrssicherheitsrat)

Wohnen und Gesundheit

www.patientenberatung.de
www.altern-in-wuerde.de
www.heimmitwirkung.de
www.bauenundleben.net
www.kom-fort.de
www.gesundheitsladen-bremen.de

Reisen

www.reisekellner.de
www.seniorenbuero-bremen.de
www.booking.com
www.ferienhaus-privat.de
www.die-reisemedizin.de

Seniorenvereinigungen

[www.seniorenlotse.bremen.de/
senioren-vertretung](http://www.seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung)
www.bagso.de
 (Bundesarbeitsgemeinschaft der
Senioren-Organisationen)

Sozialverbände

www.awo-bremen.de
www.asb-bremen.de
www.caritas-bremen.de
www.diakonie-bremen.de
www.drk-bremen.de
www.johanniter.de
www.malteser-bremen.de

Sonstiges

www.rostfrei-bremen.de
www.soziales.bremen.de
www.freiwillig-in-bremen.de
www.rentner-sucht-arbeit.de

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“
(Autor: John Lennon)



Wir unterstützen Sie dabei solange als möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben. Wir stehen mit kompetenter Beratung, Vernetzung und Hilfe zur Selbsthilfe zu Ihrer Verfügung. Als Betroffene und Angehörige sind Sie uns gleichermaßen willkommen.

Steht der Umgang mit Tablet oder Smartphone auf Ihrer Agenda? Wenn Sie den Generationen „65 plus“ angehören, sind Sie bei uns richtig. Kleine Gruppen und freundliche Anleitungen erwarten Sie, wenn Sie digital durchstarten möchten.

Wenn Sie lieber ein persönliches Gespräch bevorzugen, dann könnten die Wohlfühlanrufe als „Hausbesuche per Telefon“ das Richtige für sein. „Wir sind stets gerne für Sie da!“



Ambulante
Versorgungsbrücken e.V.

Patienteninitiative
Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros B.a.S.

Humboldtstraße 126, 28203 Bremen,
Mo. bis Fr. 9–13 Uhr, Termine nach Absprache
Telefon: 0421 - 69 64 200
www.ambulante-versorgungsbruecken.de

Die Bremer Volkshochschule

... bietet zahlreiche Kurse und Veranstaltungen gerade auch für Senioren.

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie bei diesen Einrichtungen:

Bremer Volkshochschule

Faulenstraße 69, 28195 Bremen
www.vhs-bremen.de

☎ 0421-361-12345

Mo. bis Fr. 7-18 Uhr

Zweigstelle Vahr/Ost

Bürgerzentrum Neue Vahr
Berliner Freiheit 10, 28327 Bremen

☎ 0421-361-3566



VHS am Bahnhof

Breitenweg 2, 28195 Bremen

☎ 0421-361-3622

Zweigstelle Süd

Theodor-Billroth-Straße 5,
28277 Bremen

☎ 0421-361-15817

Zweigstelle West

Gröpelinger Heerstraße 226,
28237 Bremen

☎ 0421-361-8208

Zweigstelle Nord

Kirchheide 49, 28757 Bremen

☎ 0421-361-7319



Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Wir stehen Ihnen zur Seite – mit Kurzzeit- oder Verhinderungspflege sowie stationären Pflegeplätzen in unseren hochwertig ausgestatteten Residenzen.



www.ks-unternehmensgruppe.de

Weiterbildung für Senioren



Die Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen offeriert für jedes Semester zahlreiche Studienangebote der Geistes- und Sozialwissenschaften für ältere Erwachsene.

Universität Bremen,
Akademie für Weiterbildung
 Seniorenstudium
 Bibliothekstraße (Zentralbereich)
 28359 Bremen, ☎ 04 21 · 2 18-616 16
 E-Mail:

senioren@uni-bremen.de
 Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr

Staats- und Universitätsbibliothek

Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen
 ☎ 04 21 · 2 18 - 595 00

Universität der 3. Generation

(AWO Bremen)

Bruno Steinmann,
 Auf den Häfen 30–32,
 28203 Bremen, ☎ 04 21 · 79 02 57
 uni-der-dritten-generation@
 awo-bremen.de
 Semesterprogrammhefte bitte
 per Telefon oder E-Mail anfordern.

Stadtbibliothek



Zentralbibliothek

Am Wall 201, 28195 Bremen

☎ 04 21 · 3 61 44 65

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 10–19,
 Mi. 13–19, Do. 9–20
 und Sa. 10–16 Uhr

Stadtteilbibliothek Hemelingen

Im Stiftungsdorf Hemelingen
 Diedrich-Wilkens-Straße 18

☎ 04 21 · 3 61 5 98 75

Öffnungszeiten: Mo. 16–18
 und Do. 10–12 Uhr

Stadtteilbibliothek Huchting

im ›Roland-Center‹, 28259 Bremen

☎ 04 21 · 3 61 11 66 70

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Fr. 11–18, Do. 11–19
 und Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek Lesum

Hindenburgstraße 31, 28717 Bremen

☎ 04 21 · 3 61 71 42

Öffnungszeiten: Di., Do. 11–18,
 Fr. 10–17 und Sa. 10–13 Uhr

Stadtteilbibliothek Osterholz

Walliser Straße 125, 28325 Bremen

☎ 04 21 · 3 61 3 63 2

Öffnungszeiten: Mo., Do. 12–18,
 Di. und Fr. 12–17 Uhr

Stadtteilbibliothek Vahr

im Einkaufszentrum ›Berliner Freiheit‹,
28327 Bremen, ☎ 04 21 · 36 15 98 75
Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 11–18,
Di. 11–19 und Sa. 10–14 Uhr

♿ Stadtteilbibliothek Vegesack

Aumunder Heerweg 87,
28757 Bremen, ☎ 04 21 · 36 1 72 44
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 11–18,
Do. 9–18, Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek West

Gröpelinger Bibliotheksplatz,
28237 Bremen, ☎ 04 21 · 36 11 46 70
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.,
Fr. 11–18 und Sa. 10–13 Uhr

Haltestellen der Busbibliothek



Busbibliothek

mit 25 Haltestellen, Fischerhuder
Straße 22, 28237 Bremen,
☎ 04 21 · 36 1-9 1 73

Haltezeit: **H**

Arbergen

Colshornstraße, Dorfplatz
H Donnerstag 12.30–15.30 Uhr
(14-täglich)

Arsten

In der Tränke (Grundschule)
H Dienstag 13–14 Uhr (14-täglich)

Borgfeld

Am Borgfelder Saatland
H Donnerstag 11.45–12.45 Uhr
(14-täglich)

Farge

Betonstraße (Grundschule Farge)
H Donnertag 11.45–12.45 Uhr
(14-täglich)

Findorff

Eickedorfer Straße (Findorff-Markt)
H Freitag 14–17 Uhr

Gartenstadt Süd (Neustadt)

Gottfried-Menken-Straße
(Marktplatz)
H Dienstag 14–15 Uhr (14-täglich)

Habenhausen

Piependamm
H Donnerstag 16.30–18 Uhr

Hemelingen

Hemelinger Bahnhofstraße
H Mittwoch 17–18 Uhr (14-täglich)

Kattenesch

Kattenescher Weg
H Donnertag 15–18 Uhr (14-täglich)

Kattenturm-Mitte

Anna-Stiegler-Straße (14-täglich)
H Dienstag 14.30–15.30 Uhr

Leher Feld

Kopernikusstraße (14-täglich)
(Ecke Edisonstraße)
H Montag 17–18 Uhr

Alle Termine bei: www.stadtbibliothek-bremen.de

Mahndorf

P+R-Platz am Bahnhof Mahndorf

Ⓜ Dienstag 16.30–17.30 Uhr
(14-täglich)

Peterswerder/Hastedt

Bei den drei Pfählen

Ⓜ Mittwoch 15.30–16.30 Uhr

Rablinghausen

Stromer Straße

Ⓜ Dienstag 17–18 Uhr (14-täglich)

Rekum

Rekumer Straße (Grundschule)

Ⓜ Montag 12–13 Uhr (14-täglich)

Rönnebeck

Buschdeel (BSAG-Haltestelle)

Ⓜ Donnerstag 13–13.30 Uhr
(14-täglich)

Schwachhausen

Baumschulenweg/

Ecke H.-H.-Meier-Allee

Ⓜ Montag 15.30–17.30 Uhr
(14-täglich)

Seehausen

Seehauser Landstraße (Grundschule)

Ⓜ Dienstag 12.30–13 Uhr (14-täglich)

Universität

Bibliotheksstraße

Ⓜ Montag 14–15 Uhr
(14-täglich)

Weidedamm

Am Weidedamm 20 (Grundschule)
(Seiteneingang)

Ⓜ Freitag 13–13.30 Uhr (14-täglich)

Woltmershausen

Dötlinger Straße

Ⓜ Dienstag 15.30–16.30 Uhr
(14-täglich)

Bibliothekenvereine**Bibliothek Blumenthal e. V.**

Lüder-Clüver-Straße 10, 28779 Bremen

☎ 04 21 3 61 796 84

Bibliothek Walle (Förderverein)

Schleswiger Straße 4, 28219 Bremen

☎ 04 21 3 88 7073

Buche – Förderverein**Bibliothek Hemelingen**

Parsevalstraße 2, 28309 Bremen

☎ 04 21 41 41 81

BuchHorn – Förderverein**Bibliothek Horn-Lehe**

Schulzentrum Horn, Vorkampsweg 97,
28357 Bremen, ☎ 04 21 36 11 68 04

Buchtipp

Annette Rehwald

Pflege im Schweinsgalopp

Ständiger Zeitdruck, unzumutbare Arbeitszeiten und vernachlässigte Patienten bei schlechter Bezahlung – das sind die Widrigkeiten, mit denen sich Schwester Annette rumschlagen muss. Die erfahrene Pflegekraft lässt sich jedoch von niemandem einschüchtern. Sie prangert Missstände an und hilft, wo sie kann.

Mit 20 Ratgeberseiten zur Selbsthilfe.

240 Seiten, A5,
ISBN 978-3-9399928-74-4, 12,90 Euro





Bremer

Seniorenreisen

Seniorenbüro e. V. Bremen

Das Seniorenbüro in Bremen bietet seit vielen Jahren begleitete Kultur- und Erholungsreisen als Gruppenreisen sowie begleitete Tagesgruppenfahrten an. Besucht werden Erholungsgebiete, Kulturstätten und Sehenswürdigkeiten in Deutschland, gelegentlich auch im europäischen Ausland. Alle Reisen und Tagesfahrten werden von Mitarbeiter/-innen des Seniorenbüros begleitet, so dass auch Menschen mit Einschränkungen teilnehmen können.

Breitenweg 1A, 28195 Bremen

Mo. bis Do. 9–12 Uhr

☎ 04 21 · 32 05 49

E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de

Internet: www.seniorenbuero-bremen.de

Reisen wie mit Freunden...

Der KellnerVerlag veranstaltet mittels seiner Agentur ReiseKellner jährlich wechselnde Reisen für über Fünfzigjährige zumeist als: Die Reise zum Buch. Der Verleger organisiert und leitet alle Reisen. **Infos beim Verlag**, St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen, Tel. 77 8 66, www.reisekellner.de



Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Seit vielen Jahren bietet das DRK Senioren-Erholungsreisen an. Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen, die aufgrund ihres Alters und ihrer gesundheitlichen Einschränkungen nicht mehr eigenständig reisen mögen. Ein Taxi-Abholservice garantiert komfortables Reisen von Anfang an.

DRK-Kreisverband Bremen e. V.

■ Erholungs- und Kurreisen

Wachmannstraße 9, 28209 Bremen

Frau Behrens, ☎ 04 21 · 34 03 -155 / -154

E-Mail: Behrens@drk-Bremen.de

Internet: drk-Bremen.de

Das Reisebüro des DRK bietet **begleitete** Flug- und Busreisen an und ist wie folgt zu erreichen.

■ DRK-Reiseservice GmbH

Hastedter Heerstraße 250,

28207 Bremen

Frau Brill, ☎ 04 21 · 348440

E-Mail: info@drk-reise.de

Internet: drk-reise.de

Reisen mit Hilfe der Bahnhofsmission

Geliebte Verwandte in die Arme zu schließen, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach mal wieder rauszukommen ist für viele ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf ein Problem. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ›Mobilen Bahnhofsmission‹ unterstützen Reisende individuell auch während der Zugfahrt.

Geschulte Ehrenamtliche begleiten ältere Menschen sicher bis zum Zielbahnhof. Sie unterstützen bei der Reiseplanung, beim Einstieg in den Zug, bei der Suche nach dem Abteil, geleiten zum Taxistand oder zum vereinbarten Treffpunkt: kostenlos, aber auf den Nahverkehr in Bremen, Niedersachsen und Hamburg beschränkt. Der Unterstützungswunsch muss eine Woche zuvor angemeldet werden. Die begleiteten Personen müssen grundsätzlich in der Lage sein, den Waschraum eigenständig zu benutzen.

Weitere Informationen bei:



Bahnhofsmission Bremen

Antje Eilers, Bahnhoisplatz 15,
28195 Bremen

☎ 04 21 · 1 34 83, E-Mail:
mobilbremen@bahnhofsmission.de
www.mobile-bahnhofsmission-
bremen.de

Automatenhelfer am Bremer Hauptbahnhof

Seit 2008 helfen ehrenamtlich tätige Seniorinnen/Senioren älteren und jüngeren Bahnkunden bei der Bedienung der Fahrkartenautomaten im Hauptbahnhof. Diese Dienstleistung wurde von der Bremer Seniorenvertretung initiiert und in Zusammenarbeit mit der DB AG eingerichtet. Bisher besteht sie in der Bundesrepublik nur in Bremen. Von montags bis freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr stehen die von der DB ausgebildeten Helfer/innen an den Automaten in der Nähe des Durchgangs zum Reisezentrum bereit, um die Bahnkunden, die bei der Bedienung der Fahrkartenautomaten auf Schwierigkeiten stoßen, ausführlich zu beraten.

Die ehrenamtliche Automatenhilfe wird von vielen Bahnkunden angenommen. Wer noch aktiv an diesem Projekt teilnehmen möchte, sollte sich mit der Geschäftsstelle der Senioren-Vertretung in Verbindung setzen (☎ 04 21 · 3 61 67 69).

Buchtipps

Jürgen Bauer:

**Die Fahrkarten bitte
Betriebsrat bei der Bahn –
das letzte große Abenteuer**

208 Seiten, 12 x 20 cm,
ISBN 978-3-939928-67-6,
9,90 Euro

Auch als E-Book: 978-3-939928-95-9



Gesundheit

und Ernährung

Rehabilitation

Im Alter selbstbestimmt leben – wer möchte das nicht! Aber durch Unfälle oder Krankheiten kann die Gesundheit schnell beeinträchtigt sein. Da es bei älteren Menschen in der Regel länger dauert, um nach der Akutbehandlung wieder die alte Leistungsfähigkeit herzustellen, schließt sich oft nach der Krankenhausbehandlung eine Rehabilitationsmaßnahme an. Diese wird nach bestimmten Erkrankungen direkt vom Krankenhaus organisiert (z. B. nach dem Einsatz einer Hüft- oder Knieprothese), um schnellstmöglich die erforderlichen therapeutischen Behandlungen (Krankengymnastik, Ergotherapie, usw.) beginnen zu können. Eine Rehabilitationsmaßnahme kann stationär, das heißt in einer Rehaklinik, in einer Tagesklinik oder zu Hause erfolgen (mobile Rehabilitation).

Egal in welcher Form die Reha durchgeführt wird, sie muss immer vom behandelnden Arzt verordnet und von der Krankenkasse genehmigt werden.

Die meisten gesetzlichen Krankenkassen schließen für ihre Versicherten Verträge

mit Rehakliniken, die für die Rehabilitation bei bestimmten Erkrankungen oder nach Operationen geeignet sind. Bei Privatversicherten zahlt die Krankenkasse nur, wenn im Vertrag die Kostenübernahme vereinbart ist. Ist der Patient nach dem Krankenhausaufenthalt so selbstständig, dass er allein zu Hause gut zurecht kommt, kann er die Reha auch in einer Tagesklinik durchführen, sofern eine anerkannte und geeignete Klinik in der Nähe ist bzw. die täglichen Fahrzeiten nicht zu lang und zu belastend sind.

Die mobile Rehabilitation, bei der ein therapeutisches Team in die Wohnung oder die Pflegeeinrichtung kommt, wird nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen von der Krankenkasse genehmigt. Genehmigt wird sie, wenn Patienten neben der akuten Erkrankung z. B. sehr stark eingeschränkt und/oder pflegebedürftig sind, das heißt weitere schwere Erkrankungen vorliegen, die ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

Weitere Informationen bei den Dienstleistungszentren (siehe S. 11) und den Pflegestützpunkten (S. 19)

Reha-Adressen

-  **Ambulante Suchtrehabilitation**
 Georg-Gröning-Straße 55,
 28209 Bremen, ☎ 04 21 · 3 35 73 - 102
-  **RehaZentrum Bremen**
 Senator-Weßling-Straße 1
 28277 Bremen, ☎ 04 21 · 8 06 06-3
-  **Residenz-Reha-Kliniken**
 Bürgermeister-Spitta-Allee 47
 28329 Bremen, ☎ 04 21 · 3 36 30-0
-  **Reha-Zentrale-DIAKO gGmbH**
 Gröpeling Heerstraße 406-408
 28239 Bremen, ☎ 04 21 · 6 1 02-5 1 00
-  **Christliches Reha-Haus Bremen e. V.**
 Kattenturmer Heerstraße 156
 28277 Bremen, ☎ 04 21 · 69 67 25 - 3 10
-  **Neurologisches
Rehabilitationszentrum Friedehorst**
 Rotdornallee 64, 28717 Bremen
 ☎ 04 21 · 6 3 8 10
-  **Mobile Reha Bremen GmbH**
 Ellener Dorfstraße 5
 28325 Bremen, ☎ 04 21 · 69 66 74 44
-  **Gesundheit bis ins hohe Alter e.V.**
 Euckenstraße 40, 28329 Bremen
 ☎ 04 21 · 16 10 93 83

Medizinische Versorgung für ältere Menschen/ Geriatric

Ältere Menschen leiden oft an mehreren sehr unterschiedlichen, oft chronischen Krankheiten und sind bei diversen Fachärzten in Behandlung. Die Geriatrie ist eine medizinische Spezialdisziplin, die sich mit den körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekten in der Versorgung alter Patientinnen und Patienten sowie deren spezieller Situation am Lebensende befasst. Drei Krankenhäuser in Bremen verfügen über stationäre Geriatriebetten und Tagesklinikplätze. Ein Aufenthalt in einer geriatrischen Abteilung muss von einem Haus- oder Facharzt verordnet werden. Die Kostenübernahme wird bei der Krankenkasse beantragt.

-  **Krankenhaus St. Joseph-Stift Bremen**
 Schwachhauser Heerstraße 54
 28209 Bremen
-  **Klinikum Bremen-Nord gGmbH**
 Geriatrie-Station
 Hammersbecker Straße 228
 28755 Bremen
-  **Klinikum Bremen-Ost gGmbH**
 Züricher Straße 40
 28325 Bremen

›Essen auf Rädern‹

Natürlich kann man sich das Essen liefern lassen, um es zu Hause einzunehmen. Das erspart das Einkaufen und die Vorbereitung am Herd. Verschiedene Menü-Bringdienste stehen mit ihren unterschiedlichen Menü-Angeboten zur Auswahl. Deren Zubereitungs- und Warmhaltetechniken sind inzwischen sehr verbessert worden, sodass ein schmackhaftes, ausreichend warmes und wechselndes Menü angeliefert werden kann. ›Essen auf Rädern‹ kann man sich zunächst auch auf Probe bestellen. So lässt sich ausprobieren, wie die Menüs eines Anbieters schmecken und wie sich die Lieferungen in den Alltag integrieren lassen. Für viele ältere Menschen sind diese Menü-Bringdienste ein willkommener Service, auf den sie nicht mehr verzichten mögen.

- **Landhaus Küche – von appetito**
Hannoversche Straße 102
28209 Bremen, ☎ 0 421 · 790 38 88
- **Bremer Essen auf Rädern**
Hanse Service GmbH
Parallelweg 30
28219 Bremen, ☎ 04 21 · 38 38 18
- **Bremische Schwesternschaft**
vom Roten Kreuz e. V.
St. Pauli-Deich 26
28199 Bremen, ☎ 04 21 · 5 59 93 92

- **Evangelisches**
Diakonissenmutterhaus Bremen e. V.
Adelenstraße 68
28239 Bremen, ☎ 04 21 · 61 02 36 00
- **GLORIA Menü-Bringdienst**
Verpflegungssysteme GmbH
Rosenheimer Straße 10
28219 Bremen, ☎ 04 21 · 61 00 10
- **Menke Menue – Bringdienst**
Essen auf Rädern
Paul-Feller-Straße 9
28199 Bremen, ☎ 04 21 · 55 30 66



**LANDHAUS
KÜCHE**
von appetito

Jetzt 3 x Gold probieren!

LECKERES AUS DER LANDHAUSKÜCHE

Probieren Sie unsere 3 DLG-preisgekrönten Mittagsgerichte zum Sonderpreis für **je 6,39 €** inkl. Dessert. Auf dem Weg zu Ihnen in unserem FrischeMobil schonend fertig gegart und ofenfrisch auf Ihren Tisch geliefert.





Heiß gebracht – an Bord fertig gegart.

Rufen Sie uns an:
☎ **04 21- 59 49 95 68**
www.landhaus-kueche.de

apetito AG, Bonifatiusstr. 305, 49132 Rheine

Mittagstisch

›Offene‹ Mittagstische findet man in verschiedenen Senioren-Begegnungsstätten, Senioren- und Familienzentren und Senioren-Wohneinrichtungen.

In Gesellschaft mit anderen zu speisen, macht nicht nur mehr Freude, sondern schafft auch Kontakte. Es schmeckt einfach besser, wenn man zusammen mit anderen isst.

Um einen geeigneten ›Mittagstisch‹ zu finden, sollten Sie bei Einrichtungen für Senioren und Familien Ihrer Umgebung nachfragen.

Oder Sie treffen sich mit Bekannten in einer Gaststätte, die günstig guten ›Mittagstisch‹ anbietet.



Residenz
am Löhnpark

Gerne zeigen wir Ihnen unser Haus und die freien Wohnungen. Unser Team informiert Sie ausführlich über unsere Leistungen und beantwortet Ihre Fragen.

Residenz am Löhnpark
Löhstraße 44a · 28755 Bremen
Tel: 0421 / 65 20 170
www.residenz-amloehpark.de

Seniorenwohnen
in besten Händen

Wochenmärkte

Fast alle Bremer Wochenmärkte werden vom ›Großmarkt Bremen‹ veranstaltet. Dort kann man telefonisch nachfragen, wo und wann ein Wochenmarkt in der näheren Umgebung stattfindet. Die Marktzeiten sind beim ›Großmarkt Bremen‹ auch über das Internet in Erfahrung zu bringen.

›Großmarkt Bremen‹

☎ 0421 · 536820

Internet: www.grossmarkt-bremen.de

Wochenmärkte finden an folgenden Orten statt:

Arbergen, Blockdiek, Blumenthal, Borgfeld, Bremen-Mitte: Domshof, Fangturm, Burgdamm, Findorff, Großer Kurfürst, Gröpelingen, Habenhausen, Hastedt, Hemelingen, Horn-Lehe, Huchting, Huckelriede, Kirchhuchting, Lesum, Marßel, Neustadt: Delmestraße, G-Menken-Straße, Obervieland, Oslebshausen, Osterholz, Piepenmarkt, Schwachhausen: H-H-Meier-Allee, Benqueplatz, Slevogtstraße, Ostertor, Steintor: Mecklenburger Platz, Ulrichsplatz, Universität, Vahr, Vegesack, Walle



Finanzen

und Rechtliches

Grundsicherung

Sozialleistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Die finanzielle Grundsicherung ist eine Sozialleistung, die den notwendigen Lebensunterhalt älterer sowie dauerhaft erwerbsgeminderter Personen sicherstellt, sofern dieser nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Wer kann diese Leistungen erhalten?

- Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die die gesetzliche Altersgrenze (65 Jahre plus X Monate) erreicht haben.
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und/oder Vermögen bzw. aus dem Einkommen

und/oder Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehepartners oder eheähnlichen Lebenspartners bestreiten können.

Wohin wendet man sich, um einen Anspruch auf Grundsicherung prüfen zu lassen?

Zu Fragen der Grundsicherung berät der Fachdienst Soziales in den sechs Sozialzentren des Amtes für Soziale Dienste.

*Die Adressen der Sozialzentren
finden Sie ab Seite 9*

Rente

Zu allen Fragen im Zusammenhang mit Ansprüchen und Leistungen der Rentenversicherung berät die

Deutsche Rentenversicherung

Schwachhauser Heerstraße 32–34
28209 Bremen, ☎ 04 21 · 3407-0
Lindenstraße 74
28755 Bremen, ☎ 04 21 · 658520

Wohngeld

Wenn die Zahlungen der Miete oder die laufenden Aufwendungen als Wohnungs- oder Hauseigentümer zur finanziellen Belastung werden, sollten Sie prüfen lassen, ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht. Informationen und Antragsformulare sind erhältlich beim:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Wohngeld

■ Contrescarpe 73, 28195 Bremen

☎ 0421 · 361-6021

E-Mail: office@bau.bremen.de

*Besuchszeiten für allgemeine
Auskünfte und zur Antragsabgabe:*

Mo. bis Fr. 9–12 Uhr,

Mo., Di. und Do. 13–15 Uhr

Besuchszeiten bei Sachbearbeiter/-innen:

Do. 15–18 Uhr

sowie im Internet unter:

www.bauumwelt.bremen.de/wohngeld

Wohnberechtigungsschein

Ein Wohnberechtigungsschein ist für den Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten mietgünstigen Mietwohnung erforderlich. Bei geringem Einkommen oder Sozialleistungsbezug besteht die Möglichkeit, dass Sie Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben. Informationen und Antragsformulare sind erhältlich beim:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Wohnungswesen

■ Contrescarpe 73, 28195 Bremen

☎ 0421 · 361-4324

*Besuchszeiten für allgemeine
Auskünfte und zur Antragsabgabe:*

Mo. bis Fr. 9–12 Uhr,

Mo., Di. und Do. 13–15 Uhr

Besuchszeiten bei Sachbearbeiter/-innen:

Do. 15–18 Uhr

www.bauumwelt.bremen.de/

[wohnberechtigungsschein](http://www.bauumwelt.bremen.de/wohnberechtigungsschein)

Die Anträge können auch in allen Bürger-ServiceCentern abgegeben werden.



Personalausweise und sonstige Dokumente

Personalausweise, Reisepässe und sonstige Urkunden sind erhältlich im:

BürgerServiceCenter-Mitte

Pelzerstraße 40, 28195 Bremen

☎ 0421 · 361-88666

Stadtamt

BürgerServiceCenter-Stresemannstraße

Stresemannstraße 48, 28207 Bremen

☎ 0421 · 361-88696



Nord

Bürgerservice Center Nord

Gerhard-Rohlf's-Straße 62

28757 Bremen, ☎ 0421 · 361-88644

Schwerbehindertenausweis

Menschen gelten nach dem Schwerbehindertenrecht als behindert, wenn ihre körperlichen Funktionen, geistigen Fähigkeiten oder ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie gelten als von Behinderung bedroht, wenn eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Dabei ist unerheblich, ob die Behinderung angeboren, durch Unfall erlitten oder altersbedingt entstanden ist.

Das Vorliegen und der Grad der Behinderung werden durch das Amt für Versorgung und Integration Bremen festgestellt. Anträge auf Feststellung und Grad einer Behinderung sind dorthin zu richten. Im Antrag sind die gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Beschwerden sowie die behandelnden Ärzte und Kliniken anzugeben. Das Amt für Versorgung und Integration setzt sich anschließend mit diesen Ärzten und Kliniken in Verbindung und bewertet deren Stellungnahmen zum Antrag.

Je nach Art und Grad der Behinderung besteht Anspruch auf Hilfen und Vergünstigungen nach dem elften Sozialgesetzbuch und anderen Rechtsvorschriften.

So genannte ›Nachteilsausgleiche‹ sind z. B. steuerliche Vergünstigungen, Ermäßigung oder Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer, Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr und andere.

Jeder anerkannte Schwerbehinderte sollte sich vom Amt für Versorgung und Integration einen amtlichen Schwerbehindertenausweis ausstellen lassen, um die damit verbundenen Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu können.

Informationen und Anträge sind erhältlich beim:



Amt für Versorgung und Integration Bremen – AVIB



Doventorscontrescarpe 172

28195 Bremen, ☎ 0421 3 61-55 41

Sprechzeiten: Mo. bis Do. 9–12.30 Uhr

Do. auch 13.30–17 Uhr

und nach Vereinbarung

Internet: www.avib.bremen.de

Auskünfte erteilen auch die Sozialzentren und Pflegestützpunkte in Bremen.

(Adressen: Seite 9 folgende und Seite 19)

Rechtsberatung

Wem eine wichtige Rechtslage unklar ist und wer finanziell nicht in der Lage ist, einen Rechtsanwalt zu befragen, hat Anspruch auf öffentliche Rechtsberatung. Rechtsrat wird an Ort und Stelle gegeben. Die finanzielle Bedürftigkeit braucht nicht zuvor amtlich bescheinigt zu werden. Jedoch muss das Bruttofamilieneinkommen angegeben werden. Beratung erhält, wer im Land Bremen wohnt oder arbeitet. Die öffentliche Rechtsberatung erfolgt auf fast allen Rechtsgebieten, mit Ausnahme arbeitsrechtlicher, sozialversicherungsrechtlicher und steuerrechtlicher Fragen, durch Auskunft und Unterstützung in Rechtsangelegenheiten.

Die Berater sind sog. Volljuristen und sind wie folgt zu erreichen:

Arbeitnehmerkammer Bremen

Bürgerstraße 1 (Ecke Violenstraße)
28195 Bremen, ☎ 0421·36301-0/-73
E-Mail: info@arbeitnehmerkammer.de
www.arbeitnehmerkammer.de

Geschäftsstelle Bremen Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen
☎ 0421·66950-0

Verbraucherzentrale Bremen e. V.

Altenweg 4, 28195 Bremen
☎ 0421·160777

Schuldnerberatung

Wer hohe Schulden hat und nicht mehr weiß, wie es finanziell weitergehen soll, kann sich kostenlos beraten lassen. Das Ziel einer solchen Beratung ist, sich mittel- oder langfristig zu entschulden, ggf. mittels einer sogenannten Privatinsolvenz. Schuldnerberatung leisten:

Die Schuldnerberater e. V.

Beim Ohlenhof 15
28237 Bremen, ☎ 0421·691917-01

Hanseatische Schuldnerberatung e. V.

Rembertistraße 28, 28203 Bremen
☎ 0421·3648123

Schuldnerberatung der AWO

Am Rabenfeld 10, 28757 Bremen
☎ 0421·6699580

Schuldnerberatung der Caritas Bremen

Georg-Gröning-Straße 55
28209 Bremen, ☎ 0421·33573-103

Schuldnerberatung der Diakonie

c/o Verein für Innere Mission
Blumenthalstraße 10
28209 Bremen, ☎ 0421·15575-0/-18

Solidarische Hilfe e. V.

Stesemannstraße 54
28207 Bremen, ☎ 0421·696758710

VerbraucherHilfe Bremen e. V.

Pieperstraße 7, 28195 Bremen
☎ 0421·242-76757



Vorsorge

in Bremen

Jeder kann durch eine Krankheit, einen Unfall oder im Alter in die Lage kommen, für sich selbst keine Entscheidungen mehr treffen zu können. Für diesen Fall ist es wichtig, vorzusorgen. Es kann dann notwendig sein, dass jemand da ist, der Entscheidungen im Sinne der betroffenen Person trifft. Ehe- oder Lebenspartner/innen sowie Angehörige können dieses nur tun, wenn eine entsprechende Vollmacht vorliegt. Die Vorsorge kann sein, dass man eine Person des Vertrauens bevollmächtigt oder eine Verfügung trifft, damit die eigenen Wünsche zur Gestaltung des weiteren Lebens bekannt sind und berücksichtigt werden können.

Seit der Reform des Betreuungsrechts von 1992 kann kein Erwachsener mehr entmündigt werden. Das Betreuungsgericht kann für Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können, einen rechtlichen Betreuer einsetzen. Weitere Voraussetzungen sind, dass andere Hilfen – private oder öffentliche – nicht ausreichend vorhanden sind und es wichti-

ge Angelegenheiten zu regeln gibt. Das Betreuungsgericht entscheidet, in welchem Umfang die hilfebedürftige Person Unterstützung braucht. Ziel ist es, das Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Person zu wahren, ihr aber gleichzeitig notwendigen Schutz zu gewähren. Aufgabenbereiche, die die betroffene Person eigenständig erledigen kann, dürfen dem Betreuer nicht übertragen werden. Der rechtliche Betreuer hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Seine Tätigkeit wird vom Betreuungsgericht überwacht. Das Wohlergehen der hilfebedürftigen Person steht im Vordergrund, deren Wünsche und Vorstellungen sind vom Betreuer soweit wie möglich zu berücksichtigen. Das Gericht und der Betreuer müssen aber von den Wünschen und Vorstellungen der betroffenen Person Kenntnis haben, insbesondere in den Fällen, wo die betroffene Person sich

LAURENTIUS HOSPIZ IN FALKENBURG

Ein Ort der Geborgenheit
und Sicherheit

- Acht Gästezimmer
- Zimmer für Angehörige
- Treffpunkt Wohnküche
- Familiäre Atmosphäre
- Ländliche Umgebung
- Kapelle für Andachten
- Ehrenamtliches Engagement

Hauptstraße 32
27777 Falkenburg
www.hospizfalkenburg.de

mission: **lebenshaus** 
gGmbH

nicht mehr verständlich machen kann. Diese Wünsche und Vorstellungen kann man in einer Patienten- und Betreuungsverfügung festlegen.

Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung ist eine vorsorgende Verfügung für den Betreuungsfall. Eine Betreuungsverfügung verhindert nicht das gerichtliche Verfahren. Sie ist eine Willensäußerung für den Fall der Betreuung. In einer Betreuungsverfügung kann man festlegen, welche Person/en das Betreuungsgericht im Bedarfsfall zum Betreuer bestellen oder in keinem Fall einsetzen soll. Es kann auch alles aufgenommen werden, was der zukünftige Betreuer zu beachten hat und wie er handeln soll. Dieses kann die Lebensgewohnheiten, die Auswahl einer Senioren-Wohneinrichtung, Anordnungen zur Vermögensverwaltung und vieles mehr betreffen. Eine Betreuungsverfügung ist ebenso wie die Vollmacht nicht an eine bestimmte Form gebunden. Aber sie sollten schriftlich verfasst und unterschrieben werden. Das empfiehlt sich insbesondere, wenn man niemanden hat, dem man eine Vollmacht anvertrauen möchte, oder auch auf die Kontrolle des Betreuungsgerichts nicht verzichten möchte.

Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung enthält eine Entscheidung über die Einwilligung oder Nichteinwilligung in eine bestimmte, noch nicht unmittelbar bevorstehende ärztliche Maßnahme. Ein Erwachsener kann im Voraus festlegen, ob und wie er später medizinisch behandelt werden möchte, wenn er seinen Willen nicht mehr äußern kann. Eine Patientenverfügung muss schriftlich verfasst und eigenhändig unterschrieben sein. Es empfiehlt sich eine Aktualisierung, z. B. beim Auftreten einer schweren Erkrankung, da sich die in der Patientenverfügung beschriebene Situation auf die konkrete Lebens- und Behandlungssituation beziehen muss. Trifft dies nicht zu oder wurde keine Patientenverfügung verfasst, hat der Betreuer oder der Bevollmächtigte die Behandlungswünsche oder den mutmaßlichen Willen des Betroffenen festzustellen und auf dieser Grundlage zu entscheiden.

Weitere Informationen zum Betreuungsrecht und zu vorsorgenden Verfügungen sowie zu Beratungsangeboten finden Sie auf den Internetseiten des Bundesjustizministeriums (www.bmj.de) und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport in Bremen (www.soziales.bremen.de).

Bürgerinnen und Bürger im Land Bremen können eine Informationsbroschüre dazu bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Referat 30-I, Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen, kostenfrei anfordern.

Vorsorgevollmacht

Wer bereit ist, einer Vertrauensperson eine Vollmacht zu erteilen, kann ohne Beteiligung des Betreuungsgerichts Vorsorge treffen. In einer Vorsorgevollmacht benennt man eine oder mehrere Vertrauenspersonen, die bereit sind, im Bedarfsfall zu handeln. Die bevollmächtigte Person wird in die Lage versetzt, in den benannten Aufgabenbereichen und für die festgelegte Zeit zu handeln. Eine gerichtliche Aufsicht erfolgt nicht. Der Bevollmächtigte ist dem Gericht nicht zur Rechenschaft verpflichtet. Zur Erteilung einer Vollmacht ist die Geschäftsfähigkeit Voraussetzung. Es empfiehlt sich die Schriftform. Soll die Vollmacht auch die Wahrnehmung von Bankangelegenheiten beinhalten, empfiehlt es sich, das eigene Formular der Bank und Sparkasse zu benutzen. Für bestimmte Maßnahmen, wie z. B. die Einwilligung in schwerwiegende ärztliche Eingriffe oder Untersuchungen, muss die Vollmacht schriftlich erteilt sein und sich ausdrücklich auf die Maßnahmen beziehen.

Eine Generalvollmacht (wie Vertretung in allen Angelegenheiten ...) ist für diese bestimmten Maßnahmen nicht ausreichend. Sofern der Bevollmächtigte auch Grundstücksangelegenheiten abwickeln soll, ist eine öffentliche Beglaubigung der Unterschrift durch die örtliche Betreuungsbehörde oder einen Notar erforderlich. Dabei wird ausschließlich die Gültigkeit der eigenhändigen Unterschrift bestätigt.

Für den Fall, dass Zweifel an der Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers zu befürchten sind, empfehlen wir die notarielle Beurkundung der Erklärung. Dabei erklärt der Notar den Inhalt der Vollmacht und stellt fest, dass keine Bedenken hinsichtlich der Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers bestehen.

Sowohl bei der Beurkundung als auch bei der Beglaubigung fallen Kosten an, deren Höhe beim Notar erfragt werden kann. Die Betreuungsbehörde hat für die Beglaubigung einer Unterschrift zehn Euro zu nehmen.

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung können von Personen mit Wohnsitz im Land Bremen kostenlos bei den Amtsgerichten in Bremen und Bremerhaven hinterlegt werden.

Außerdem ist eine kostenpflichtige Hinterlegung bei der Bundesnotarkammer möglich.

Vererben und verschenken

Seit Anfang 2010 sind die Neuerungen des Erbrechts und Erbschaftssteuerrechts in Kraft getreten.

Bei Erstellung eines Testamentes ist so manches zu bedenken: u. a. an Pflichtteilsrecht gegenüber Ehepartnerin und -partner, Kindern, Enkelkindern, sofern die Kinder verstorben sind, Stundung des Pflichtteilsanspruchs gegenüber gesetzlichen Erben, Verjährung von Pflichtteilsansprüchen, Ausgleich von Pflegeleistungen eines gesetzlichen Erben, Anrechnung von Schenkungen zu Lebzeiten auf Erb- und Pflichtteil, Stufenmodell für die Anrechnung von Schenkungen, Übertragung von selbstgenutzten Eigenheimen, Neuerungen für die Bewertung von Immobilien und Betrieben usw.

Wenn für diejenigen, die ein Testament errichten, umfangreiche Pflegeleistungen notwendig werden, so können auch große Vermögen zu Lebzeiten der Erblasser – nach Testamentserrichtung – vermehrt aufgebraucht werden.

Das so reduzierte Erbe passt häufig nicht mehr zur Anordnung im Testament, sofern Erben oder Vermächtnisnehmern feste Beträge zugewendet werden sollten. Hier sollte anwaltlicher Rat in Anspruch genommen werden. Sogenannte Patchwork-Familien finden sich häufig kon-

frontiert mit dem Pflichtteilsrecht von Kindern und Ehegatten, wenn es um ›meine Kinder, deine Kinder, unsere Kinder‹ geht. Eine gute Testamentsgestaltung kann hier helfen.

Dies gilt ebenso, wenn Erblasser lange gepflegt wurden. Ist die pflegende Person ein anspruchsberechtigter Erbe, so kann dieser nach dem Tode einen Ausgleich von den übrigen Erben beanspruchen. Ist die pflegende Person jedoch kein Erbe, sollte bereits im Testament ein Ausgleich für die Pflege vorgesehen werden.

Wenn unverheiratete Paare in eheähnlicher Gemeinschaft zusammenleben, ist die Einrichtung eines Testaments besonders wichtig. Ebenso, wenn keine Familie vorhanden ist. Möglicherweise sollte sogar eine Person als Testamentsvollstrecker eingesetzt werden, damit alles später seine Richtigkeit hat.

Deshalb kümmern Sie sich um Ihr Erbe, bevor es andere tun, ein sorgfältig errichtetes Testament erspart manchen Ärger und Kummer und Sie müssen sich bei Erbstreitigkeiten und Ungerechtigkeiten nicht vor Ärger ›im Grab umdrehen‹. Für Laien ist das Erbrecht nicht leicht zu überblicken, deshalb sollte anwaltlicher und steuerlicher Rat in Anspruch genommen werden, wenn ein Testament errichtet oder eine Schenkung veranlasst werden soll.

Gudrun Winkelmann, RAin



BINGO!

Sonntags um
17 Uhr im
NDR Fernsehen

NEU:
BINGO! SPARPAKET
3 Lose
nur 10 €



VON  LOTTO®

Spielen kann süchtig machen. Infos: Annahmestellen und lotto-bremen.de
Beratung: BZgA 0800 1372700. Spielteilnahme ab 18. **Spielen beim Original: Seriös und sicher.**



Leistungen der Pflegekassen bei Pflegebedürftigkeit

Die Pflegereformen

Zum 01.01.2016 ist das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) in Kraft getreten. Die wichtigen leistungsrechtlichen Änderungen sind nun zum 01.01.2017 wirksam geworden. Mit diesem Gesetz wird ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Nach der bisherigen Regelung werden die Pflegestufen nach Zeiteinheiten für einzelne Einrichtungen bemessen. Seit dem 01.01.2017 wird beurteilt, ob eine Beeinträchtigung in der Selbstständigkeit vor-

liegt und in dem jeweiligen Bereich Unterstützung erforderlich ist. Das Ergebnis der verschiedenen Unterstützungsbedarfe wird einem von fünf Pflegegraden zugeordnet, die mit einzelnen Leistungen hinterlegt sind. Dabei ist wichtig zu wissen, dass durch diese neue Beurteilung von Pflegebedürftigkeit niemand schlechter gestellt sein darf als nach dem bisherigen Recht (Besitzstandswahrung).

Das Bundesministerium für Gesundheit

hat zu den ab dem 01.01.2017 geltenden neuen Regelungen der Pflegeversicherung die Broschüre ›Wir stärken die Pflege: Die Pflegestärkungsgesetze – Alle Leistungen zum Nachschlagen‹ (Stand August 2016) erstellt, die alle neuen Leistungen enthält und den bisherigen Leistungen gegenüberstellt. Die Inhalte dieser Broschüre werden nachstehend wiedergegeben:

Wir bieten mehr als Pflege.

- Beratung und Unterstützung
- Pflege und Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Haus- und Alltagshilfen
- Hausnotruf und Rufbereitschaft
- Gesundheitskurse

Ihr Kontakt zu uns:

Blumenthal	☎ 600 95 82
Vegesack	☎ 658 61 62
Lesum	☎ 639 88 88
Oslebshausen	☎ 460 900 90
Hemelingen	☎ 958 57 01
Schwachhausen	☎ 21 21 94
Huchting	☎ 58 20 15
Rablintshausen	☎ 277 58 00

Wir freuen
uns auf Sie!



Wenn vorübergehend Pflege rund um die Uhr notwendig ist: Unsere Kurzzeitpflege in Huchting!

Rufen Sie uns an ☎ 699 11 90



PARITÄTISCHE PFLEGEDIENSTE

→ www.ppd-bremen.de

Neue Pflegegrade ab 2017

Mit Inkrafttreten des zweiten Pflegestärkungsgesetzes am 1. Januar 2016 wurden die Weichen für einen grundlegend neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff gestellt, der seit dem 1. Januar 2017 gilt. Fünf neue Pflegegrade werden die bisherigen drei Pflegestufen ersetzen. Künftig erhalten alle Pflegebedürftigen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung, unabhängig davon, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind. Die Überleitung in die neuen Pflegegrade erfolgt automatisch.

Alle Leistungen ab 2017 im Überblick

Mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff wächst die Zahl der Versicherten, die Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben, da die Unterstützung deutlich früher ansetzt. In den Pflegegrad 1 werden künftig erstmalig Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber schon in gewissem Maß – zumeist körperlich – eingeschränkt sind.

Bei Menschen mit ausschließlich körperlichen Einschränkungen gilt die Regel »+1«

In Pflegestufen bis 2016	In Pflegegraden ab 2017
Pflegestufe I	2
Pflegestufe II	3
Pflegestufe III	4
Härtefall	5

Bei Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz gilt die Regel »+2«.

Pflegestufe 0	2
Pflegestufe I	3
Pflegestufe II	4
Pflegestufe III	5

KORZUS PIEWACK HORSTKÖTTER & PARTNER
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE



» Wir stehen Ihnen in allen Rechtsangelegenheiten – für den Pflegefall und im Erbrecht (insbesondere bei der Gestaltung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen sowie von Testamenten, Erbs- und Übertragungsvträgen – gerne zur Seite.«

Bundliche Anwaltskanzlei
Hornstraße 105, 28195 Bremen
Telefon: 0421 - 32 77 70
Telefax: 0421 - 375 00 55
E-Mail: mail@korzuslaw.com
www.korzuslaw.com

Our Office
Horn Street 105, 28195 Bremen
Tel: +49 421 - 32 77 70
Fax: +49 421 - 375 00 55
E-Mail: mail@korzuslaw.com
www.korzuslaw.com

Pflegegrade	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	2.005 Euro

Pflegegeld für häusliche Pflege

Pflegegrade in Stufen	Leistungen seit 2015 pro Monat	Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen ab 2017 pro Monat
–	–	Pflegegrad 1	**
Sog. >Pflegestufe 0< (mit Demenz*)	123 Euro	Pflegegrad 2	316 Euro
Pflegestufe I	244 Euro		
Pflegestufe I (mit Demenz*)	316 Euro	Pflegegrad 3	545 Euro
Pflegestufe II	458 Euro		
Pflegestufe II (mit Demenz*)	545 Euro	Pflegegrad 4	728 Euro
Pflegestufe III	728 Euro		
Pflegestufe III (mit Demenz*)	728 Euro	Pflegegrad 5	901 Euro

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.
 ** Bei Pflegegrad 1 gewährt die Pflegeversicherung Leistungen nach § 28a SGB XI.

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn Angehörige oder Ehrenamtliche die Pflege übernehmen.

Das Pflegegeld kann auch mit ambulanten Pflegesachleistungen kombiniert werden. Im Zuge der Pflegestärkungsgesetze er-

halten fast alle Pflegebedürftigen zumeist höhere Leistungen.

Mehr Geld für die häusliche Pflege
 = fast alle Pflegebedürftigen erhalten höhere Leistungen

Pflegesachleistungen für häusliche Pflege

Pflegegrade in Stufen	Leistungen seit 2015 pro Monat	Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen ab 2017 pro Monat
–	–	Pflegegrad 1	**
Sog. ›Pflegestufe 0‹ (mit Demenz*)	231 Euro	Pflegegrad 2	689 Euro
Pflegestufe I	468 Euro		
Pflegestufe I (mit Demenz*)	689 Euro	Pflegegrad 3	1.298 Euro
Pflegestufe II	1.144 Euro		
Pflegestufe II (mit Demenz*)	1.298 Euro	Pflegegrad 4	1.612 Euro
Pflegestufe III	1.612 Euro		
Pflegestufe III (mit Demenz*)	1.612 Euro	Pflegegrad 5	1.995 Euro
Härtefall	1.995 Euro		
Härtefall (mit Demenz*)	1.995 Euro		

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.
** Bei Pflegegrad 1 gewährt die Pflegeversicherung Leistungen nach § 28a SGB XI.

Mit ambulanten Pflegesachleistungen können Versicherte die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes in Anspruch nehmen. Ambulante Pflegesachleistungen können auch mit dem Pflegegeld kombiniert werden. Im Zuge der Pflegestärkungsgesetze erhalten fast alle Pflegebedürftigen zumeist höhere Leistungen.



Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung für Senioren zu Hause

Kostenübernahme durch alle Pflegeklassen möglich

Unsere Leistungen für Sie in Bremen:

- Betreuung zu Hause
- Begleitungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Grundpflege
- Entlastung
- Demenzbetreuung pflegender Angehöriger

0421 430 376-28 rund um die Uhr
bremen@homeinstead.de

Senioren- und Familienbetreuung Hendricks GmbH & Co.KG
Kurfürstenallee 35a · 28211 Bremen

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Pflegehilfsmittel

*Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.

Pflegebedürftigkeit in Stufen	Leistungen seit 2015 max. Leistungen pro Monat	Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen ab 2017 max. Leistungen pro Monat
-	-	Pflegegrad 1	40 Euro
sog. »Pflegestufe 0« (mit Demenz*)			
Pflegestufe I-III	40 Euro	Pflegegrad 2-5	40 Euro

Grundsätzlich werden unter dem Begriff Pflegehilfsmittel Geräte und Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, sie erleichtern oder dazu beitragen, die Beschwerden der pflegebedürftigen Person zu lindern oder ihr eine selbstständigere Lebensführung zu ermöglichen. Technische Pflegehilfsmittel werden in der Regel teilweise oder gegen eine

Zuzahlung zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Verbrauchsprodukte in Höhe von bis zu 40 Euro pro Monat werden von der Pflegekasse erstattet. Dazu gehören z. B. Einmalhandschuhe oder Bettunterlagen.

Seit 1. Januar 2017 haben auch Versicherte im neuen Pflegegrad 1 Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln.

Seit über 40 Jahren in der Hilfe für suchtkranke Menschen tätig!



Christliches Reha-Haus Bremen e.V.
Pflege, Wohnen, Betreuung für Suchtkranke

Unser Angebot:

- Stationäres Pflegeheim für ältere mehrfachbeeinträchtigte suchtkranke Menschen.
- Wohnheim der Eingliederungshilfe für ältere Suchtkranke.
- Ambulant Betreutes Wohnen für ältere Suchtkranke.

Christliches Reha-Haus Bremen e.V.
Kattenturmer Heerstraße 156
28277 Bremen

Nähere Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0421 / 69 67 25 - 314 Herr Schmitt
wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de



Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson

Macht die private Pflegeperson Urlaub oder ist sie durch Krankheit vorübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten einer Ersatzpflege. Diese sogenannte Verhinderungspflege kann etwa durch einen ambulanten Pflegedienst, durch Einzelpflegerkräfte, ehrenamtlich Pflegende oder nahe Angehörige erfolgen.

Seit dem 1. Januar 2015 ist eine Ersatzpflege von bis zu sechs Wochen pro Kalenderjahr möglich. Außerdem können bis zu 50 Prozent des Leistungsbetrags für Kurzzeitpflege (das sind bis zu 806 Euro)

künftig zusätzlich für Verhinderungspflege ausgegeben werden. Verhinderungspflege kann dadurch auf maximal 150 Prozent des bisherigen Betrages ausgeweitet werden. Der für die Verhinderungspflege in Anspruch genommene Erhöhungsbetrag wird auf den Leistungsbetrag für eine Kurzzeitpflege angerechnet. Seit dem 1. Januar 2016 wird auch die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes für bis zu sechs Wochen im Jahr fortgewährt. Seit 1. Januar 2017 stehen die Leistungen der Verhinderungspflege den Versicherten der Pflegegrade 2 bis 5 zu.

Bis zu sechs Wochen Verhinderungspflege = mehr Erholung für Pflegende

Pflegebedürftigkeit in Stufen	Leistungen seit 2015 max. Leistungen pro Monat	Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen ab 2017 max. Leistungen pro Monat
–	–	Pflegegrad 1	**
sog. ›Pflegestufe 0‹ (mit Demenz*) Pflegestufe I–III	1.612 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu sechs Wochen	Pflegegrad 2–5	1.612 Euro für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu sechs Wochen

*Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.
**Bei Pflegegrad 1 gewährt die Pflegeversicherung Leistungen nach § 28a SGB XI.

Kurzzeitpflege

Viele Pflegebedürftige sind nur für eine begrenzte Zeit auf vollstationäre Pflege angewiesen, insbesondere zur Bewältigung von Krisensituationen bei der häuslichen Pflege oder übergangsweise im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Für sie gibt es die Kurzzeitpflege in entsprechenden stationären Einrichtungen. Seit dem 1. Januar 2015 ist gesetzlich klargestellt, dass der im Kalenderjahr bestehende, noch nicht verbrauchte Leistungsbetrag für Verhinderungspflege auch für Leistungen der Kurzzeitpflege eingesetzt werden kann. Dadurch kann der Leistungsbetrag der Kurzzeitpflege maximal verdoppelt werden; parallel kann auch die Zeit für die Inanspruchnahme von vier auf bis zu acht Wochen ausgeweitet werden. Der für die Kurzzeitpflege in Anspruch genommene Erhöhungsbetrag wird auf den Leistungs-

betrag für eine Verhinderungspflege angerechnet. Seit dem 1. Januar 2016 besteht auch ohne Inanspruchnahme des Leistungsbetrages der Verhinderungspflege generell ein Anspruch auf acht Wochen Kurzzeitpflege. Auch die Weiterzahlung des hälftigen Pflegegeldes bei Inanspruchnahme einer Kurzzeitpflege wurde auf acht Wochen im Jahr ausgeweitet. Diese Ansprüche gelten seit 1. Januar 2017 für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5. Pflegebedürftige Personen mit dem Pflegegrad 1 können den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro pro Monat einsetzen, um Leistungen der Kurzzeitpflege in Anspruch zu nehmen.

Bis zu acht Wochen Kurzzeitpflege
= doppelter Anspruch (Dauer und Betrag) durch Umwidmung aus der Verhinderungspflege

Pflegebedürftigkeit in Stufen	Leistungen seit 2015 max. Leistungen pro Monat	Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen ab 2017 max. Leistungen pro Monat
–	–	Pflegegrad 1	bis zu 125 Euro einsetzbarer Entlastungsbetrag
sog. ›Pfleigestufe 0‹ (mit Demenz*) Pfleigestufe I–III	1.612 Euro für Kosten der Kurzzeitpflege bis zu vier bzw. acht Wochen seit 01.01.2016	Pflegegrad 2–5	1.612 Euro für Kosten der Kurzzeitpflege bis zu acht Wochen

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen

Neue Wohnformen wie Senioren- oder Pflege-Wohngemeinschaften bieten die Möglichkeit, zusammen mit Frauen und Männern in derselben Lebenssituation zu leben und Unterstützung zu erhalten – ohne auf Privatsphäre und Eigenständigkeit zu verzichten. Für die Gründung von ambulant betreuten Wohngruppen, sogenannten Pflege-WGs, sieht die Pflegeversicherung eine Anschubfinanzierung vor, die es seit 2017 auch für Pflegebedürftige im neuen Pflegegrad 1 gibt.

Stärkere Unterstützung von Pflege-WGs
= Leistungen auch schon für Pflegebedürftige im neuen Pflegegrad 1

Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen, die bestimmte Mindestanforderungen erfüllen, haben unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich zu den anderen Leistungen Anspruch auf einen monatlichen Wohngruppenzuschlag. Damit kann eine Person finanziert werden, die in der Pflege-WG zum Beispiel organisatorische, betreuende oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten übernimmt. Der Wohngruppenzuschlag wird ab 2017 erhöht und steht auch Pflegebedürftigen im neuen Pflegegrad 1 zu.

Pflegebedürftigkeit in Stufen	Leistungen seit 2015 einmaliger Höchstbetrag	Pflegebedürftigkeit in Grad	Leistungen ab 2017 einmaliger Höchstbetrag
–	–	Pflegegrad 1	2.500 Euro pro Person 10.000 Euro pro Wohngruppe
sog. ›Pflegestufe 0‹ (mit Demenz*) Pflegestufe I–III	2.500 Euro pro Person 10.000 Euro pro Wohngruppe	Pflegegrad 2–5	2.500 Euro pro Person 10.000 Euro pro Wohngruppe

Pflegebedürftigkeit in Stufen	Leistungen seit 2015 max. Leistungen pro Monat	Pflegebedürftigkeit in Grad	Leistungen ab 2017 max. Leistungen pro Monat
–	–	Pflegegrad 1	214 Euro
sog. ›Pflegestufe 0‹ (mit Demenz*) Pflegestufe I–III	205 Euro	Pflegegrad 2–5	214 Euro

Buchtipp

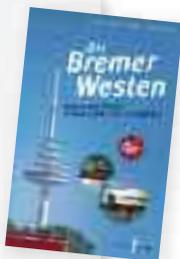
Hans-Peter Mester / Ulrike Pala

Der Bremer Westen

Inklusive Oslebshausen, Industriehäfen und Überseestadt. Ergänzt mit geschichtlichen Hinweisen, zahlreichen farbigen Fotos und nützlichen Adressen.

Hans-Peter Mester war von 2004 bis 2012 Leiter des Ortsamtes West und kannte sich aus. Ebenso die jetzige Ortsamtsleiterin und Autorin Ulrike Pala. Ein nützliches Lese- und Nachschlagewerk mit vielen Adressen.

224 Seiten, 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-95651-047-2, 12,90 Euro

**Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen**

Wenn Versicherte zu Hause gepflegt und betreut werden, kann es hilfreich sein, das Wohnumfeld an ihre besonderen Belange anzupassen. Hierfür leistet die Pflegeversicherung unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse. Diese wurden zum 1. Januar 2015 deutlich angehoben. Seit 1. Januar 2017 haben auch Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher im neuen Pflegegrad 1 Anspruch auf diese Zuschüsse.

Pflegebedürftigkeit in Stufen	Leistungen seit 2015 max. Zuschuss je Maßnahme	Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen ab 2017 max. Zuschuss je Maßnahme
–	–	Pflegegrad 1	4.000 Euro
–	–	Pflegegrad 1 wenn mehrere Antragsberechtigte zusammenwohnen	16.000 Euro
sog. ›Pflegestufe 0‹ (mit Demenz*) Pflegestufe I–III	4.000 Euro	Pflegegrad 2-5	4.000 Euro
sog. ›Pflegestufe 0‹ (mit Demenz*) Pflegestufe I–III wenn mehrere Antragsberechtigte zusammenwohnen	16.000 Euro	Pflegegrad 2-5 wenn mehrere Antragsberechtigte zusammenwohnen	16.000 Euro

*Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.

Teilstationäre Leistungen der Tages-/Nachtpflege

<i>Pflegebedürftigkeit in Stufen</i>	<i>Leistungen seit 2015 max. Leistungen pro Monat</i>	<i>Pflegebedürftigkeit in Graden</i>	<i>Leistungen ab 2017 max. Leistungen pro Monat</i>
–	–	Pflegegrad 1	bis zu 125 Euro einsetzbarer Entlastungsbetrag
Sog. »Pflegestufe 0« (mit Demenz*)	231 Euro	Pflegegrad 2	689 Euro
Pflegestufe I	468 Euro		
Pflegestufe I (mit Demenz*)	689 Euro	Pflegegrad 3	1.298 Euro
Pflegestufe II	1.144 Euro		
Pflegestufe II (mit Demenz*)	1.298 Euro	Pflegegrad 4	1.612 Euro
Pflegestufe III	1.612 Euro		
Pflegestufe III (mit Demenz*)	1.612 Euro	Pflegegrad 5	1.995 Euro

Unter Tages- und Nachtpflege (teilstationäre Versorgung) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer Pflegeeinrichtung.

Seit dem 1. Januar 2015 können die Leistungen der Tages- und Nachtpflege neben der ambulanten Pflegesachleistung/dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden, eine Anrechnung der Leistungen erfolgt nicht mehr. Zudem wurde der Anspruch auf Versicherte in der sogenannten »Pflegestufe 0« erweitert. Seit 1. Januar 2017 haben

Versicherte der Pflegegrade 2 bis 5 Anspruch auf Tages- und Nachtpflege. Personen im Pflegegrad 1 können ihren Entlastungsbetrag hierfür einsetzen.

WIR SIND DA.



Hospiz- und Palliativ-Verband Bremen e.V.
www.HPV-Bremen.de

*Für eine gute Versorgung sterbenskranker Menschen.
Informieren Sie sich - Unterstützen Sie uns*

IBAN DE84 2905 0000 1051 0970 27 Bremer Landesbank BRLADE22xxx

Leistungen bei vollstationärer Pflege

Durch Leistungen der vollstationären Pflege werden Pflegebedürftige, die in einem Pflegeheim leben, unterstützt. Im Rahmen des zweiten Pflegestärkungsgesetzes werden die Leistungsbeträge neu gestaffelt, weil auf das System der Pflegegrade umgestellt wird. Um Einbußen, die sich aus der Umstellung ergeben könnten, zu vermeiden, haben betroffene Pflegebedürftige Bestandsschutz: Sie erhalten künftig einen Zuschlag auf den Leistungsbetrag, wenn ihr selbst zu tragender Eigenanteil am Pflegesatz ab 1. Januar 2017 höher ist als

im Dezember 2016. Der Zuschlag gleicht die Differenz aus. Außerdem erhalten erstmals auch Pflegebedürftige mit Demenz, die bisher unter die sogenannte ›Pfleigestufe 0‹ gefallen sind, Anspruch auf Leistungen zur vollstationären Pflege. Versicherte mit Pflegegrad 1 erhalten einen Zuschuss in Höhe von 125 Euro monatlich. Darüber hinaus wird künftig ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil der Versicherten in vollstationärer Pflege für die Pflegegrade 2 bis 5 festgeschrieben. Bisher stieg im Falle einer Höherstufung der Pflegebedürftigkeit zwar die Leistung der Pflegeversicherung an, gleichzeitig aber nahm

Pflegebedürftigkeit in Stufen	Leistungen seit 2015 pro Monat	Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen ab 2017 pro Monat
–	–	Pflegegrad 1	Zuschuss in Höhe von 125 Euro mtl.
Sog. ›Pfleigestufe 0‹ (mit Demenz*)	0 Euro	Pflegegrad 2	770 Euro
Pfleigestufe I	1.064 Euro	Pflegegrad 3	1.262 Euro
Pfleigestufe I (mit Demenz*)	1.064 Euro		
Pfleigestufe II	1.330 Euro	Pflegegrad 4	1.775 Euro
Pfleigestufe II (mit Demenz*)	1.330 Euro		
Pfleigestufe III	1.612 Euro	Pflegegrad 5	2.005 Euro
Pfleigestufe III (mit Demenz*)	1.612 Euro		
Härtefall	1.995 Euro		
Härtefall (mit Demenz*)	1.995 Euro		

* Gilt für Personen mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne von § 45a SGB XI – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen.

auch der pflegebedingte Eigenanteil zu. Dieser Eigenanteil wird künftig nicht mehr steigen, wenn jemand in einen höheren Pflegegrad eingestuft werden muss.

Bestandsschutz für Pflegebedürftige
= keine bereits zuvor pflegebedürftige Person erhält weniger Leistungen

Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen – Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden, können sogenannte zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen in Anspruch nehmen. Diese sollen die Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen unterstützen, zum Beispiel zur Sicherstellung einer Betreuung im Alltag oder zur Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung oder der Organisation des Pflegealltags.

Seit 1. Januar 2017 erhalten Pflegebedürftige aller Pflegegrade (1 bis 5), die ambulant gepflegt werden, einen einheitlichen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Dieser ersetzt die bisherigen zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung, sondern zweckgebunden.

Er kann zur (Ko-)Finanzierung einer teilstationären Tages- oder Nachtpflege, einer vorübergehenden vollstationären Kurzzeitpflege oder von Leistungen ambulanter Pflegedienste (in den Pflegegraden 2 bis 5 jedoch nicht von Leistungen im Bereich der Selbstversorgung) verwendet werden. Außerdem kann er für Leistungen durch nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden.

Der Entlastungsbetrag wird zusätzlich zu den sonstigen Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege gewährt, er wird mit den anderen Leistungsansprüchen also nicht verrechnet. Nicht (vollständig) ausgeschöpfte Beträge können innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in die Folgemonate bzw. am Ende des Kalenderjahres noch nicht verbrauchte Beträge können in das darauffolgende Kalenderhalbjahr übertragen werden.

Einheitlicher Entlastungsbetrag
für alle Pflegegrade (2 bis 5)

rostfrei

Das kostenlose Bremer Seniorenmagazin erscheint je im Mai und November. Abholbar u. a. in Bibliotheken, der VHS, den Bürgerhäusern, Begegnungstätten, vielen Apotheken,...



Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen

Wenn Pflegebedürftige sich in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen aufhalten, beteiligt sich die Pflegeversicherung in Anlehnung an die in den Einrichtungen erbrachten Pflegeleistungen pauschal in Höhe von zehn Prozent des Heimentgelts, höchstens jedoch mit 266 Euro monatlich an den Heimkosten. Die Pflegebedürftigen haben darüber hinaus Anspruch auf ungekürztes Pflegegeld anteilig für die Tage, an denen sie sich in häuslicher Pflege befinden.

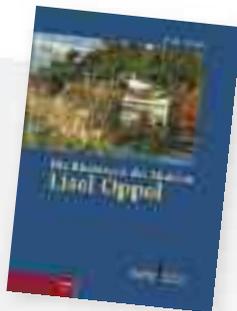
Pflegebedürftigkeit <i>in Stufen bzw. Graden</i>	Leistungen seit 2015 <i>max. Leistungen pro Monat</i>
Pflegestufe I, II oder III, bzw. ab 2017 Pflegegrad 2 bis 5	266 Euro

Buchtipp

Christine Krause

Die Bilderwelt der Malerin Lisel Oppel

304 Seiten mit über 330 farbigen Abbildungen und zahlreichen Skizzen.
KellnerVerlag, 29,90 Euro
Beim KellnerVerlag und im Buchhandel erhältlich



Übergangspflege für Menschen ohne Pflegegrad oder mit Pflegegrad 1 (nach dem SGB V)

Es gibt Fälle, in denen Menschen vorübergehend Pflege benötigen, ohne dass eine Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung vorliegt, zum Beispiel nach einer Operation oder aufgrund einer akuten schwerwiegenden Erkrankung. Bisher hatten Patientinnen und Patienten hierbei keinen Anspruch auf gesetzliche Leistungen. Diese Versorgungslücke schließt das Krankenhausstrukturgesetz mit der sogenannten Übergangspflege als neue Leistung der Krankenkassen. Seit 1. Januar 2016 haben Versicherte für einen Zeitraum von bis zu vier Wochen Anspruch auf Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung im Rahmen der häuslichen Krankenpflege sowie auf eine Haushaltshilfe. Befinden sich Kinder im Haushalt, die bei Beginn der Leistung jünger als zwölf Jahre oder behindert und auf Hilfe angewiesen sind, kann die Haushaltshilfe auf bis zu 26 Wochen verlängert werden. Reichen diese Leistungen nicht aus, besteht ein Anspruch auf Aufnahme in eine Kurzzeit-Pflegeeinrichtung für bis zu acht Wochen je Kalenderjahr. Die Krankenkasse beteiligt sich an den Kosten für Pflege, Betreuung und Behandlungspflege bis zu einem Betrag von jährlich 1.612 Euro.



Weitere Hinweise zu den Leistungen der Pflegekassen

Schnellere Bescheide

Wer Pflegeleistungen beantragt, muss spätestens nach 25 Arbeitstagen ab Antragstellung von seiner Pflegekasse einen Bescheid erhalten. Wird die Frist bei Erstantragstellung versäumt, müssen die Pflegeversicherungen 70 Euro je angefangene Versäumniswoche an den Versicherten zahlen.

Beratung

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können sich zwecks Beratung an die Pflegestützpunkte (siehe Seite 16) und die Beratungsstellen der Pflegekassen wenden. Sie haben darüber hinaus Rechtsanspruch auf individuelle Beratung und Begleitung durch eine/n Pflegeberater/in. Diese informieren, organisieren Hilfen und Unterstützung. Sie stehen über die gesamte Dauer der Pflegebedürftigkeit zur Verfügung.

Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK)

Der MDK wird von den Pflegekassen beauftragt, die Pflegebedürftigkeit festzustellen. Die Gutachter/innen des MDK lassen sich vor Ort zeigen, welche Ressourcen und Fähigkeiten bei der/dem Antragsteller/in vorhanden sind. Es wird gefragt, wie die Selbstständigkeit erhalten und gestärkt werden kann, wobei Hilfe und Unterstützung benötigt wird und/oder ob ein Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung besteht. Neben direkten Pflegeleistungen kann Unterstützungsbedarf beispielsweise bei der Haushaltsführung, der Tagesgestaltung, der Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte und/oder bei außerhäuslichen Aktivitäten bestehen. All diese Faktoren werden gesammelt und im Begutachtungsverfahren in die Pflegebedürftigkeitsfeststellung einbezogen. Daraus ergibt sich der Pflegegrad, der für die Leistungen der Pflegekassen grundlegend ist. Die Pflegekassen folgen in der Regel den Empfehlungen des MDK.

Sollte bei Ihnen eine Prüfung durch den MDK bevorstehen, zeigen Sie bitte ehrlich, was Sie können und was nicht mehr! Weder für Sie, noch für Ihre Pflegekasse ist von Nutzen, wenn Sie keine wahrheitsgemäßen Angaben machen (das kann sogar strafbar sein). Lassen Sie sich während des Besuchs des MDK gern von Menschen Ihres Vertrauens begleiten. Das können Angehörige sein, aber auch der Sie betreuende Pflegedienst. Mit einem Pflegetagebuch kann Ihr täglicher Hilfebedarf detailliert festgehalten werden. Die von Ihnen eingetragenen Aufzeichnungen sind eine wertvolle Unterstützung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit und zu deren Einstufung.

MDK im Land Bremen

Falkenstraße 9,
28195 Bremen

☎ 04 21 · 1628-0

☎ 04 21 · 1628-115

E-Mail: Postmaster@mdk-bremen.de

MDK im Land Bremen, Pflege

Otto-Lilienthal-Str. 29,
28199 Bremen

☎ 04 21 · 52256-0 oder -66

Tagespflege als teilstationäre Leistung

Zur zeitweiligen Entlastung von Angehörigen, als Ergänzung zur häuslichen Pflege und zur Vermeidung einer Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung hat sich die sogenannte Tagespflege als teilstationäre Leistung etabliert. Ein Fahrdienst holt die Tagespflegegäste zu Hause ab und bringt sie nachmittags zurück. In der Einrichtung erfolgt je nach Bedarf die erforderliche Pflege, Betreuung und Gesundheitsvorsorge. Auch gehören gemeinschaftliche Aktivitäten dazu. Zuschüsse der Pflegekassen zusätzlich zum bereits gezahlten Pflegegeld bzw. bereits vorhandenen Sachleistungen erleichtern die Nutzung dieser Hilfe. Die Höhe der Leistung ist abhängig von der Pflegestufe der/des Betroffenen. Wer Unterstützung für die Tagespflege bekommt, verliert dadurch nicht das Anrecht auf Sach- und Geldleistungen aus der Pflegeversicherung. Ab dem 01.01.2015 besteht zusätzlich zu den Geld-, Sach- oder Kombinationsleistungsansprüchen der volle Anspruch auf Tagespflege.

Infos dazu erhalten Sie bei der

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen,
Martina Timmer

☎ 04 21 · 3 61 - 1 6181, E-Mail:

martina.timmer@soziales.bremen.de

Folgende Tagespflegen gibt es in Bremen:

Ost

AWO Tagespflege Vahr

Kurt-Schumacher-Allee 5,
28329 Bremen, ☎ 0421·2772-131
☎ 0421·2772-111

Bremer Heimstiftung

3 Tagespflegen in der
Stiftungsresidenz Riensberg
Riekestraße 2, 28359 Bremen
☎ 0421·2386-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Hemelingen, Dietrich-Wilkens-Str. 18,
28309 Bremen, ☎ 0421·4104-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
Ichon-Park, Oberneulander Landstr. 70,
28359 Bremen, ☎ 0421·2577-133

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
Luisental, Brucknerstraße 15,
28359 Bremen, ☎ 0421·2785-0

Bremer Heimstiftung

2 Tagespflegen im Stiftungsdorf
Hollergrund, Im Hollergrund 61,
28357 Bremen, ☎ 0421·2785-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Borgfeld, Daniel-Jacobs-Allee 1,
28357 Bremen, ☎ 0421·69624694

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf Osterholz
Ellener Dorfstraße 3, 28325 Bremen
☎ 0421·4288-130

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus OT'e
Ludwigshafener Straße 6,
28325 Bremen, ☎ 0421·6961-250

Egestorff-Stiftung Tagespflege

Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
☎ 0421·4272-121/-159
☎ 0421·4899763

Tagespflege Haus Sonnenschein

Mahndorfer Heerstraße 20b,
28307 Bremen
☎ 0421·4854645, ☎ 0421·4899763

West

AWO Tagespflege

Ella-Ehlers-Haus, Dockstraße 20,
28237 Bremen, ☎ 0421·6187-223
☎ 0421·6187-100

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Ohlenhof,
Schwarzer Weg 92d, 28239 Bremen
☎ 0421·6190-185/-186
☎ 0421·6190-189

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Oslebshausen
Oslebshausener Landstraße 18, 28239
Bremen, ☎ 0421·3360-750
☎ 0421·3360-759

Süd**Bremer Heimstiftung**

Tagespflege im Stadtteilhaus Huchting
Tegeler Plate 23, 28259 Bremen

☎ 04 21 · 57 22 - 1 22

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus Kattensch
Alfred-Faust-Straße 115
28277 Bremen

☎ 04 21 · 84 02-130/-116

Tagespflege im Caritas-Stadtteilzentrum**St. Michael**

Kornstraße 371, 28201 Bremen

☎ 04 21 · 8779-3 93

☎ 04 21 · 8779-3 45

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Neustadt
Große Johannisstraße 135-139,
28199 Bremen, ☎ 04 21 · 50 60 90

☎ 04 21 · 50 60 90

Senioren-Wohnpark Weser

Tagespflege Arsten
Heukämpendamm 56, 28279 Bremen

☎ 04 21 · 55 90 45 70

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Rablinghausen,
Rablinghauser Landstraße 51e,
28197 Bremen, ☎ 04 21 · 5207-130

Bremer Heimstiftung

Tagespflege Kattenturm
Robert-Koch-Straße 68/70,
28277 Bremen, ☎ 04 21 · 69 66 14 33

Mitte**Tagespflege am Klinikum Mitte**

Friedrich-Karl-Straße 22, 28205 Bremen

☎ 04 21 · 43 77-2 21

☎ 04 21 · 43 77-2 110

ASB Haus am Osterdeich

Tagespflege
Osterdeich 136, 28205 Bremen

☎ 04 21 · 49 96-2 00

☎ 04 21 · 49 96-1 45

Nord**Bremer Heimstiftung**

Tagespflege im Stiftungsdorf
Billungsstraße 21, 28759 Bremen

☎ 04 21 · 6268-140, ☎ 04 21 · 62 68-1 19

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Rönnebeck, Dillener Straße 69-71,
28777 Bremen, ☎ 04 21 · 60 94-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Fichtenhof, Schönebecker Kirchweg 33,
28757 Bremen, ☎ 04 21 · 6269-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
St. Ilsabeen, Billungstraße 31-33,
28759 Bremen, ☎ 04 21 · 6264-0

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 47-51,
28757 Bremen, ☎ 04 21 · 33 60-740
☎ 04 21 · 33 60-7 99

Tagespflege Friedehorst

Rotdornallee 64, 28717 Bremen

☎ 04 21 63 81-206

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Grambke

Ellerbuschort 16, 28719 Bremen

☎ 04 21 649 00-385/-331

☎ 04 21 649 00-399

Pflegezeit und Familienpflegezeit

Arbeitnehmer/innen erhalten bis zu zehn Tage unbezahlten Urlaub, wenn ein Angehöriger akut pflegebedürftig wird. Hierfür gibt es von der Pflegekasse Lohnersatzleistungen (Pflegeunterstützungsgeld). Außerdem haben sie einen Anspruch auf ein halbes Jahr unbezahlte Pflegezeit und bis zu 24 Monate Familienpflegezeit. Auf die Pflege- und Familienpflegezeit besteht ein Rechtsanspruch und Kündigungsschutz. Ausgenommen sind Arbeitnehmer/innen in kleinen Betrieben mit 25 und weniger Beschäftigten. Als Ausgleich für entfallenen Lohn kann ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie beantragt werden.

Leistungen der Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit / Hilfe zur Pflege

Vorrangig erhalten pflegebedürftige Menschen, die kranken- bzw. pflegeversichert sind, finanzielle Leistungen zur Pflege und zur hauswirtschaftlichen Versorgung von ihrer Pflegekasse nach dem Sozialgesetzbuch XI (SGB XI). Besteht keine Pflegeversicherung oder sind die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichend, kommt Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII – Sozialhilfe) in Betracht.

Dazu zwei Beispiele

- Es besteht Pflegebedürftigkeit nach einem festgestellten Pflegegrad (ab Pflegegrad 2 möglich). Die notwendige Pflege wird durch einen ambulanten Pflegedienst geleistet. Die Zahlungen der Pflegekasse sind jedoch nicht ausreichend. Dann sind Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII möglich.
- Es besteht die Notwendigkeit der Pflege und Betreuung in einem Heim. Die Leistungen der Pflegekasse sind nicht ausreichend und es verbleibt ein Eigenanteil. Dann sind weitere Leistungen im Rahmen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII (ab Pflegegrad 2) möglich.

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten müssen die pflegebedürftigen Menschen selbst zahlen (leistet die Pflegekasse nicht). Auch diese Kosten können im Rahmen der Hilfe zur Pflege übernommen werden.

Voraussetzung

Die Leistungen nach dem SGB XII sind von der Höhe des Einkommens und des Vermögens abhängig. Bei der Pflege in einer stationären Einrichtung erfolgt neben dem Einsatz des eigenen Einkommens und Vermögens die Heranziehung von ›Elternunterhalt‹. Volljährige Kinder sind grundsätzlich unterhaltspflichtig, wenn sie hierzu finanziell in der Lage sind. Allgemeine Aussagen zum Einsatz des Einkommens und Vermögens sowie zur Berechnung des Elternunterhalts sind nicht möglich. Es bedarf hier der individuellen Beratung.

Zuständige Stellen

Die Sozialzentren in den Stadtteilen (siehe Seite 9) sind zuständig für die Beratung und Bearbeitung von SGB XII-Anträgen und -Fragen in Bezug auf die ambulante Pflege (auch nach dem Asylbewerberleistungs- und Landespflegegeldgesetz). Für die stationäre Pflege ist der ›Fachdienst Stationäre Leistungen‹ für ganz Bremen zentral zuständig.

Amt für Soziale Dienste Bremen

Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz
Fachdienst stationäre Leistungen
Hans-Böckler-Straße 9, 28217 Bremen

☎ 04 21 · 361-168 92

E-Mail: sozialzentrum-
groepelingen@afsd.bremen.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Auch erreichbar über

☎ 04 21 · 361-0,

Bürgertelefon ☎ 115

Hospizdienste

Die Hospiz- und Palliativeinrichtungen unterstützen Sterbensranke dabei, möglichst lange dort zu bleiben, wo sie sich wohlfühlen. Ambulante Hospizdienste begleiten sie zu Hause, in Pflegeheimen und im Krankenhaus und können so auch für die Angehörigen entlastend sein. Wenn es in den letzten Lebenswochen z. B. zu Atemnot oder starken Schmerzen kommt, kann ein ambulanter Palliativdienst (SAPV) helfen, Krankenhauseinweisungen zu vermeiden: Sie bieten eine palliative Versorgung für diejenigen an, die zu Hause oder im Pflegeheim sterben möchten. Und wenn es zu Hause gar nicht mehr geht, dann kann eine Aufnahme auf eine Palliativstation oder in ein stationäres Hospiz Linderung verschaffen.

Ambulante Hospizdienste

Hospizverein Bremen (04 21 · 4092828),
Hospizhilfe Bremen (04 21 · 324072),
Hospiz Horn (04 21 · 235235),
Hospiz Bremen-Nord (04 21 · 6586108),
Hospizdienst der Bremischen
Schwesternschaft (04 21 · 5229222),

Ambulante Palliativversorgung

Ambulanter Palliativdienst Bremen
(04 21 · 8791545)

Stationäre Hospize

Hospiz Brücke (04 21 · 380240), Hospiz
Lilje-Simon-Stift (04 21 · 6267070)

Palliativstationen

Palliativstation am Klinikum Links der
Weser (04 21 · 8791650), Palliativstation
am St. Joseph-Hospital Bremerhaven
(0471 · 4805640)
Hospiz- und PalliativVerband
Bremen e. V.: www.HPV-Bremen.de
(04 21 · 7949457)

Die UN-Behinderten- rechtskonvention

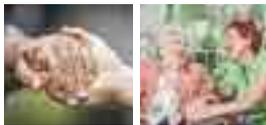
2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland in Kraft getreten. Die Menschenrechte sollen auf die Lebenslagen von Menschen mit Behinderung angewendet werden. Ein für Bremen entwickelter Aktionsplan beinhaltet verschiedene Handlungsfelder mit Maßnahmen wie der Forderung nach barrierefreien Begegnungsstätten.

Der Landesteilhabebeirat, in dem Menschen mit Behinderung vertreten sind, soll überprüfen, ob der Plan wirklich umgesetzt wird. Es ist ein Grundprinzip der UN-BRK, dass die Betroffenen in alle Prozesse einbezogen sind. Nach vier Jahren wird überprüft, ob der Aktionsplan überarbeitet werden sollte. Bis dahin sollen möglichst viele Maßnahmen umgesetzt werden, damit Bremen sich Schritt für

Schritt zu einem Land und zu einer Stadt für alle Menschen entwickelt.

PROMEDICA PLUS

Betreuungs- und Pflegekräfte aus Osteuropa



Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.



Beratung und Information:
Tel. 0421 - 8977 8871

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost

Andreas Nagel
Parkstrasse 123 | 28209 Bremen
bremen-ost@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/bremen-ost



Wohnen

in Bremen

Amt für Soziale Dienste Zentrale Fachstelle Wohnen

Die Mitarbeiter/innen der Zentralen Fachstelle Wohnen (ZFW) sind zuständig für die Vermittlung sozial geförderter altersgerechter Wohnungen, Wohnberatung und Wohnungsanpassungsmaßnahmen in der Stadt Bremen.

Amt für Soziale Dienste

Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Zentrale Fachstelle Wohnen

Zentraler Service der ZFW

☎ 0421·3 61-26 20

E-Mail: serviceZFW@afsd.bremen.de

Ansprechpartner/in:

Roy Wehrmann, ☎ 0421·3 61-1 08 76

E-Mail: roy.wehrmann@afsd.bremen.de

Uta Reinke, ☎ 0421·661-1 38 34

E-Mail: uta.reinke@afsd.bremen.de

Gröpelingen

Fatima Pepe, ☎ 0421·3 61-1 46 08

E-Mail: fatima.pepe@afsd.bremen.de

Findorff und Drogenberatung

Silke Albensoeder

☎ 0421·3 61-84 27, E-Mail:

silke.albensoeder@afsd.bremen.de

Mitte, Östliche Vorstadt, Walle

Ronald Posselt, ☎ 0421·61-85 51

E-Mail: ronald.posselt@afsd.bremen.de

Pfalzburger Straße 69, 28207 Bremen

Hastedt, Sebaldsbrück, Hemelingen,

Osterholz, Blockdiek, Mahndorf,

Arbergen

Uwe Kirk, ☎ 0421·3 61-1 95 54

E-Mail: uwe.kirk@afsd.bremen.de

Schwachhausen, Vahr, Horn-Lehe,

Borgfeld, Oberneuland

N.N., ☎ 0421·3 61-7 92 66

Neuenlander Straße 10, 28199 Bremen

Neustadt, Kattenturm, Kattenesch,

Arsten

Heike Olschinka, ☎ 0421·3 61-8 94 71

E-Mail: heike.olschinka@afsd.bremen.de

Woltmershausen, Huchting,

Habenhausen, Seehausen, Strom

Jonny Flöte, ☎ 0421·3 61-1 08 60

E-Mail: jonny.floete@afsd.bremen.de

Bremen Nord

Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen

Martin Thies, ☎ 0421·3 61-74 94

E-Mail: martin.thies@afsd.bremen.de

Astrid Schmidtke

☎ 0421·3 61-8 90 68, E-Mail:

astrid.schmidtke@afsd.bremen.de



Friedehorst 

Alles aus einer Hand:
ambulante Pflege, Servicewohnen
und Dauerpflege

Altenhilfe-Angebot in Friedehorst

Dienste für Senioren und Pflege Friedehorst
mit Einrichtungen in Lesum und Walle
Rotdornallee 64 · 28717 Bremen · Tel. 0421 6381-206
sozialdienst@friedehorst.de

Wohnen heißt

Wohlfühlen



BREBAU GmbH · Schlichte 12-14 · 28195 Bremen · Tel. 0421 34 96 20 · info@brebau.de

Für die Suche nach barrierefreien Wohnungen in Bremen



Die Nachfrage nach barrierefreien Wohnungen wird immer größer. Eine stufenlose Erreichbarkeit, möglichst mit Fahrstuhl oder im Erdgeschoss gelegen, mit breiten Türen und einem gut zugänglichen und niedrigschweligen Bad sind die Wünsche, die häufig bei einer Wohnungssuche von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen genannt werden.

Für diese Menschen ist es häufig sehr schwer, im Wohnungsbestand eine geeignete Wohnung zu finden. Neubauten, die diese Ausstattungsmerkmale aufweisen, sind für diesen Personenkreis häufig kaum bezahlbar. Auch bei den größeren Wohnungsunternehmen in Bremen gehen vermehrt solche Anfragen ein.

Die agWohnen – ein Zusammenschluss von 13 Wohnungsunternehmen im Land Bremen – bietet alle freien Wohnungen auf einem eigens dafür geschaffenen Internetportal an, die auf dem Mietwohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um vollständig barrierefreie bzw. eingeschränkt barrierefreie Wohnungen. Über Suchfilter sind Besonderheiten zu den Wohnungen einzugeben und – sofern vorhanden – die Angebote und weitere Ansprechpartner einsehbar. Die Nach-

frage nach diesen Wohnungen ist zurzeit leider immer noch größer als das Angebot auf dem Wohnungsmarkt. Siehe auch im Internet:

www.barrierefrei-wohnen-bremen.de

Die Koordinierungsstelle für Baugemeinschaften beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Alle reden vom demografischen Wandel und viele interessieren sich zunehmend für eine Wohnform, die unser ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf erfolgreich seit vielen Jahren praktiziert: gemeinsam mit gleichgesinnten Menschen unter einem Dach leben. Die Vorstellungen vom Wohnen im Alter haben sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich ge-ändert. Mittlerweile gibt es auch bei der ›Generation 50plus‹ andere Vorstellungen vom Wohnen. Mobilität, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Aktivitäten sind Attribute, die das spätere Leben kennzeichnen sollen.

Bevorzugt wird oftmals das gemeinschaftliche Wohnen in einer Hausgemeinschaft, jedoch selbstständig in einer eigenen Wohnung. Viele können sich deshalb auch im Alter vorstellen, noch einmal ein Eigenheim zu bauen – diesmal allerdings gemeinsam mit anderen Menschen. Im Idealfall mündet dies in Mehrgeneratio-

nenprojekte, die gekennzeichnet sind von gegenseitiger Hilfestellung im Alltag und die sich gegen ein anonymisiertes und vereinsamtes Wohnen im Alter wenden.

Das Thema des gemeinschaftlichen Wohnens ist allerdings so bunt und vielfältig, dass wichtige Schritte und Entscheidungen rechtzeitig und gut überlegt werden sollten.

Die Koordinierungsstelle für Baugemeinschaften im Bauressort unterstützt Gruppen bei der Suche nach geeigneten Grundstücken und informiert zum Thema gemeinschaftliches Wohnen in Bremen.

**Referent für
Baugemeinschaften**



Thomas Czepak

☎ 04 21 • 3 61 40 28

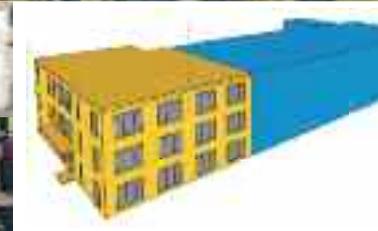
E-Mail: Thomas.Czekaj@bau.bremen.de

bau.bremen.de

weitere Infos und
Kontakt Daten unter

[www.bau.bremen.de/
info/baugemeinschaften](http://www.bau.bremen.de/info/baugemeinschaften)

WIR WACHSEN GEMEINSAM!



Ab Herbst 2017 bieten wir Ihnen in unserem Anbau 18 neue Zimmer, welche auf die speziellen Bedürfnisse demenziell erkrankter und sehbeeinträchtigter Menschen zugeschnitten sind.

Auf insgesamt 820 qm schaffen wir Raum für ein familiäres Miteinander in der geschützten Umgebung von drei Wohngemeinschaften.

Wohnen für Hilfe



In vielen Wohnungen oder Häusern, die früher von ganzen Familien bewohnt wurden, lebt heute nur noch ein einzelner älterer Mensch oder ein älteres Paar. Ehemalige Kinderzimmer, Gäste- oder Arbeitszimmer bleiben ungenutzt.

Das leere Haus beleben und dazu etwas Unterstützung bei kleineren Besorgungen oder im Garten erhalten, das wünschen sich diese Menschen.

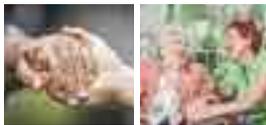
Auf der anderen Seite suchen jedes Jahr viele Studentinnen und Studenten preiswerten Wohnraum – jung, neugierig, ohne Scheu vor Begegnungen, mit ganz neuen An- und Einsichten, mit wenig Geld zumeist, aber mit viel Engagement und Neugier.

Es bietet sich daher an, beide Generationen zusammenzuführen und ihnen eine

Wohnpartnerschaft zu vermitteln. Mietfrei für den jungen Menschen, der bereit ist, ein wenig im Haushalt, Garten und bei Besorgungen mit anzupacken oder vielleicht als Unterstützung am Computer – jedoch nicht bei pflegerischen Leistungen.

›Wohnen für Hilfe‹ heißt ein Vermittlungsangebot, das sich in einigen deutschen Universitätsstädten mit angespanntem Wohnungsmarkt bereits bewährt hat. Aufgeschlossenheit, Toleranz, Neugierde, ein wenig Abenteuerlust und Rücksicht, das sind gute Voraussetzungen für ein Gelingen. Wer sich darauf einlassen möchte, sollte sich auf die jungen Menschen freuen. Diese Wohnform wird jetzt auch in Bremen angeboten. Menschen, die jungen Menschen auf diese Weise Wohnraum zur Verfügung stellen, haben die Chance, ihrem Leben ganz neue Perspektiven zu geben und es auf schönste Weise zu bereichern.

Betreuungs- und Pflegekräfte aus Osteuropa



Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.



Beratung und Information:
Tel. 0421 - 8977 8871

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost

Andreas Nagel
Parkstrasse 123 | 28209 Bremen
bremen-ost@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/bremen-ost

PROMEDICA PLUS

Bei Interesse wenden Sie sich an das

■ Bürgertelefon 115 oder 361-0
oder an das

■ Studentenwerk Bremen,

Jürgen Steins ☎ 0421 · 22 01-1 01 29

Weitere Informationen im Internet unter
www.wohnenfuerhilfe-bremen.de

Seriöse Schlüsseldienste

Bevor Sie einbruchssichere Umbauten an Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus vornehmen, sollten Sie sich von der Integrität der beauftragten Firmen überzeugen. Das Präventionszentrum der Polizei Bremen hält im Präsidium sowie im Internet als kostenlosen Service eine Liste von Firmen bereit, die über die personelle Voraussetzung und die fachliche Qualifikation für solche Um- und Einbauten verfügen. Das gilt nicht nur für Firmen, die Alarmanlagen und einbruchssichere Fenster installieren, sondern insbesondere für Schlüsseldienste (siehe folgende Adressen).

Stets aktuelle Daten finden Sie im Internet unter: www.polizei.bremen.de

Dort können Sie nach der sogenannten ›Errichterliste‹ suchen.

Präventionszentrum der Polizei

Am Wall 195, 28195 Bremen

☎ 0421·362-19866

Sicherheitscenter An der Weide

An der Weide 32, 28195 Bremen

☎ 0421·324485

Schlüssel und mehr GbR

Osterstraße 7-10

28199 Bremen

☎ 0421·2477330

Fa. Andreas Sicherheitstechnik

Friedrich-Ebert-Straße 118

28201 Bremen

☎ 0421·555562

Schlüsselservice Thorsten Menken

Bismarckstraße 10 (und Föhrenstraße 2)

28203 Bremen

☎ 0421·6999909

Fa. Georg Völz GmbH, Jörg Mertsch

Hastedter Heerstr. 121, 28207 Bremen

☎ 0421·444491

Metallbau Majowski

Kohlenstraße 64, 28217 Bremen

☎ 0421·3808379

Sicherheitsfachgeschäft Pättsch

Waller Heerstraße 8, 28217 Bremen

☎ 0421·3809424

Fa. Gläbe, Glas & Metalltechnik

Bayernstraße 178A, 28219 Bremen

☎ 0421·354455

Lenderoth Service GmbH

Hohweg 5, 28219 Bremen

☎ 0421·39006-0

Schloss-Schlüssel-

Sicherheitstechniken, PH

Haverbecker Weg 4-5

28329 Bremen

☎ 0421·465080

SiTec-Sicherheit + Technik GbR

Bremerhavener Heerstraße 10

28717 Bremen, ☎ 0421·631290

Am liebsten zuhause Wohnen

So lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben – wer möchte das nicht? Neben einem gut erreichbaren Haus- und Wohnungseingang, möglichst ohne Schwellen und Stufen, ist die Selbstständigkeit im Bad der größte Wunsch bei den Anfragen an unsere Beratungsstelle.

Hier ermöglicht eine Anpassung mit vielfältigen Möglichkeiten, kreativer Gestaltung und moderner Technik tagtäglich hohen Komfort. Hilfsmittel wie Haltegriffe und WC-Erhöhen unterstützen im Pflegefall. Der Austausch der Badewanne in eine möglichst bodenebene Dusche bringt Bewegungsfreiheit und Sicherheit. Zukunftsfähige Bäder sind heute weitaus mehr als eine funktionale Nasszelle!

Unsere unabhängigen Beraterinnen zeigen Ihnen in der Ausstellung von kom.fort e.V. was Sie bei der Modernisierung und Anpassung des Bades und der übrigen Räume der Wohnung beachten müssen, schlagen Ihnen individuelle Lösungen für Ihre Wohnprobleme vor und geben Hinweise zu möglichen finanziellen Förderungen. Vereinbaren Sie am besten einen Termin.



Eine barrierefreie Ausstattung im Bad begeistert alle Generationen

Für eine ausführliche Begutachtung der Situation kommen wir auch zu Ihnen nach Hause und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen ein Konzept für ein sicheres, praktisches und komfortables Wohnen auf Grund der baulichen Voraussetzungen und Ihrer Bedarfe. Dafür erheben wir einen geringen Kostenbeitrag. Die Umsetzung einer geplanten Maßnahme oder eine Baubegleitung gehören ebenfalls zum fachlichen Spektrum. Sie erreichen die Beratungsstelle telefonisch während der Öffnungszeiten oder schreiben eine E-Mail mit Ihrer Anfrage.

kom.fort

 **kom.fort e. V. – Beratung für
Barrierefreies Bauen und Wohnen**

■ Landwehrstraße 44, 28217 Bremen
☎ 04 21 · 790 110, info@kom-fort.de
www.kom-fort.de

Checkliste Bad

Allgemeines

- Einstiegs- und Stützgriffe für Wanne und Dusche
- Austausch des Handtuchhalters und der Duschstange gegen stabile Haltegriffe zum Festhalten
- sichere und leicht zu bedienende Armaturen, Verbrühschutz
- ausreichende Ablageflächen und Stauraum in Greifhöhe
- ausreichende Bewegungsflächen vor Toilette und Waschbecken
- Hilfsmittel wie Toilettenstuhl oder Duschhocker
- Zusatzheizung für konstante Raumtemperatur von 26° C und kurzfristiges Aufheizen auf 32° C
- rutschhemmender Belag für den Boden ohne Verwendung scharfkantiger, strukturierter Fliesen

Badewanne und Dusche

- Badewannenlifter, falls auf die Wanne nicht verzichtet werden kann
- Aufkleber am Wannens- bzw. Duschboden (Verminderung der Rutschgefahr) oder sichere Badematte
- Badewannensitz (evtl. schwenkbar als Einstieghilfe) zur Erleichterung beim Aufstehen
- Badebrett als Sitzmöglichkeit zum Auflegen auf die Wanne
- Einbau einer bodengleichen Dusche

- Günstige Verstellbarkeit des Duschkopfs und der Armaturen (ergonomische Form)
- Spritzschutz für die untere Hälfte der bodengleichen Dusche, um Pflege von außerhalb der Dusche zu ermöglichen
- Duschsitz (an der Wand befestigt oder als Duschhocker)
- funktionierender Überlaufschutz

WC

- Toilettenaufsatz zur Erleichterung des Aufstehens
- Armlehnen, teils im Aufsatz integriert oder Stützgriffe
- Einbau einer erhöhten WC-Schüssel
- Dusch-WC-Aufsatz (WC-Automat mit Vaginal- und Analdusche und Fön)
- WC-Papierhalter und Toilettenspülung aus Sitzposition erreichbar

Waschbecken

- Unterfahrbar machen des Waschbeckens für Rollstuhl oder Toilettenstuhl
- Spiegel auch im Sitzen zu benutzen, mit blendfreiem Licht
- Sitzmöglichkeit vor Waschbecken und Spiegel

Badtür

- Türentriegelung auch von außen möglich
- Türöffnung nach außen
- Türverbreiterung auf Durchgangsmaß min. 80 cm
- Schiebetür



Pflege- und

Betreuungseinrichtungen

In den letzten Jahrzehnten haben sich sehr unterschiedliche ›unterstützende Wohnformen‹ für ältere Menschen entwickelt, für die der alte Begriff ›Heim‹ nicht mehr passend ist. Das Bremische Wohn- und Betreuungsgesetz hat daher neue Begriffe eingeführt:

- Service-Wohnen
- Trärgesteuerte Wohnformen
- Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Service-Wohnen

Im Service-Wohnen werden eigenständige Wohnungen für Menschen angeboten, die ihr Leben noch überwiegend

selbstständig gestalten können und je nach Bedarf einzelne Hilfsleistungen, auch pflegerische Hilfen, buchen können. Für alle verbindlich angeboten werden im Service-Wohnen lediglich der Notruf und die Vermittlung von weiteren Hilfsleistungen. Angebote des Service-Wohnens unterliegen einer Anzeigepflicht nach dem BremWoBeG, haben aber keine weiteren Auflagen zu erfüllen.

Trärgesteuerte Wohngemeinschaft

Diese Wohnform ist auch als Pflege-WG bekannt. Ein Pflegedienstleister oder ein Wohnungsanbieter bietet eine Wohnung

an, in der er mehreren (meistens 8–12) älteren Menschen mit unterschiedlichen Pflegebedarfen ›das Leben in einem gemeinsamen Haushalt‹ (§ 6 BremWoBeG) ermöglicht.

Bewohnerinnen und Bewohner haben mit dem Anbieter einen individuellen Mietvertrag und können unabhängig davon entscheiden, von welchem Dienstleister sie pflegerische



caritas Bremen

Liebevoll umsorgt

Jeder Mensch ist einzigartig. Unsere Pflege auch. Wählen Sie aus unserem Angebot:

- Hilfe für ein selbstständiges Leben in gewohnter Umgebung (Ambulante Pflege, Tagespflege, Dienstleistungszentrum)
- Altenpflegeheime in Schwachhausen, in der Neustadt, in der Vahr und in Burglesum

Caritas-Zentrum Bremen

Georg-Gröning-Straße 55 | 28209 Bremen
Tel.: 0421 / 3 35 73 - 0 | info@caritas-bremen.de

und andere Hilfen in Anspruch nehmen. In der Regel entscheiden sich die Bewohnerinnen und Bewohner einer Pflege-WG gemeinsam für einen Pflegedienst, weil der für die individuellen Leistungen der Pflegeversicherung und die Eigenleistungen der Bewohnerinnen und Bewohner dann eine umfassendere Präsenz von Pflegekräften in der Wohnung anbieten kann.

Inzwischen werden die Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen auch mit Leistungen der Pflegeversicherung (z. B. § 38a SGB XI) unterstützt. Trägergesteuerte Wohngemeinschaften unterliegen dem BremWoBeG und haben grundlegende Qualitätsstandards zu erfüllen. Bei Beschwerden über Qualitätsmängel werden sie von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht überprüft.

Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Pflege- und Betreuungseinrichtungen bieten für pflegebedürftige ältere Menschen und für erwachsene Menschen mit Behinderung das Wohnen, die Pflege und Betreuung sowie alle hauswirtschaftlichen Leistungen in einem Paket an. Diese Leistungen sind in einem einheitlichen Vertrag geregelt, die Bewohnerinnen und Bewohner haben in der Regel keine Wahl bzgl. der Anbieter der einzelnen Leistungen.

Die Pflege- und Betreuungseinrichtungen unterliegen daher auch den weitestgehen-

den Anforderungen des BremWoBeG und werden unabhängig von Beschwerden einmal im Jahr von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht geprüft. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben dort überwiegend in Ein- oder Zweibettzimmern.

Das Bewohnerentgelt setzt sich zusammen aus den Pflegekosten, von denen je nach Pflegestufe ein Teil von der Pflegeversicherung übernommen wird, sowie aus den Hotelkosten (Unterkunft und Verpflegung) und den Investitionskosten. Vor der Aufnahme in der Einrichtung muss die Pflegestufe festgesetzt sein.

Seniorenwohnheim

Hier leben Menschen mit einer relativ hohen Selbstständigkeit in Appartements, in denen in der Regel auch die Möglichkeit des Kochens besteht. Sie haben aber auch die Möglichkeit, am Mittagstisch der Einrichtung teilzunehmen, sowie an weiteren kulturellen und sozialen Angeboten.



**DRK Bremen
Pflege GmbH**

- Häusliche Krankenpflege
- Kostenlose Beratung
- Moderne Wundversorgung
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst

**Ambulanter
Pflegedienst**

- Vermittlung von:
Hausnotruf, Hilfsmitteln
und Sozialen Diensten

0421-620 44 60
Fax: +49 (0)421 - 65 71 62
 Melnert-Löffler-Str. 15 • 28755 Bremen

0421-620 44 000
Fax: +49 (0)421 - 620 44 002
 Wachmannstr. 9 • 28109 Bremen

Mail: drk-pflege@drk-bremen-pflege.de Web: www.drk-bremen-pflege.de

Mit dem Mietvertrag werden Kosten für die Vorhaltung der Mahlzeitenangebote, anteilige Kosten für die Einrichtungsverwaltung, Instandhaltung der Gemeinschaftsflächen und die Pforte geregelt. Bewohnerinnen und Bewohner können Wahlleistungen, auch pflegerische Hilfen, festlegen oder spontan nutzen, die dann zusätzlich abgerechnet werden.

Auskünfte bei der

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen

Leitung Wohn- und

Betreuungsaufsicht/Tagespflegen

Martina Timmer, ☎ 04 21 · 3 61-1 61 81

E-Mail: [martina.timmer@](mailto:martina.timmer@soziales.bremen.de)

soziales.bremen.de



Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Wechsel in eine Pflege- oder Betreuungseinrichtung?

Diese Fragen stellen sich viele Seniorinnen und Senioren, insbesondere Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Eine objektive Beantwortung ist jedoch kaum möglich. Zu unterschiedlich sind die individuellen Bedingungen, sowohl bei den Pflegebedürftigen als auch bei den unterstützenden Angehörigen. Nachstehend

soll dennoch versucht werden, ein paar grundlegende Kriterien für eine Entscheidungsfindung aufzustellen.

Der Wechsel in eine stationäre Pflegeeinrichtung kann erfolgen,

- wenn die/der Betroffene sich in ihrem/seinem gewohnten Wohnumfeld nicht mehr zurechtfindet und kein tragfähiges persönliches Umfeld vorhanden ist,
- wenn die/der Betroffene im Krankheitsverlauf die Tendenz entwickelt, sich unkontrolliert zu verhalten, beispielsweise unbeaufsichtigt das Haus verlässt und herumirrt, elektrische und andere Geräte nicht sachgemäß handhabt, d. h. mit seinem Verhalten sich und andere gefährdet,
- wenn ambulante Pflege und ergänzende Tagespflege nicht mehr ausreicht, die Versorgung und Betreuung der/des Pflegebedürftigen sicherzustellen, und insbesondere,
- wenn die unterstützenden Angehörigen körperlich und psychisch nicht mehr in der Lage sind, den Betroffenen bei seinen täglichen Verrichtungen zu unterstützen und mittels eines ambulanten Pflegedienstes diese Leistungen nicht ersetzt werden können,
- wenn die unterstützenden Angehörigen durch die aufwändige Versorgung und Betreuung ihre eigene Gesundheit gefährden.

Werten Sie diesen Schritt keinesfalls als ›persönliches Versagen‹, sondern als konsequente Weiterführung der Pflege und Versorgung durch dafür speziell geschultes Personal in einer Einrichtung.

Bewohnerbeirat und Bewohnerfürsprecher/innen – Interessenvertretung der Bewohner/innen

Interessenvertretung für mehr Selbstbestimmung und Verbraucherschutz

Einrichtungsleitung und Betreuungskräfte prägen die Atmosphäre einer Wohn- oder Pflegeeinrichtung. Von Bewohner/innen wird das manchmal als fremdbestimmt empfunden. Sie und ihre Angehörigen fühlen sich oft von Einrichtungsleitungen, Einrichtungsträgern und Pflegekräften abhängig. Sie scheuen sich, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu äußern. Mit dem Bewohnervertrag regeln sie nicht nur irgendein Konsumgeschäft, sondern ihre Lebensumstände. Teilweise sind sie alters- und/oder krankheitsbedingt in ihren Kräften und Möglichkeiten eingeschränkt und benötigen daher besonderen Schutz. Hier soll der Bewohnerbeirat oder die Bewohnerfürsprecher/in als unabhängige Interessenvertretung helfen, die Bewohner/innen darin unterstützen, ihre Vorstellungen und Wünsche einzubringen.

Aufgaben der Interessenvertretung

Die Interessenvertretung nimmt Anregungen und Beschwerden von Bewohner/innen entgegen und sorgt für die Umsetzung und Bearbeitung der Anliegen. Ebenso soll die Eingliederung neuer Bewohner/innen gefördert werden. An der Aufstellung bzw. Änderung des Bewohnervertrages, der Hausordnung sowie bei Maßnahmen der Unfallverhütung, bei Änderungen am Bewohnerentgelt, bei der Planung von Veranstaltungen sowie der Alltags- und Freizeitgestaltung, bei der Gestaltung der Einrichtung, der Betreuung und Verpflegung sowie bei baulichen Veränderungen des Hauses

Buchtipp

Anneline Süchting

Das Leben ein Traum

Die Künstlerin Anneline Süchting nimmt Sie mit auf eine aufregende Reise durch eindrucksvolle Landschaften, wobei der Bremer Bürgerpark die Quelle der Inspiration ist. Die Bilder und nachdenklichen Worte entführen Sie in eine fantasiereiche Welt.

Ein Buch zum Blättern – immer mal wieder. Bei jedem Mal fallen andere Facetten besonders auf. Tiefe Empfindungen werden geweckt. Ein Geschenk für sich oder andere liebe Menschen.

128 Seiten, 24 x17 cm,
im Hardcover,
großformatige
Fotos, KellnerVerlag,
nur 12,90 Euro



besteht für die Interessenvertretung ein Mitwirkungsrecht. Einrichtungsleitung und Einrichtungsträger sind verpflichtet, bei bestimmten Entscheidungen rechtzeitig und unaufgefordert die Interessenvertretung einzubeziehen.

Die Formen der Interessenvertretung

A.) Bewohnerbeirat

Der Bewohnerbeirat besteht aus Bewohner/innen sowie externen Mitgliedern. Er wird in regelmäßigen Abständen gewählt.

B.) Vertretungsgremium

In unterstützenden Wohnformen, deren

Bewohner/innen keinen Bewohnerbeirat wählen können oder wollen, kann die Wohn- und Betreuungsaufsicht an Stelle des Bewohnerbeirates ein Vertretungsgremium anerkennen, bestehend aus Angehörigen oder aus anderen Personen, die das Vertrauen der Bewohner/innen haben.

C.) Bewohnerfürsprecher/innen

Bewohnerfürsprecher/innen werden von der zuständigen Behörde in solchen Fällen bestellt, in denen weder ein Bewohnerbeirat gewählt werden kann, noch ein Vertretungsgremium zur Verfügung steht.

Informationen zu dieser Aufgabe erhalten Sie im Internet auf der Homepage:
www.soziales.bremen.de/info/heimmitwirkung
oder bei der

Senioren-Zentrum „Schöne Flora“



Zu unseren Leistungen zählen:

- Versorgung aller Pflegegrade
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- Pflege bei neurologischer Rehabilitation der Phase F
- Geräumige Ein- und Zweibettzimmer
- Physio- und Ergotherapie
- Täglich sechs schmackhafte Mahlzeiten
- Großzügige Aufenthaltsräume

Senioren-Zentrum „Schöne Flora“
Hermine-Berthold-Str. 30
28205 Bremen
Tel. 0421/46728-0
E-Mail: infoschoeneflora@kervita.de
www.kervita.de



Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport



Referat Ältere Menschen
Wohn- und Betreuungsaufsicht
Meike Winkelmann

☎ 0421-361-6895

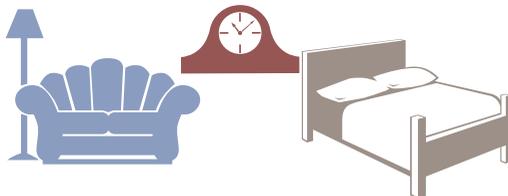
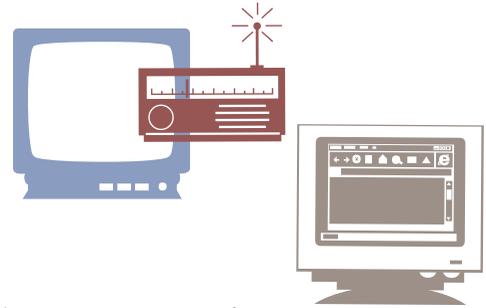
E-Mail:

meike.winkelmann@soziales.bremen.de

Checkliste Wohnstätten

Auswahl einer Pflege- und Betreuungseinrichtung

- Lage des Hauses (ländlich, Stadtrandlage, zentral?)
- Größe des Hauses, Zahl der Gebäude, der Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer, Zahl der Wohnplätze
- Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner
- Größe der Zimmer und Wohnungen
- Ausstattung der Zimmer und Wohnungen (Können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner eigene Möbel, Teppiche, Gardinen usw. mitbringen?)
- Die Ausstattung mit Bad und Toilette (Wie viele Bewohner müssen sich diese Nebenräume teilen?)
- Klimaanlage (Gibt es eine Klimaanlage bzw. wie kann bei hohen Außentemperaturen die Temperatur im Wohnraum in Grenzen gehalten werden, z. B. mit Wärmeschutzscheiben, Jalousien?)
- Übernahme von Schönheitsreparaturen (Maler- und Tapezierarbeiten)
- Aufenthalts-, Speise-, Hobby- und Fernsehräume, Teeküchen
- Die Reinigung der Räume (Wie oft?)
- Die Anzahl der täglichen Mahlzeiten und die Möglichkeit, Diät- und Schonkost zu erhalten (Nebenkosten?)
- Speisesaal bzw. Restaurant und Essenszeiten (Kann zwischen verschiedenen Gerichten gewählt werden? Gibt es eine Nachverpflegung, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner die Essenszeiten nicht einhält, und zu welchen Mehrkosten?)
- Getränkeangebot und Zimmerservice (Nebenkosten?)
- Gibt es Probewohnen?
- Wäsche und Textilreinigung (Was wird von der Einrichtung gestellt? Was können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner mitbringen? Welche Leistungen der Wäsche und Reinigung sind im Grundpreis enthalten, welche werden zusätzlich berechnet? Wird die Wäsche gekennzeichnet? Wenn ja, wie wird diese Leistung berechnet?)



- Besuche (Gibt es Einschränkungen und warum?)
- Radio, TV und Internet (Welche technischen Voraussetzungen für den Empfang von Radio und Fernsehen sind im Bewohnerzimmer vorhanden? Welche Möglichkeiten der Internetnutzung bestehen? Welche Gebühren werden für Radio- und Fernsehempfang sowie für die Internetnutzung berechnet?)
- Bus- und Bahnverbindungen zur Einrichtung (Wann geht abends der letzte

Bus von der Innenstadt zur Einrichtung? Was kostet eine Fahrt zum nächsten Bahnhof?)

- Können alle Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit das Haus eigenständig verlassen und betreten?
- Können gegebenenfalls Tiere mit ins Haus genommen werden? Welche Kosten entstehen dafür?
- Einrichtungsvertrag (Gibt es einen Wohn- und Betreuungsvertrag, der den Bestimmungen des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes – WBVG – entspricht? Erfüllt der Anbieter seine Informationspflichten vor Vertragsabschluss nach § 3 WBVG? Wird über Regel- und Zusatzkosten informiert?)
- Hausordnung (Enthält die Hausordnung Einschränkungen für ein selbstbestimmtes Leben und können diese akzeptiert werden?)
- Betreuung der Bewohner (Welche besonderen Angebote der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner gibt es? Wann hat die Wohn- und Betreuungsaufsicht zuletzt die Personalausstattung geprüft? Steht das Ergebnis der Prüfung zur Einsicht zur Verfügung? Kann man sich weiter von den niedergelassenen Ärzten betreuen lassen, die bisher betreut haben? Mit welchen Ärzten hat die Einrichtung eine besondere Kooperation?)

Buchtipps

Yves Bertho

Ich war Pierre, Peter, Pjotr

Yves Bertho (1922–2013) war ab 1943 Zwangsarbeiter in Bremen und verarbeitete seine Erlebnisse in der Fabrik und während der Abende und Wochenenden in einem 1976 erschienenen Roman, der in Frankreich Aufsehen erregte und mit zwei bedeutenden Literaturpreisen ausgezeichnet wurde. Er spiegelt exemplarisch das großstädtische Leben während der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg und beschreibt literarisch-eindringlich, was mit Fakten und Zahlen allein nicht nachzuempfinden wären. Mit 30 Seiten Erläuterung zur damaligen Lage und dem realen Leben des Autors sowie einem Stadt- und Straßenbahnplan von 1939.



Real-Roman. 520 Seiten, 14 x 21,5 cm,
18,90 Euro
ISBN 978-3-95651-079-3



Foto: Designbüro Möhlenkamp

Bremer Wohnstättenverzeichnis

Unterstützende Wohnformen

Bremer Wohnstättenverzeichnis

der unterstützenden Wohnformen

Das Bremer Wohnstättenverzeichnis soll Ihnen einen übersichtlichen Preisvergleich der Einrichtungen in unserer Stadt ermöglichen. Zudem wurde eine Sortierung nach Stadtteilen vorgenommen, so dass Sie schnell einen passenden Platz in Ihrer Nähe finden können. Stand: Januar 2017
Übersicht: Bremer Norden S. 98 / Bremer Süden & Mitte S. 103 / Bremer Westen S. 110 / Bremer Osten & Östliche Vorstadt S. 115

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
---------------------	--------	-----------	--------	------------	--------	----------------



N O R D

Blumenthal

Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Rönnebeck Dillener Straße 69-71 28777 Bremen Tel. 6094-0, Fax 6094-119 Leiterin: Frau Karbe info@bremer-Heimstiftung.de	62 App.		Pflege in Haus- gemein- schaften, Tages- pflege	Grad 1	86,40 €	<i>Wohnbereich, Wohnen mit Service teilweise mit B-Schein, Wohnrechts- erwerb, Whg. und Appart. sind individuell zu möblie- ren, Pflegez.-Einrichtung kann mit eig. Möbeln erg. werden, Tages- betreuung</i>
	40 Whg.			Grad 2	96,52 €	
				Grad 3	112,70 €	
				Grad 4	129,56 €	
				Grad 5	137,12 €	

**HANSA Seniorenzentrum
Haus Flethe**
 Kapitän-Dallmann-Straße 24
 28779 Bremen

Burglesum / St. Magnus / Grambke

Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Blumenkamp Billungstraße 21 28759 Bremen Tel. 6268-0, Fax 6268-119 Leiterin: Frau Fiorucci info@bremer-heimstiftung.de	41 Whg.	MS- Wohn- gruppe	Pflege in Hausge- meinschaf- ten; Tages- pflege und Kurzzeit- pflege	Grad 1	78,29 €	<i>Wohnen mit Service, Kindergruppe öffentlich gefördert. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, großer Park, Minigolfanlage</i>
				Grad 2	87,38 €	
				Grad 3	103,56 €	
				Grad 4	120,42 €	
				Grad 5	127,98 €	

Da die Preise laufenden Änderungen unterliegen, kann hierfür keine Gewähr übernommen werden.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz St. Ilsabeen Billungstraße 31–33 28759 Bremen Tel. 6264-0, Fax 6264-119 Leiterin: Frau Harbusch info@bremer-heimstiftung.de	100 App. 10 Wohn- pflege- app.		32 Tages- pflege			Residenz- und Wohn- pflegeapp. sind individuell zu möblieren Wohnrechts- erwerb, großer Park, Restau- rant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad, Kindergruppe
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Marßel Helsingborger Straße 2 28719 Bremen Tel. 6967-9690, Fax 6967-9689 Ansprechpartnerin: Frau de Wall			12 Tages- pflege			
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Servicewohnen Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651, Geschäftsführung: Pastor Michael Schmidt altenpflege@friedehorst.de	74		394 in versch. Einrich- tungen	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Anfrage	<i>Servicewohnen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Stationäre Pflege.</i> Wir können helfen! <i>Mit ärztlichem Team, eige- nen Therapeuten, Seelsorge, Wohnen im Parkgelände der Stiftung Friedehorst</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Via Vita Rotdornallee 64, 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Claudia Bahr altenpflege@friedehorst.de			80	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Anfrage	<i>Schwerstpflege und Wohnen für jüngere Pflegebedürftige</i>

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Da Vinci Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Claudia Bahr altenpflege@friedehorst.de			70	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Anfrage	<i>Stationär versorgt in guten Händen</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Haus Promente Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Malte Schnitzler altenpflege@friedehorst.de			74	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Anfrage	<i>Spezialisiert auf die Pflege von Menschen mit Demenz</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Haus 18 Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Petra Büse altenpflege@friedehorst.de			110	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Anfrage	<i>Kurzzeitpflege (20 Plätze) Stationäre Pflege (90 Plätze), Wohnen in Appartements teilweise mit Loggia</i>
HANSA Seniorenwohnpark an der Ihle Hindenburgstraße 7 28717 Bremen						
HANSA Seniorenwohnpark an der Lesum Am Burgplatz 2 28719 Bremen						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte am Grambker See Hinterm Grambker Dorfe 3 28719 Bremen Tel. 649000, Fax 64900399 Leiterin: Frau Dannemann heimstaette-grambke@sozialwerk-bremen.de			83 27 Pflege 29 Pflege für Menschen mit Demenz 27 Gerontopsychiatrische Pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,67 € 53,06 € 53,06 € 53,06 € 53,06 €	<i>Einzelzimmer, geschützter Garten, christliche Angebote, Café, Friseur, Service-Wohnen und Tagespflege am Standort</i>
Wohnen mit Service im Caritas-Haus St. Birgitta Göteborgerstr. 34, 28719 Bremen Tel. 66080, Fax 6608181 Leiterin: Frau Breden st.birgitta@caritas-bremen.de	4 Whg. mtl. Miete inkl. NK 428–550 € (je nach qm) + 70 € Servicepauschale					<i>Friseur im Haus, Garten nutzbar</i>
Caritas-Haus St. Birgitta Göteborgerstr. 34, 28719 Bremen Tel. 66080, Fax 6608181 Leiterin: Frau Breden st.birgitta@caritas-bremen.de			68	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	71,71 € 55,41 € 55,41 € 55,41 € 55,41 €	<i>Friseur im Haus, Garten nutzbar, parkähnlicher Garten und einladende Dachterrassen</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Service-Wohnen Grambke Ellerbuschort 12 28719 Bremen, Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40 Whg.				42–60 qm, für 1– Personen. Miete kalt, 5,50–9,00 €/qm + NK. Grundsservice 85,00/127,50 €. B-Schein erforderlich	<i>Wohnungen überwiegend mit Balkon oder Terrasse, EBK, Duschbad. Notrufanlage in der Wohnung. Weitere Informationen über die Hausverwaltung.</i>
Wohn- & Pflegeheim Lesmona Blauholzmühle 32 28717 Bremen						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Aumund / Vegesack						
Altenpflegeheim Leeßem Barg Lesumstraße 1 28759 Bremen Tel. 3302003 info@leessem-barg.de						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Fichtenhof Schönebecker Kirchweg 33 28757 Bremen Tel. 6269-0, Fax 6269-119 Leiterin: Frau Okun info@bremer-heimstiftung.de	27 Whg. (Service- Wohnen) 15 Pflege- App.	Pflege WG	Pflege in Haus- gemein- schaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	80,47 € 89,58 € 105,76 € 122,62 € 130,18 €	<i>Wohnen mit Service mit B-Schein, Whg. und Wohn- pflegeapp. sind individ. zu möbl. Pflegezimmer- Einrichtung kann mit eig. Möbeln erg. werden, Wohnpflegegr. f. Geronto- psychiatrie, großzüg. Gartenpark, Kindergarten</i>
Bremer Heimstiftung Vier Deichgrafen Zum Alten Speicher 6 28759 Bremen Tel. 4095-0, Fax 4095-119 Leiterin: Frau König info@bremer-heimstiftung.de	59 Whg.				49–93 qm z. B. 67 qm für 1.299 € mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, frei- finanziert, Wohnrechts- erwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Well- nessbereich, Garten, direkt am Lesumufer gelegen</i>
Christopher-Haus II Hammersbecker Straße 203/205 28755 Bremen						
Haus Raphael Löhstraße 44 28755 Bremen						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Residenz am Löhpark (am Klinikum HB-Nord) Kuhstraße 3, Löhstraße 44 a 28755 Bremen Tel. 6520170, Fax 650090 info@residenz-amloehpark.de www.residenz-amloehpark.de	34 bzw 39 Whg. (Service- Wohnen)		Ärzte am Standort, Pflege- dienste im Haus	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	44–76 qm, 1, 2 und 3 Zimmer barrierefreie Wohnungen	<i>Wohnen mit Service, barrierefreie Wohnungen, parkähnliche Anlage, gute Anbindungen an den Nahverkehr, Gemein- schaftseinrichtung und Tiefgarage</i>

S Ü D

Arsten / Kattenturm / Kattenesch / Obervieland

Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattenesch Alfred-Faust-Straße 115 28277 Bremen Tel. 8402-0, Fax 8402-119 Leiter: Herr Hubig info@bremer-heimstiftung.de	43 App.		Pflege in Hausgem.; Kurzzeit- pflege; Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	81,35 € 90,22 € 106,40 € 123,26 € 130,82 €	<i>App. sind individuell zu möblieren, Wohnrechtser- werb, Demenz-Pflegegruppe, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Gemeinschaftsräu- me, Garten, Kindergarten</i>
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattenturm Robert-Koch-Straße 70 28277 Bremen Tel. 69661433, Fax 69661435 Leiterin: Frau Riekens info@bremer-heimstiftung.de	72 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		45–78 qm, z. B. 55 qm für 699 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Nachbarschaftstreff</i>
Christliches Reha-Haus e. V. Kattenturmer Heerstraße 156 28277 Bremen Tel. 696725310, Fax 696725323 Einrichtungsleitung: Herr Schmitt, Frau Spuida wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de birgit.spuida@chr-reha-haus.de	39	3	87	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	69,61 € 76,66 € 92,84 € 109,70 € 117,26 €	<i>Eigene Möbel möglich, Haustiere nach Absprache, ausschl. für ältere Sucht- kranke ab 40 Jahren und Menschen mit psychiatri- schen Veränderungen, die abstinent leben möchten</i>



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Paritätische Dienste Bremen gGmbH Haus Obervieland Alfred-Faust-Straße 19 28277 Bremen Tel. 2774280 Leiterin: Dorothea Grabach haus-obervieland@pd-bremen.de	26 Whg.		pflegerische Leistungen können vereinbart werden	kein Versorgungsvertrag für stationäre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	51–62 qm Grundm.: 7,70 €/qm NK-Voraus.: 3,- €/qm monatl. Pauschale für die 24-Std-Rufber. u. d. Grunds.: 70,- € (100,- € mit Partner)	<i>Barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare Pflegezentrale im Haus</i>
Residenz-Gruppe Seniorenresidenzen Pflegezentrum Arsten Heukämpendamm 54 28279 Bremen Tel. 620 636-0, Fax 620 636 20 pflegezentrum@residenz-gruppe.de.			106	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	64,15 € 70,20 € 86,38 € 103,24 € 110,80 €	<i>Großzügige EZ, Zimmer können durch eigene Möbel ergänzt werden, spez. Fachbereich für Bewohner mit Demenz, schön angelegter Sinnesgarten, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Residenz-Gruppe Seniorenresidenzen Haus Rotbuche Hinter dem Vorwerk 32 28279 Bremen Tel. 8989790, Fax 824626 rotbuche@residenz-gruppe.de.			60	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	61,78 € 68,24 € 84,42 € 101,28 € 108,84 €	<i>Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich</i>
Senioren-gemeinschaft Kattenturm Convivo Unternehmensgruppe Kattenturmer Heerstraße 139 28277 Bremen Tel. 620665-0, Fax 620665-335 info@sg-kattenturm.de Leiterin: Käthe Selcho www.seniorengemeinschaft-kattenturm.de	5 Pflegehotelzimmer, 16 Zimmer			Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	monatl. Pausch. beträgt 1.850 € priv. Zuzahlung (dies beinhaltet Miete inkl. aller NK sowie Reinigung, Wäsche, Essensvers. und 24-Std.-Betr.)	<i>Pflegeversicherungsleistungen sowie Kosten der Behandlungspflege werden gesondert und direkt mit den zuständigen Kostenträgern abgerechnet</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Haus O'Land Convivo Unternehmensgruppe Alfred-Faust-Straße 1 28277 Bremen Tel. 333258-0, Fax 333258-88, info@haus-oland.de Leiterin: Stephanie Thiele www.haus-oland.de			82	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	72,63 € 58,96 € 58,96 € 58,96 € 58,96 €	<i>Beratung und Pflege für Menschen mit Demenz</i>
Wohnanlage CASA VITA Arsten August-Hagedorn-Allee 1 28279 Bremen Tel. 809543, Fax 8095455 Leiterinnen: Wiebke Beenenga Yvonne Formela info@zfpf.de, www.zfpf.de	51			Pflegebüro im Haus	53 bis 94 qm, 570,- € bis 870,- € Kaltmiete	<i>Wohnen mit Service. Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)</i>
Habenhausen						
Seniorenresidenz Weserbogen Convivo Unternehmensgruppe Habenhauser Dorfstraße 70 28279 Bremen Tel. 69646-0, Fax 69646-4141 Leiterin: Anke Deile info@residenz-weserbogen.de www.residenz-weserbogen.de	37 Wohnen mit Service 17 Wohnen mit Pflege		46	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	73,15 € 59,20 € 59,20 € 59,20 € 59,20 €	<i>Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet, großzügige parkähnliche Außenanlage</i>
Huchting						
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Huchting Tegeler Plate 23 28259 Bremen Tel. 5722-0, Fax 5722-119 Leiterin: Frau Perkovic info@bremer-heimstiftung.de	93 Whg.	Pflege-WG für Menschen mit Demenz	Pflege in Hausgemeinschaften; Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	81,95 € 91,74 € 107,92 € 124,78 € 132,34 €	<i>Mit B-Schein, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Garten, Kindergruppe</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Residenz Kirchhuchting Kirchhuchtinger Landstraße 79/81 28259 Bremen Fax 69200-499						
Residenz-Gruppe Seniorenresidenzen Haus am Sodenmattsee 1 Delfter Straße 25, 28259 Bremen Tel. 579536, Fax 5795385 huchting@residenz-gruppe.de			86	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	65,63 € 72,31 € 88,49 € 105,35 € 112,91 €	<i>Mit kleiner Gartenanlage, Zimmer können mit eigenen Möbeln ausgestattet werden, großzügige Aufenthaltsbereiche, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Residenz-Gruppe Seniorenresidenzen Haus am Sodenmattsee 2 Zwischen Dorpen 1 28259 Bremen Tel. 579536, Fax 5795385 huchting@residenz-gruppe.de			56	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	65,08 € 71,66 € 87,84 € 104,70 € 112,26 €	<i>App. sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreuung für Bewohner aus dem Wohnbereich, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Neustadt / Woltmershausen / Rablinghausen						
Service-Wohnen St. Pauli-Stift St.-Pauli-Deich 1, 28199 Bremen Kontakt: Herr Wiese, Tel. 533628 j.d.Wiese@web.de	30 Whg.		30		ca. 52 qm für ca. 650 €	<i>Zzgl. NK u. Rufbereitschaft, EBK, Selbstmöblierung, Dachterrasse, Aufzug, Gemeinschaftsraum, Friseur, Kirchengemeinde,</i>
Alten- und Pflegeheim der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz gmbH St.-Pauli-Deich 26, 28199 Bremen Tel. 5599392, Fax 809317809 Leiterin: Frau Osterkamp-Weber altenheim@schwesternschaft-bremen.drk.de			71	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	71,51 € 80,56 € 96,74 € 113,60 € 121,16 €	<i>Großzügige Einzelzimmer (ca. 22,75 qm) mit Balkon (ca. 4,79 qm), 12 Kurzzeitpflegeplätze, Gästezimmer für Angehörige, Rotes Kreuz Krankenhaus nebenan</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Haus in der Neustadt Wohnen an der Zionskirche Hermannstaße 37-41 28201 Bremen Tel. 2445-0, Fax 2445-119 Leiterin: Frau Bischoff info@bremer-heimstiftung	37 Whg.	WG für Menschen mit Demenz			30-77qm, z. B. 67 qm für 1.165 € (1 Pers.) Gesamtmiete	Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Garten
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Rablinghausen Rablinghauser Landstr. 51a-e 28197 Bremen Tel. 5207-0, Fax 5207-119 Leiterin: Frau Drinnhaus info@bremer-heimstiftung.de	55 Whg.		Pflege in Hausgemeinschaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	82,01 € 91,96 € 107,87 € 124,73 € 132,29 €	Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb. Whg. sind individuell zu möbl. Pflegezimmer kann mit eig. Möbeln ergänzt werden, dörtl. Charakter mit großz. Grünanl., gleich hinter dem Weserdeich gelegen, öffentl. Restaurant
Wohnen mit Service im Caritas-Stadtteilzentrum St. Michael Ambulante Senioren Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-350, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de	Service-Wohnen: 43 Whg. mtl. Miete inkl. NK 475-1.316 € (je nach qm) + 70 € Servicepauschale					Balkon, Frisör im Haus, Praxis für Physio- und Ergotherapie, großer Garten, Ambulanter Pflegedienst
Ambulante Seniorenwohngemeinschaft im Caritas-Stadtteilzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-350, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de		5 WG-Plätze, Miete mtl. 913 € inkl. NK, Betreuungskraft, Haushaltsgeld				Eigenes Bad, gemeinschaftliche Wohnküche, Hauswirtschaftsraum, Terrasse, Frisör, Ambulanter Pflegedienst, Praxis für Physio- und Ergotherapie im Haus, großer Garten

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Caritas Stadtteilzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-330, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Yoash n.yoash@caritas-bremen.de			76	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	74,49 € 58,18 € 58,18 € 58,18 € 58,18 €	<i>Eigene Möbel, großer Garten, Terrasse, Demenzbereich, helles und freundliches Haus Frisör, Physio- und Ergo- theapie, Langzeit- und eingestreuete Kurzzeitpflege</i>
HANSA Seniorenzentrum Neustadt I Westerstr. 19–31, 28199 Bremen						
HANSA Seniorenzentrum Neustadt II Heinrich-Bierbaum-Straße 9 28199 Bremen						
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Service-Wohnen Neustadt Große Johannisstraße 131–147 28199 Bremen, Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40 Whg.				34–52 qm, 2 Zimmer, 7,40 € bis 8,60 €/qm, kalt + NK + Grundsservice 85,-/127,50 € Teilweise B-Schein erforderlich	<i>Barrierefreie Wohnungen mit Balkon oder Terrasse, EBK, Duschbad, Notrufanlage in der Wohnung. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>
Verein für Innere Mission Altenpflegeheim Kirchweg Kirchweg 124–128, 28201 Bre- men, Tel. 52550 Fax 5579244 Leiterin: Andrea Bussen aph-kirchweg@inneremission-bremen.de	15 Whg. (45–74 qm)		111	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	68,82 € 77,29 € 93,47 € 110,33 € 117,89 €	<i>Kurzzeitpflege, Verhinderungs- pflege, Wohnen mit Service, Demenzbereich, eigene Küche, offener Mittagstisch, Räumlichkeiten für Familien- feiern, Cafeteria</i>

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Wohnanlage CASA VITA Neustadt Langemarckstraße 212–222 28199 Bremen, Tel. 5977770, Fax 5977771, Leitung: Herr Niemeyer, Frau Egge info@zfpf.de, www.zfpf.de	24			Pflegebüro im Haus	43 bis 94 qm, 385,- € bis 721,- € Kaltmiete	Wohnen mit Service Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)
CASA Reha ›Weserhof‹ Hermann-Ritter-Straße 111 28197 Bremen						
Mitte						
Haus am Dobben Convivo Unternehmensgruppe Am Dobben 67–68 28203 Bremen Tel. 78089, Fax 702433 Leiterin: Gabriele Eva Meyer info@haus-am-dobben.de www.haus-am-dobben.de			34 (20 Einzel- und 7 DZ)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	65,98 € 52,52 € 52,52 € 52,52 € 52,52 €	Mit kleiner Gartenanlage, Zimmer können mit eigenen Möbeln ausgestattet werden
Bethel im Norden Pflegezentrum am Doventor Doventorsdeich 3–15 28195 Bremen Tel. 478840, Fax 478841049 Leiter: Frau Bombeck anja.bombeck@bethel.de www.bethel-im-norden.de			91 stationäre Pflege, davon 48 Pflegeplätze im Fachbereich Demenz. 8 Kurzzeitpflegeplätze	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	66,37 € 53,35 € 53,35 € 53,35 € 53,35 € inkl. Umlagebetrag Altenpflegeausbildung	Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Urlaubs- und Verhinderungspflege, Fachbereich Demenz, Selbstmöblierung möglich, haus-eigene Küche, direkter Kontakt zur St. Michaelis – St. Stephani Gemeinde, gute Anbindung an den Nahverkehr, zentrale Lage neben den Wallanlagen

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus St. Remberti Hoppenbank 2-3 28203 Bremen Tel. 3602-0, Fax 3602-119 Leiterin: Frau Middelberg info@bremer-heimstiftung.de	52 App.		Pflege in Hausgemeinschaften, Tagespflege, Kurzeitpflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	87,66 € 98,07 € 114,25 € 131,11 € 138,67 €	Appartements sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreuung für Bewohner aus dem Wohnbereich, PC-Treff, Praxis für Physiotherapie, Kindergarten
DKV-Residenz Am Wandrahm 40-43 28195 Bremen Tel. 32290 Leiter: Sven Beyer info@dkv-rc.de www.dkv-rc.de	138 App. 53-92 qm (2 oder 3 Zimmer)		29	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	83,75 € 91,74 € 107,92 € 124,78 € 132,34 €	Individuelle Möblierung möglich, Service-Wohnen, ambulanter Pflegedienst, Frisör, Arztpraxis, Laden, Café, Physiotherapie, Schwimmbad, Sauna. Tagespflege auch für externe Gäste, persönl. Besichtigungstermin unter Tel.:32293300
Seniorenhaus am Klinikum Mitte Convivo Unternehmensgruppe Friedrich-Karl-Straße 22 28205 Bremen Tel. 43772-0, Fax 43772-110 Leiter: Johannes Heger info@haus-am-klinikum.de www.haus-am-klinikum.de			61 Plätze, (53 EZ, 4 DZ) 15 Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	68,42 € 53,70 € 53,70 € 53,70 € 53,70 €	Zimmer mit eigenem Bad, hauseigene Küche, eigener Frisör im Hause, Cafeteria für Bewohner

W E S T

Findorff

Curanum Betriebs GmbH Curanum Seniorenstift Findorff Walsroder Straße 1 28215 Bremen Tel. 35070, Fax 353931 Einrichtungsleitung: Lydia Metz findorff@curanum.de	30 App.		83	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	71,16 € 79,46 € 95,64 € 112,50 € 120,06 €	Wohnungen zwischen 43 und 55 qm, Bibliothek, Kaminraum, Wasch- und Trockenräume, Café und Frisör
---	---------	--	----	--	---	--



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Curanum Betriebs GmbH Curanum Seniorenstift Im Weidedamm Ricarda-Huch-Straße 1 28215 Bremen Tel. 37880 Fax 3788500 Leitung: Christian Clausen weidedamm@korian.de	45		78	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	69,89 € 70,06 € 56,91 € 56,91 € 56,91 €	<i>Appartements zwischen 42 und 84 qm, Bibliothek, Gymnastikraum, Frisör, Café, Waschräume, Serviceleistungen, Maniküre</i>
Seniorenhaus Findorff, Convivo Unternehmensgruppe Hemmstraße 345, 28215 Bremen Tel. 43743-0, Fax 43743-299 Leiterin: Karolin Zöllner info@haus-findorff.de www.haus-findorff.de	10 Wohnen mit Pflege		28 (14 EZ, 6 DZ)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	72,05 € 57,82 € 57,82 € 57,82 € 57,82 €	<i>Familiäre Einrichtung, Zimmer mit eigenem Bad, hauseigene Küche, sonnige Dachterrasse, Wohnen mit Pflege, Wohnen mit Service</i>
K&S Seniorenresidenz Bremen-Findorff Rudolf-Alexander-Schröder-Straße 2, 28215 Bremen			137 Plätze (99 EZ, 19 DZ)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	65,64 € 73,06 € 89,24 € 106,10 € 113,66 €	<i>Restaurant und Bibliothek, Dachterrasse, Hauseigene Küche, Wäscherei, Friseur und Fußpflege</i>
Paritätische Dienste Bremen gGmbH Haus Weidedamm Ricarda-Huch-Straße 29 28215 Bremen Tel. 3795632 haus-weidedamm@pd-bremen.de	29 Whg.		pflege- rische Leistungen können vereinbart werden	kein Versor- gungsvertrag für stationäre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	48–62 qm Grundmiete: 7,70 €/qm; NK-Vorausz.: 3,- €/qm; mtl. Pausch. für 24-Std.- Rufbereitschaft und Grundser- vice: 70,- € (100,- € mit Partner)	<i>Barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Seniorenhaus Ansbacher Straße Convivo Unternehmensgruppe Ansbacher Straße 18 28215 Bremen Tel. 3768-0, Fax 3768-1099 Leiterin: Susanne Hachmeister info@haus-ansbacher.de www.haus-ansbacher.de			32 (28 Einzel- und 2 DZ)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	68,43 € 53,52 € 53,52 € 53,52 € 53,52 €	<i>Zimmer sind mit einem eigenen Bad ausgestattet, hauseigene Küche, großzügige Wintergärten, Einrichtung liegt nahe dem Bürgerpark</i>
Gröpelingen / Oslebshausen						
AWO Ambulanz gGmbH, Pflegeheim Ella-Ehlers-Haus Dockstraße 20, 28237 Bremen Tel. 61870, Fax 6187103 Leiterin: Annette Zarnitz a.zarnitz@awo-bremen.de			98 stationäre Plätze 6 Plätze Kurzzeit- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	66,22 € 74,80 € 90,98 € 107,84 € 115,40 €	<i>Selbstmöblierung möglich, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Gröpelingen Alte Feuerwache Elbinger Straße 6 28237 Bremen Tel. 3804-0, Fax 3804-119 Leiterin: Frau Meinking info@bremer-heimstiftung.de	54 Whg.	Pflege-WG			29–79 qm, freifinanz., z. B. 43 qm für 783 € Gesamtm. mtl. 12 Wohnungen im interkulturel- len Servicehaus	<i>Wohnen mit Service, Wohn- rechtserwerb, teilweise mit B-Schein, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Tiefgarage, »cafe brand«, Kindergruppe, Begegnungs- stätte von ZIS</i>
Ev. Diakonissen-Mutterhaus Adelenstraße 68 28239 Bremen						

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
DIAKO KURZZEITPFLEGE gGmbH Gröpelinger Heerstraße 406–408 28239 Bremen Tel. 6102-5100, Fax 6102-5199 info@diako-kurzzeitpflege.de			13 EZ, 6 DZ (Kurzzeit- pflege- plätze)	alle Pflege- grade, § 39 SGB V		<i>Alle Gästezimmer mit eigener Nasszelle, TV, Telefon und Kühlschrank</i>
Haus Seewenje Convivo Unternehmensgruppe Gnesener Straße 6 28237 Bremen Tel. 22258-0, Fax 22258-88 Leiter: Frank Schröder info@haus-seewenje.de www.haus-seewenje.de			67 (31 EZ, 18 DZ)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,47 € 56,48 € 56,48 € 56,48 € 56,48 €	<i>Speziell ausgerichtet für Menschen mit Demenz, eigenes Küchenteam kocht täglich frisch, großzügige parkähnliche Außenanlage</i>
Seniorenhaus Oslebshausen, Convivo Unternehmensgruppe Am Oslebshauer Bahnhof 2 28239 Bremen Tel. 63929-0 Fax 63929-498 Leiter: Andree Knief info@haus-oslebshausen.de www.haus-oslebshausen.de	25 (Service- Wohnen/ Wohnen mit Pflege)		58 (Einzel- zimmer)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	69,71 € 54,77 € 54,77 € 54,77 € 54,77 €	<i>Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet, hauseigene Küche, gute Anbindung an den Nahverkehr</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Heimstätte Ohlenhof Schwarzer Weg 98 28239 Bremen Tel. 6190-20, Fax 6190299 Leiterin: Frau Strech heimstaette-ohlenhof@sozialwerk-bremen.de			65	Gard 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	71,22 € 54,31 € 54,31 € 54,31 € 54,31 €	<i>Zimmer überwiegend mit Balkon, Garten mit Teichanlage, eigene Möbel willkommen, regelmäßige Gottesdienste, Demenstation mit 22 Plätzen vorhanden. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte am Oslebshäuser Park Oslebshäuser Landstraße 20 28239 Bremen Tel. 3360-6, Fax 3360-799 Leiterin: Frau Techentin-Bohn heimstaette-oslebshausen@sozialwerk-bremen.de			70	Gard 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	66,78 € 49,90 € 49,90 € 49,90 € 49,90 €	<i>Einzelzimmer mit Bad, Schwerpunkt liegt auf Beschäftigungs- und Gemeinschaftsaktivitäten. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Service-Wohnen Ohlenhof Humannstraße 69 28239 Bremen Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwalter: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	10 Whg.				47–58,74 qm, 2 Zimmer, 7,40 €/qm kalt + NK. GrundsERVICE 85,00 €/127,50 €. B-Schein erforderlich	<i>Barrierefreie Wohnungen mit Balkon oder Terrasse, EBK, Duschbad, Neubau 2010, Notrufanlage in der Wohnung. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Service-Wohnen am Oslebshäuser Park Oslebshäuser Landstraße 18 28239 Bremen Tel. 3360-869 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwalter: Heiko Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	60 Whg.				44–70 qm, 2 und 3 Zimmer, 8,05–8,60 €/qm kalt + NK. GrundsERVICE 85,00 €/127,50 €. Teilweise B-Schein erforderlich	<i>Barrierefreie Wohnungen mit Balkon und Terrasse, EBK, Duschbad. Baujahr 2005–2007. Notrufanlage in der Wohnung. Weitere Informationen über die Hausverwaltung</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Walle						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Walle Reuterstraße 23–27 28217 Bremen Tel. 39020, Fax 3902191 Leiterin: Gabriele Becker g.becker@awo-bremen.de			58	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	69,34 € 77,45 € 93,63 € 110,49 € 118,05 €	<i>Ein Haus für jüngere und ältere Menschen. Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Walle Karl-Peters-Straße 74 28217 Bremen Tel. 33637110, Fax 33637-119 Leiterin: Frau Dunker info@bremer-heimstiftung.de	112 Whg.	Pflege-WG			39–75 qm, z. B. 53 qm für 945 € mtl. Gesamtmiete (1 Person)	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Kindergruppe, Arztpraxen, Physiotherapiepraxis</i>
Stiftung Friedehorst, Dienste für Senioren und Pflege Almata-Stift Almatastraße 1–9 28219 Bremen Tel. 6381-900, Fax 6381-9066 Leiterin: Ulrike Vogt almatastift@friedehorst.de			60	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	Auf Anfrage	<i>Wohnküche u. gemütlicher Speisesaal, Selbstmöbl. möglich, Haustiere nach Absprache möglich, Kapelle für regelm. Andachten, Garten und Wintergarten, liegt direkt am Waller Grünzug, Einkaufsmöglichkeit im nahegelegenen WalleCenter</i>

O S T**Borgfeld**

Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Borgfeld Daniel-Jacobs-Allee 1 28357 Bremen Tel. 69624694, Fax 69624695 Leiterin: Frau Büge info@bremer-heimstiftung.de	71 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		55–122 qm, z. B. 78 qm 1.485 € mtl. (1 Pers.) Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möbl., Gemeinschaftsräume, großzügige Gartenanlage, Kindergruppe, Café, Restaurant, Arztpraxen, Bankfiliale</i>
---	----------------	-----------	-------------	--	---	--



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Arbergen/Hemelingen/Hastedt						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Rosmarie-Nemitz-Haus Hermann-Osterloh-Straße 117 28307 Bremen, Tel. 489080, Fax 48908144, Leiterin: Anke van Wahden-Würdemann a.vanwahden@awo-bremen.de			79 stationäre Plätze 7 Plätze Kurzzeit- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	72,03 € 80,32 € 96,50 € 113,36 € 120,92 €	<i>Gelegen in der Nähe des Rodensees, Bushaltestelle vor der Haustür, Selbst- möblierung möglich, Haustiere nach Absprache, Balkon, DLZ und Begeg- nungsstätte im Haus</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Arberger Mühle Vor dem Esch 7, 28307 Bremen Tel. 69 69 59 99, Fax 69 69 59 98 Leiterin: Frau Bonjer info@bremer-heimstiftung.de	36 Whg.	Pflege Wohn- gemein- schaft			46–128 qm, z. B. 62 qm, 1.030 € (1 Pers.) Gesamtmiete	<i>Pflege-Wohngemeinschaft mit 9 Plätzen, Wohnen mit Service, 2–4-Zimmer-Woh- nungen, Größen: 46–130 qm, Wohnrechtserwerb, Kin- dergarten, Betreuung und Pflege durch Pflegeimpulse</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hemelingen Diedrich-Wilkens-Straße 18 28309 Bremen Tel. 4104-0, Fax 4104-119 Leiterin: Frau Hoven info@bremer-heimstiftung.de	11 App. 53 Whg.	jüdische Pflege- WG	58 Pflege in Haus- gemein- schaften; Kurzzeitpfle- ge, Tages- pflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	82,69 € 92,47 € 108,65 € 125,51 € 133,07 €	<i>Wohnungen und Apparte- ments sind individuell zu möblieren, Wohnen mit Servi- ce, öffentlich gefördert, Pflle- gezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Garten, Kindergarten</i>
Residenz-Gruppe Senioren- residenzen Seniorenresidenz am Rosenberg Am Rosenberg 33a, 28207 Bremen Tel. 6267090, Fax 62670920 hastedt@residenz-gruppe.de			70	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	68,70 € 76,12 € 92,30 € 109,16 € 116,72 €	<i>Die Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich, große Parkanlage</i>
Residenz-Gruppe Seniorenresidenzen Seniorenresidenz Ellmers Neustadtstr. 4, 28309 Bremen Tel. 5664990, Fax 56649920 hemelingen@residenz-gruppe.de			43 9 Kurzzeit- pflege 34 Lang- zeitpflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	68,80 € 75,80 € 91,98 € 108,84 € 116,40 €	<i>Die Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich, kleine familiäre Einrichtung</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Residenz Gruppe Seniorenresidenzen Seniorenresidenz Villa Aglaia Am Rosenberg 33d 28207 Bremen Tel. 6267090, Fax 62670920 hastedt@residenz-gruppe.de			25	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	68,70 € 76,12 € 92,30 € 109,16 € 116,72 €	<i>Ein- bis Zwei-Zimmer-App., moderne Küchenzeile, großes Bad, Balkon/Terrasse zzgl. eines Komfortzuschlages, große Parkanlage, Haustiere sind nach Absprache erlaubt.</i>
Horn-Lehe						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hollergrund Im Hollergrund 61 28357 Bremen Tel. 2785-0, Fax 2785-119 Leiterin: Frau Zachrau info@bremer-heimstiftung.de	73 Whg 13 Wohn- pflege- appartement		Pflege in Haus- gemein- schaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	83,67€ 93,93 € 110,11 € 126,97 € 134,53 €	<i>Wohnen mit Service, frei-finanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, parkähnliche Dorfgelände, Gemeinschaftsräume, Begegnungsstätte, Kindergarten</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Luisental Brucknerstraße 15 28359 Bremen Tel. 2382-0, Fax 2382-119 Leiterin: Frau Hillmann info@bremer-heimstiftung.de	90 App. 23 Wohn- pflege- app.		Tagespflege			<i>Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren. Wohnrechtserwerb, Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Marcusallee mit Villa am Deliusweg Marcusallee 39 28359 Bremen Tel. 2385-0, Fax 2385-119 Leiterin: Frau Paul info@bremer-heimstiftung.de	60 App.	App. im Domizil	Pflege in Haus- gemein- schaften, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	81,89 € 91,75 € 107,93 € 124,79 € 132,35 €	<i>Wohnrechtserwerb, Residenzapp. sind individ. zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Park, Pflege-Domizil – exklusives Leben m. Demenz Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Schwimmbad, Sauna, Kindergruppe</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Riensberg Riekestraße 2 28359 Bremen Tel. 2386-0, Fax 2386-119 Leiterin: Frau Tebruck info@bremer-heimstiftung.de	124 App. 19 Wohn- pflege- app.	10 Dementen Domizil	Pflege in Hausge- meinschaften, Kurz- zeitpflege, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	84,34 € 94,80 € 110,98 € 127,84 € 135,40 €	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren</i> <i>Pflegezimmer-Einr. kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Lür Olmann Domizil – exklusives Leben mit Demenz. Computer-Treff, Vital-Treff, Restaurant, Kindergruppe</i>
Johanniter Bremen gGmbH Johanniterhaus Bremen Seiffertstraße 95 28359 Bremen Tel. 2040-0, Fax 2040-500 Leiterin: Frau Kewitz-Schubert info.hb@johanniter-stifte-nord.de	67 Whg.		84	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	79,14 € 88,32 € 104,50 € 121,36 € 128,92 €	<i>Auch Betreutes Wohnen</i> <i>moderne EZ im Pflegebereich, zertifizierte hauseigene Küche, schöne Gartenanlage, Cafébetrieb sowie Begegnungsstätte direkt am Haus</i>
Seniorenresidenz Sonnenbogen Convivo Unternehmensgruppe Luisental 5, 28359 Bremen Tel. 69626-0, Fax 69626-3102 Leiter: Frank Schinor info@residenz-sonnenbogen.de www.residenz-weserbogen.de			79 69 EZ 5 DZ	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	71,33 € 57,65 € 57,65 € 57,65 € 57,65 €	<i>Helles, schönes Wohnambiente mit Atrium im Hause, komfortable Einzelzimmer mit Bad, hauseigene Küche</i>
Oberneuland						
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Ichon-Park Oberneulander Landstraße 70 28355 Bremen Tel. 2577-0, Fax 2577-119 Leiterin: Frau Scheer info@bremer-heimstiftung.de	53 App. 28 Wohn- pflege- app.	8 Dementen Domizil	Tagespflege			<i>Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren. Wohnrechtserwerb, großzügiger Park, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad, Restaurant, Emma-Holler-Domizil exklusives Leben mit Demenz.</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Seniorenhaus Rockwinkeler Park Convivo Unternehmensgruppe Rockwinkeler Landstraße 3 28355 Bremen Tel. 2781-0, Fax 2781-1905 Leiterin: Silvia Kerinnes info@haus-rowipark.de www.haus-rowipark.de		38	42 38 EZ 2 DZ	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	72,23 € 58,16 € 58,16 € 58,16 € 58,16 €	<i>Speziell ausgerichtet für Menschen mit Demenz, hauseigene Küche, großzügige parkähnliche Außenanlage</i>
K&S Seniorenresidenz Bremen-Oberneuland Mühlenfeldstraße 38 28355 Bremen Tel. 3301-4, Fax 3301-999 oberneuland@ ks-unternehmensgruppe.de www.ks-unternehmensgruppe.de	27 Appart- ments ›Wohnen mit Service‹		86 Plätze (64 EZ 11 DZ)	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,01 € 77,33 € 93,51 € 110,37 € 117,93 €	<i>Behüteter Wohnbereich für Menschen mit Demenz, Restaurant und Bibliothek, Atriumgarten und Dach- terrasse, Snoezelenraum, Hauseigene Küche, Wäscherei, Friseur und Fußpflege</i>
Wohnanlage CASA VITA Oberneuland Rockwinkeler Heerstraße 119 28355 Bremen Tel. 5663941, Fax 5663942 Leiterin: Sibylle Hiob info@zfpf.de www.zfpf.de	27				50–99 qm, 611–1.025 € Kaltmiete	<i>Wohnen mit Service. Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gästeappartement, parkähnlicher Garten</i>
Osterholz						
Haus der Blinden gGmbH Am Hahnenkamp 6c 28325 Bremen Tel. 421166, Fax 429852 Leiter: Herr Zaft info@haus-der-blinden.de			52	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	56,80 € 63,96 € 80,14 € 97,00 € 104,56 €	<i>Auch für sehende Menschen, ausschl. Einzelzimmer mit Balkon od. Terrasse, die individuell einzurichten sind, hauseigene Küche, eigene hauswirtschaftliche Leistungen, Verhinderungs- pflege möglich</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Blockdiek Mülheimer Straße 1–3 28327 Bremen Tel. 4379088, Fax 4379107 Leiterin: Frau Diekmann info@bremer-heimstiftung.de	50 Whg.	Pflege-WG			33–41 qm z. B. 34 qm für 505 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Wohnun- gen sind individuell zu möblieren, Gemeinschafts- räume, Nachbarschaftstreff Blockdiek, großer Garten
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus OTe Ludwigshafener Straße 6 28325 Bremen Tel. 6961250, Fax 6961251 Leiterin: Frau Aydt info@bremer-heimstiftung.de	64 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		41–62 qm, z. B. 52 qm für 670 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	Wohnen mit Service, Wohnungen sind indivi- duell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Nachbarschaftstreff OTE
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Osterholz Ellener Dorfstraße 3 28325 Bremen Tel. 4288-0, Fax 4288-119 Leiterin: Frau Brockmann info@bremer-heimstiftung.de	79 Whg.		Pflege in Hausge- meinschaft- ten, Kurz- zeitpflege, Tagespflege	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	78,08 € 87,31 € 103,49 € 120,35 € 127,91 €	Wohnen mit Service, tw. mit B-Schein, Wohnrechts- erwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Einrichtung der Pflege- zimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, ökologisches Dorf, Garten- gelände, Kindergarten
Egestorff im Alter zuhause gGmbH Stiftungsweg 2 28325 Bremen						

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Ellener Hof Ludwig-Roselius-Allee 181 28327 Bremen Tel. 407451 Leiterin: Frau Schöbel	80 Whg.				48-61 qm, z.B. 61 qm für 1.193 € mtl. Gesamtmiete (1 Pers)	<i>Wohnen mit Service, frei-finanziert, Wohnrechts-erwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren. Gemeinschaftsräume, Park-anlage. Gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung.</i>
HANSA Forum Ellener Hof Ludwig-Roselius-Allee 183 28327 Bremen						
Krohne Haus am Siek Am Siek 33, 28325 Bremen						
Seniorenpflegeheim Haus Holter Fleet Osterholzer Heerstraße 73 28307 Bremen						
Östliche Vorstadt						
ASB Altenwohn- und Pflegeheim GmbH Haus am Osterdeich Osterdeich 136, 28205 Bremen Tel. 4996105, Fax 4996107 Leiterin: Frau Schneidewind mail@asb-bremen.de www.asb-bremen.de			88	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,13 € 77,11 € 93,29 € 110,15 € 117,71 €	<i>Zimmer können individuell gestaltet werden, Winter-garten, Gemeinschaftsräume, Garten, hauseigene Küche, Kurzzeit- und Verhinderungs-pflege, Tagespflege, Service-Wohnen</i>

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Pflegegrade 1–5:** Die genannten Preise verstehen sich als Gesamtkosten vor Abzug der Pflegeversicherung für Unterkunft und Verpflegung, Betreuung sowie einschl. Investitionskosten. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
ASB-Seniorenresidenz Schierker Str. 36, 28205 Bremen Tel. 499610, Fax 4996107 Leiterin: Frau Schneidewind mail@asb-bremen.de www.asb-bremen.de	30				48–88 qm, Miete ab 1.030 €	siehe www.asb-bremen.de
Bremer Heimstiftung Haus im Viertel Auf der Kuhlen 1b 28203 Bremen Tel. 3349-0, Fax 3349-119 Leiterin: Frau Halder info@bremer-heimstiftung	85 Whg.	Pflege-WG			46–99 qm, z. B. 55 qm für 1.075 € (1 Pers.) Gesamtmiete	Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Garten, Kindergarten
Paritätische Dienste Bremen gGmbH, Wohngemeinschaft im Alten Fundamt (Viertel) Seilerstraße 13 28203 Bremen Tel. 7948296 Teamleitung: Brigitte Lange haus-im-viertel@pd-bremen.de		Pflege-WG für Men- schen mit Demenz mit 8 EZ (Größe zw. 12 und 14 qm), große Wohnküche und Dach- terrasse	Rund-um- die Uhr- Betreuung und Pflege	Pflegerische Leistungen werden indi- viduell ver- einbart und als ambulan- te Leistung erbracht/ abgerechnet	Miete (inkl. NK) je nach Zimmergröße zw. 350,- € u. 455,- €/Monat. Zusätzlich 250,- €/Monat Haus- haltungsgeld sowie eine Betreuungspauschale von 552,- €	Die WG liegt im Haus im Viertel der Bremer Heimstif- tung. Die Bremer Heimstif- tung vermietet die Räum- lichkeiten, die Paritätischen Dienste übernehmen die Pflege und Betreuung. Das Zusammenleben in der WG wird durch ein Gre- mium aus Angehörigen und MitarbeiterInnen des Pflegedienstes begleitet.
Senioren-Zentrum ›Schöne Flora‹ Hermine-Berthold-Straße 30 28205 Bremen Tel. 46728-0, Fax 46728-1000 Direktorin: Frau Hardtmann infoschoeneflora@kervita.de			133	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,17 € 77,47 € 93,65 € 110,51 € 118,07 €	Geräumige EZ und DZ, zus. Eigenmöbl. wünschenswert, Physio- und Ergotherapie, sechs Mahlzeiten tägl., große Aufenthaltsräume, Urlaubs- und Kurzzeitpflege, Kaminzimmer, Garten und Dachterrasse, Dementen- bereich

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Schwachhausen						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Sparer Dank Kulenkampffallee 142 a 28213 Bremen Tel. 22070 Fax 2207106 Leiterin: Katja Seidel k.seidel@awo-bremen.de			70	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	71,10 € 79,25 € 95,43 € 112,29 € 119,85 €	<i>Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern, viele Veranstaltungen und Angebote</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsres. Landhaus Horn Schwachhauser Heerstraße 264 28213 Bremen Tel. 2468-0, Fax 2468-119 Leiterin: Frau Ritter info@bremer-heimstiftung.de	86 App.				30–68 qm, z. B. 40 qm 1.720 € mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz-App. sind individuell zu möblieren. Großer Gartenpark mit Outdoorgeräten, großzügige Gesellschaftsräume, ComputerTreff, Vital-Treff, Restaurant, Kindergruppe</i>
Altenpflegeheim Haus St. Elisabeth Reinthalerstraße 17 28213 Bremen Tel. 2100100, Fax 21001022 Leiterin: Frau Buchholz st.elisabeth@caritas-bremen.de			55	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,24 € 54,48 € 54,48 € 54,48 € 54,48 €	<i>Eigene Möbel möglich, flexible Frühstückszeiten, Frisörsalon, Kapelle, Garten mit Terrasse, Räume für Feierlichkeiten</i>
Caritas-Haus St. Franziskus Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen Tel. 33573-0, Fax 33573380, Leiterin: Frau Schwiebert st.franziskus@caritas-bremen.de			76	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	73,65 € 57,61 € 57,61 € 57,61 € 57,61 €	<i>Balkon, Frisör im Haus, Garten nutzbar, große Dachterrasse</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegegrad	Kosten	Sonstige Infos
Wohnen mit Service im Caritas-Haus St. Franziskus Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen Tel. 8779350, Fax 8779345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de	21 Whg. mtl. Miete inkl. NK 975 – 1.989€ (je nach qm) + 100 € Servicepauschale					<i>Balkon, Frisör im Haus, Garten nutzbar</i>
Vahr						
AWOPflege gGmbH, Pflegeheim Heinrich-Albertz-Haus Kurt-Schumacher-Allee 5a 28329 Bremen Tel. 2772-100, Fax 2772111, Leiter: Uwe Duprée u.dupree@awo-bremen.de			107	Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	70,71 € 78,39 € 94,57 € 111,43 € 118,99 €	<i>Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Caritas-Haus St. Laurentius Stellichter Straße 8 28329 Bremen Tel. 42780, Fax 4278130 Leiter: Heiko Baro st.laurentius@caritas-bremen.de				Grad 1 Grad 2 Grad 3 Grad 4 Grad 5	69,64 € 52,95 € 52,95 € 52,95 € 52,95 €	<i>Möblierung individuell möglich, flexible Frühstückszeiten, Kapelle, Garten, offener Mittagstisch</i>
Pflegeimpulse GmbH Wohngemeinschaft Vahr Gustav-Radbruch-Straße 29–31 28329 Bremen Tel. 325550, Fax 325540 info@pflegeimpulse.de	10 Whg. mtl.Miete inkl. Nk ca. 475 – 597 €					<i>Gemeinschaftliche Wohnküche, 3 Bäder, Terrasse, Hauswirtschaftsraum</i>

Inserentenverzeichnis

<p>Ahrens Bestattungen S. 17 Für das letzte Geleit braucht man einen kompetenten Partner an seiner Seite. Telefon 45 14 53</p>	<p>Caritasverband Bremen e.V. S. 90 Liebevoll umsorgt durch einzigartige Pflege für einzigartige Menschen. Telefon 33 57 3 - 0</p>
<p>Ambulante Versorgungsbrücken e.V. S. 42 Gut vorbereitet – mit dem Leitfaden zur Genesung & den Wohlfühlrufen – und ihre Genesung macht Laune. Telefon 3 80 97 34</p>	<p>Christliches Reha-Haus e.V. S. 66 Eine Einrichtung für ältere und suchtkranke Menschen, die mit Würde und Respekt behandelt werden. Telefon 69 67 25 - 314</p>
<p>ASB-Ambulante-Pflege S. 34 Ambulante Pflege ist Vertrauenssache. Telefon Mitte 5 98 01 04, West 69 63 98 70 Nord 6 93 66 15, Ost 4 17 87 11</p>	<p>Convivo-Unternehmensgruppe vordere innere Umschlagseite Pflege, Betreuung und menschliche Nähe. Mit zwölf Einrichtungen in Bremen vor Ort.</p>
<p>AWO Bremen hintere innere Umschlagseite Wohnen mit Service in einer Wohnanlage mit Charme und Komfort. Hier können Sie ihr Leben aktiv gestalten. Telefon 7 90 20</p>	<p>DRK Bremen Pflege GmbH S. 91 Im Mittelpunkt steht der Mensch: Pflege und Beratung mit dem Ziel, den Kunden ein selbstbestimmtes Leben in ihrer eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen. Telefon 6 20 44 60</p>
<p>BREBAU S. 83 Attraktive Wohnungen auf Wunsch mit Senioren-Service für gute Lebensqualität im Alter. Telefon 3 49 62 - 0</p>	<p>Friedehorst gGmbH S. 83 Leben im Alter – erfüllen persönlicher Wünsche und Bedürfnisse durch hohen Wohnkomfort mit qualifizierter Pflege. Telefon 6 38 12 22</p>
<p>Bremer Heimstiftung hintere äußere Umschlagseite Wohnen, wo das Leben weitergeht in einem Haus der Bremer Heimstiftung. Telefon 24 34 - 0</p>	<p>GE-BE-IN Bestattungsinstitut GmbH & Co. KG S. 22 Rechtzeitig Vorsorgen. Deshalb lassen Sie sich besser zu Lebzeiten von erfahrenen Helfern beraten.. Telefon 38 77 60</p>
<p>Bremer Toto und Lotto GmbH S. 61 Sonntags um 17 Uhr im NDR-Fernsehen.</p>	
<p>Bremer Wohnstifte vordere innere Umschlagseite CURANUM. Gute Pflege hat ein Zuhause. Telefon 35 07 - 0</p>	<p>Haus der Blinden S. 85 Deren Konzeption ist auf die schwierige Lebensbewältigung blinder und sehbeeinträchtigter Menschen ausgerichtet. Telefon 42 11 66</p>

HomeInstead

Serviceleistungen für hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige ganz in der Nähe.
 Telefon 43 03 76 28

Hospiz- und Palliativverband

Die Dachorganisation für alle im Bundesland Bremen tätigen Gruppen, Vereine und Institutionen, die sich um ein würdevolles Sterben bemühen.
 Telefon 7 94 94 57

Kervita

Ausgezeichnete Betreuung und geschmackvolles Ambiente gehen hier Hand in Hand, damit die Bewohner sich jederzeit wohl und geborgen fühlen.
 Telefon 4 67 28 - 0

K & S

Leben in einer Atmosphäre, in der sich der Bewohner wohlfühlt. Das Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele zu erhalten, zu fördern oder gegebenenfalls wiederzuerlangen ist Pflege, wie K & S sie versteht.
 Telefon 0 42 64 · 83 09

Landhausküche. Von appetito

Bremens modernes Essen auf Rädern. Zuverlässiger Service & leckere Gerichte.
 Telefon 7 90 38 88, www.landhaus-kueche.de

mission:lebenshaus gGmbH

Gemeinnützige Hospizgesellschaft, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht.
 Tel.: 0 44 21 · 9 66 00-14

S. 65

S. 71

S. 94

S. 43

S. 51

S. 57

P.A.A.R.

Die erfahrene häusliche Krankenpflege mit dem individuellen Service, zweimal in Bremen.
 Telefon 70 60 20 (bis 13 Uhr)

Paritätische Dienste

Ein breites Angebot ambulanter Wohn-, Versorgungs- und Pflegeangebote für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen in Bremen
 Telefon 7 91 99 44

Paritätische Pflegedienste

Versorgung und Unterstützung älterer und kranker Menschen sowie derer Angehöriger in ihrem häuslichen Umfeld.
 Telefon 7 91 99 44

Pflegelimpulse Busch und Lorenz GbR

Unterstützung von Menschen, die durch Krankheit, Behinderung oder Einschränkungen der Alltagskompetenz Hilfen benötigen, sodass ein Umzug in ein Pflegeheim vermieden werden kann.
 Telefon 32 55 50

Pflegestützpunkt Land Bremen

Neutral und kostenlos helfen speziell geschulte Fachkräfte, sich zu orientieren und die richtige Auswahl der Hilfen zu treffen.
 Telefon 69 62 42 - 11

Promedica Plus

Fürsorgliche Betreuung zu Hause zu fairen Preisen: Daheim statt Heim.
 Telefon 89 77 88 71

S. 15

S. 40

S. 63

S. 31

S. 30

S. 81, 86

Rechtsanwälte Korzus und Partner

Langjährige Erfahrung, ständige Fortbildung und Einsatz modernster Kommunikationstechnik bieten die Gewähr einer professionellen und zugleich persönlichen Beratung und Vertretung in vielen Fachgebieten.

Telefon: 37 77 90

S. 63

Verein für Innere Mission

Der Pflegedienst mission:ambulant bietet ambulante Pflege direkt Zuhause an: In einem unverbindlichen Beratungsgespräch werden Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung erarbeitet.

Telefon 98 96 58 - 0

S. 26

Rechtsanwältin Winkelmann, Gudrun

Das Erbschaftsrecht, Betreuungs- und Patientenrechtsfälle sind ihre Spezialität. Denken Sie rechtzeitig an Ihr Testament.

Tel.: 0421- 4095700

S. 34

Zentrale für private Fürsorge

Verschiedene Dienstleistungen für kranke, pflegebedürftige und ältere Menschen im gesamten Bremer Stadtgebiet.

Telefon 70 00 55

S. 36

**Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen
gGmbH**

Schnell gesund werden durch ausgezeichnete Medizin.

Tel.: 0421-5599-355

S. 38

**Senioren- und Pflegezentrum ›Am
Loehpark‹ GmbH**

Das Angebot des altengerechten Wohnens in der Residenz am Löhpark hat alles, was das Leben im Alltag angenehm, sicher und abwechslungsreich macht.

Telefon 6 52 01 70

S. 52

Senioren Wohnpark Weser GmbH

Der jederzeit passende Service und die liebevolle Betreuung sorgen für Wohlbefinden und hohe Wohnqualität im Alter.

Telefon 84 00 10

S. 4

**Sozialwerk der Freien
Christengemeinde Bremen e.V.**

Ein christlicher Träger mit den Schwerpunkten in der Seniorenarbeit.

Telefon 6 49 00 - 0

S. 12

Bremen-Krimis

erhältlich beim Verlag oder im Buchhandel

aus dem
KellnerVerlag

Martha Bull

Frau Friese

Waltraud Friese, Rentnerin aus dem Bremer Peterswerder, erlebt mit ihren 74 Jahren allerlei detektivische Abenteuer: Egal, ob es beim Klassentreffen zu tödlichen Verwicklungen oder Offenbarungen in ihrer Familiengeschichte geht - Frau Friese nimmt mit dem ihr eigenen Spürsinn und der gewohnten Rüstigkeit einer in Kriminalfällen erfahrenen Seniorin jede Herausforderung an und beweist, dass sie auf keinen Fall zum ›Alten Eisen‹ zählt.

*Bisher 2 Bände
bei Kellner
je 9,90 Euro*



Roland Bühs

›Wall-Wache‹



Reale Ereignisse sind die Vorlagen für den Krimistoff von Roland Bühs, der seit fast sechzig Jahren in Bremen lebt und nun Kommissar Schilling sowie seine Partnerin Dunker von der Wall-Wache auf mysteriöse Mordfälle ansetzt. **In Band 1** (›Warmabbruch‹) brennt ein Kaufhaus am Wall unter dramatischen Umständen nieder. **In Band 2** (›Tödliche Entsorgung‹) führt eine Leiche in den Wallanlagen auf die Spur einer explosiven Entsorgungsfirma in Ritterhude, und deren illegale Geschäfte.

*Bisher 2 Bände,
weitere in Vorbereitung,
je 9,90 Euro*

Hans-Peter Mester

Franziska und ...

Der Autor, ehemaliger Leiter des Ortsamtes West, kannte sich wie kein Zweiter mit menschlichen Eigenheiten und dem Leben ›auf Parzelle‹ aus. Das merkt man auch seiner spannenden Krimi-Reihe an, die sich rund um Roman-Heldin Franziska Morgenstern - von Hauptberuf Stadtplanerin und aktive Kleingärtnerin - dreht. In diesem Findorffer Milieu erlebt sie zahlreiche Krimi-Abenteuer: Mit viel Witz und einzigartigem Charme!

*10 Bände gesamt.
2016: Bisher 6 Bände,
je 9,90 Euro*





»» Gemeinsam geht's besser...

besonders mit den freundlichen Pflegekräften der AWO. Auf sie kann ich mich verlassen.«

Wohlfühl-Atmosphäre, freundliche Betreuung und zertifizierte Qualität – das macht die Pflegeangebote der AWO aus. Auf Zeit oder dauerhaft. Zuhause oder in einem unserer Häuser. Wir beraten Sie gerne: Telefon 0421-7902-0.

www.awo-bremen.de



Bremen

WOHNEN, WO DAS LEBEN WEITERGEHT ...

... in einem Haus der Bremer Heimstiftung

Wählen Sie zwischen 30 attraktiven Standorten in Bremen und diversen Wohn- und Pflege-Angeboten:

- ▮ Residenz-Appartements
- ▮ Wohn-Appartements
- ▮ Wohnen mit Service
- ▮ Wohnrechtserwerb
- ▮ Wohnpflege
- ▮ Pflege-Appartements
- ▮ Kurzzeit-/Urlaubspflege
- ▮ Tagespflege
- ▮ Pflege-Wohngemeinschaften
- ▮ Domizile
- ▮ Tagesbetreuung
- ▮ Ambulante Pflege
- ▮ 24-Stunden-Hauspflege
- ▮ Unterstützung im Haushalt
- ▮ Gesundheitsberatung
- ▮ Einzugsbegleitung
- ▮ Mobile Reha



BREMER HEIMSTIFTUNG

Wir beraten Sie gern und unverbindlich in einem unserer Häuser oder im KundenCentrum der Bremer Heimstiftung.

KundenCentrum · Marcusallee 39 · 28359 Bremen · Tel. 0421-24 34-0

info@bremer-heimstiftung.de · www.bremer-heimstiftung.de · www.lebens-weisen.de · facebook.com/BremerHS